

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 94.

Dienstag den 4. April.

1865.

Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend

- Nr. 26. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Zwönitz, vom 11. Februar 1865;
- Nr. 27. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Mobiliar-Brandversicherungsgesellschaft zu Langenleuba-Oberhain, vom 24. Februar 1865;
- Nr. 28. Verordnung, die Publication der mit dem Gesamthause Schönburg wegen der in den Schönburgischen Receßherrschaften noch nicht zur Ausführung gelangten Gesetze unterm 22. August 1862 abgeschlossenen Uebereinkunft betreffend, vom 1. März 1865;
- Nr. 29. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Zöpen und Umgegend, vom 27. Februar 1865;
- Nr. 30. Bekanntmachung, dem Pensionsverein für Witwen und Waisen aller Stände betreffend, vom 3. März 1865;
- Nr. 31. Verordnung, das Verfahren bei Weiterbeförderung ständiger Lehrer an organisirten öffentlichen Elementar-Volksschulen betreffend, vom 6. März 1865;
- Nr. 32. Bekanntmachung, die Abgrenzung der Landbaubezirke betreffend, vom 8. März 1865;
- Nr. 33. Bekanntmachung, die Bekanntmachung einer mit der Königlich Bayerischen Regierung bezüglich des Trauungsrechts bei Eingehung von Ehen zwischen Sächsischen und Bayerischen Unterthanen getroffene Uebereinkunft betreffend, vom 15. März 1865;
- Nr. 34. Verordnung, das Verbot bleihaltiger Folien zur Verpackung von Schnupftabak betreffend, vom 15. März 1865;
- Nr. 35. Verordnung, die Brennfrist in Branntweimbrennereien betreffend, vom 16. März 1865;
- Nr. 36. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Spar- und Vorschussvereins zu Dresden, vom 16. März 1865;

bei uns eingegangen und wird bis zum 18. d. Mts. auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.
Leipzig am 1. April 1865. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Chorbed.

Bekanntmachung.

Das Fahren und Reiten auf dem Königs- und Rosplage außerhalb der angewiesenen Fahrwege ist durch wiederholter Bekanntmachungen verboten. Es hat aber dieses Verbot seit einiger Zeit so wenig Beachtung gefunden, daß wir uns veranlaßt sehen, es aufs Strengste und unter Androhung unnachsichtlicher Strafe für jeden ferneren Contraventionsfall hiermit aufs neue zu verkünden. — Leipzig, den 30. März 1865.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Hempel.

Bekanntmachung.

In dem Communhause Schulgasse Nr. 10 soll das aus 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör bestehende Parterre-Logis rechts vom Eingang und das aus 2 Stuben und Zubehör bestehende Logis im obern Gestock links von Johannis d. J. auf 3 Jahre an die Meistbietenden vermietet werden.
Miethlustige haben sich Mittwoch den 12. April d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, auf Verlangen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen und in dem sodann beginnenden Licitationstermine ihre Gebote zu thun.
Die beiden Logis werden erst einzeln und dann noch einmal zusammen ausgedoten werden und schließt jedesmal die Licitation, wenn kein weiteres Gebot erfolgt. Die Auswahl unter den Bieteren so wie jede sonstige Entscheidung wird dem Rathe vorbehalten.
Die Licitations- und Miethbedingungen so wie das Inventar der zu vermietenden Logis können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig, den 3. April 1865.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Vom 1. April d. J. an befindet sich die Hospitalschreiberei nicht mehr im Parterre des Rathhauses, sondern im Jacobs-Hospitale selbst, wo demnach von diesem Tage an ausschließlich alle Gesuche um Aufnahme von Kranken anzubringen, so wie die Cur- und Verpflegungskosten zu entrichten sind.
Leipzig, den 30. März 1865.
Die Deputation zum Jacobshospitale.

Bekanntmachung.

Bei der am 31. März l. J. zum Besten des Theaterpensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die ansehnliche Einnahme von 17 7/8 R^{th} 5 S erlangt worden. Indem wir dies hiermit anzeigen, fühlen wir uns verpflichtet, eben so wohl den geehrten Darstellern, so wie den sonst bei diesem Benefiz-Betheiligten für ihre uneigennützig und so erfolgreiche Mitwirkung, als dem verehrten Publicum für seine zahlreiche Theilnahme unsern lebhaftesten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.
Leipzig, den 3. April 1865.
Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Darlehns-Casse bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie bereit ist, die ausgelosten pr. 1. Juli d. J. zahlbaren Königl. Sächs. 4% Staatspapiere, einschließlich der Sächs. Schlessischen Eisenbahn-Actien und Landescultivations-Rentenscheine, unter Rückung der antheiligen Zinsen auf Wunsch der Inhaber schon von jetzt ab zu bezahlen.
Leipzig, den 1. April 1865.
Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Wasserleitung und Springbrunnen.

Unter dieser Ueberschrift brachte ein „Bürger“ in Nr. 81 dieses Blattes eine Angelegenheit zur Sprache, welche einen großen Theil unserer Bevölkerung seit längerer Zeit beschäftigt und zu vielfachen Erörterungen in engen und weitem Kreisen Veranlassung giebt; in der That ist wohl auch in unsrer Stadt kaum eine öffentliche Einrichtung ins Leben gerufen worden, die so viel Reformen in Haus und Häuslichkeit mit sich bringt, als unsre neue Wasserleitung. Mit jeder ferneren Röhrenleitung wächst die Spannung und erhält die Frage größere Bedeutung: welche Preise werden wir zahlen müssen, wenn wir dieser Wohlthat theilhaftig werden wollen? Um diesen Damm zu lösen zeigt der Verfasser jenes Aufsatzes ganz richtig auf die möglichste Beschleunigung der Veröffentlichung des Tarifs von Seiten unsrer Behörde hin, da schlechterdings der Einzelne sich nicht früher mit dieser kostspieligen Anlage beschäftigen kann. —

Dankbar ist es daher anzuerkennen, daß der Verfasser jenes Aufsatzes diese Frage im Allgemeinen zur Beachtung zu bringen sucht, aber zu besonderem Danke sind ihm gewiß die Menge Gewerbetreibender verpflichtet, welche möglicher Weise in peinliche Verlegenheit gerathen würden, wenn einmal das seit Jahrhunderten in Leipzig gespendete „Röhrwasser“ ausblieb, noch ehe dieselben mit den ihnen aufgetragenen Einrichtungen zum Empfang der neuen Wohlthat fertig sind, welche die Wasserleitung uns bringen soll. Dies Alles kann geschehen, wenn der Tarif nicht bald Klarheit in die Situation bringt. —

Ebenso theilen wir die Ansicht des geehrten Verfassers hinsichtlich der Anlage öffentlicher Springbrunnen. Dieser Wunsch ist uns Leipziguern eigentlich so recht ans Herz gewachsen und vielfach besprochen worden, seit es sich um eine Wasserleitung überhaupt handelt, weil er nur dann zu verwirklichen ist, wenn wir die Wasserleitung benutzen, um unsere öffentlichen Plätze und Promenaden mit Springbrunnen zu beleben und zu schmücken. —

Es ist hier in der That eine Gelegenheit gegeben, das Nützliche mit dem Schönen auf das Angenehmste zu verbinden und wir müssen die ausgesprochene Idee des Verfassers: anstatt auf dem Augustusplatz zwei Springbrunnen anzubringen, nur einen solchen in der Mitte der breiten Hauptstraße anzulegen, als eine sehr glückliche bezeichnen. In dieser Weise könnte man wirklich etwas Schönes und Großartiges schaffen. Leipzig hat bis jetzt bekanntlich mit seinen Monumenten und Monumentchen kein besondres Glück gehabt; jetzt findet sich eine Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen.

Wir denken uns an jener Stelle einen allerdings in architektonischer und künstlerischer Beziehung vollendeten Springbrunnen, wie wir sie in Paris, München u. kennen, ein Springbrunnen, welcher das Auge erfreuen, der Gesundheit und Annehmlichkeit zugleich die besten Dienste leisten würde, wenn man einen reichen Wasserstrahl in verschiedenen Gestaltungen an dieser Stelle erblickte. —

Im Alterthume wurden dergleichen Schöpfungen die Namen großer und berühmter Männer beigelegt, um ihr Andenken im Gedächtniß der Nachwelt zu verewigen. Sollten wir nicht auch einen oder den andern berühmten Namen mit einem solchen Brunnen verherrlichen und ehren?

Seit beinahe 30 Jahren geht Leipzig mit dem Plane um, ein Luther- und ein Leibniz-Denkmal in würdiger Weise zu errichten. Die zu diesem Zweck bereits vorhandenen Gelder dürften mit dem Zinsenzuwachs ein bedeutendes Capital repräsentiren, welches wir annähernd auf 20,000 Thlr. nicht zu hoch veranschlagen. Wenn man sich nun entschloße, diese Summe zu einer großartigen und schönen Schöpfung der angegebenen Art zu verwenden, würde diese Bestimmung zur Ehre der Stadt nicht vollständig erreicht werden?

Es würde uns sehr freuen, wenn dieser unser Vorschlag in maßgebenden Kreisen Anklang fände und unsre, für die Verschönerung unsrer Stadt so thätige und umsichtige Behörde mit einer Ansicht sich befreundete, die längst in den Herzen der Bürgerschaft festen Boden gewonnen hat, und durch diese Zeilen ihren lebhaftesten Ausdruck erhalten soll.

Wünschenswerth wäre es noch, daß diese Anregung Veranlassung böte, in Wort und Schrift weiter erörtert zu werden, damit diesem für unsere Stadt nicht unwichtigen Gegenstande eine größere Aufmerksamkeit sich zuwende, ehe wir uns eingestehen müssen, daß es auch damit zu spät ist. Mehrere Bürger.

Stadttheater.

Ueber die Vorstellung am Sonntag (2. April) können wir am besten vielleicht uns kurz dahin äußern, daß keine „angenehme Temperatur“ im Hause geherrscht habe. Wir wissen nicht, woher es kam, aber es legte sich über die ganze Aufführung von „Ein er von uns're Leut“ ein grauer, kübler Nebel des Mißmuths, der Unlust, der Schläfrigkeit. Um mit Goethe zu reden: „Das Phlegma war geblieben“; wohin der „Spiritus“ gegangen, brauchen wir nicht erst zu untersuchen. Gerade solche Stücke, wie das in

Rebe stehende, wollen mit Behagen, mit vollem, warmem, „richtigem Behagen“ gespielt sein, sollen sie uns behagen. Die „Angelegenheit“ einer Pöffe von Jemand getrieben zu sehen, der selbst nicht recht Spaß daran findet, ist langweilig und unerfreulich. Weder unser Gast Herr Jauner (Isaal Stern), noch unser einheimisches Mitglied Herr Krafft (Stöbel) waren erfüllt von jener ausgelassenen Heiterkeit des Humors, jener unverwundlich und unerschöpflich gewordene Laune, welche uns von ihrem Reichthum mitzutheilen und eine verwandte Stimmung einzusößen vermag. Wir blieben unzufrieden. Herr Deutschinger als Duder übertrieb im Gebiete des Scherzes. Zwischen den Herren Claar und Auburtin wäre ein Rollenwandel stattgefunden, eben so wie für die Partie, welche Herr Stürmer gab, besser Herr Hod hätte eintreten können. Die schwache Leistung des Fr. Engelsee verdient mildes Urtheil, sie nur für das erkrankte Fr. Karg vicarirte.

Herr Jauner wird nun noch außer in einer Wiederholung „Schauspieldirectors“ in Scribe's für hier noch neuem Stück „Feenhände“, so wie in ein paar Kleinigkeiten: „Aus der komischen Oper“ und „Im Wartsalon erster Classe“ auftreten, Frau Jauner Krall und Herr Hölzel singen demnächst noch in den „Damenfängerinnen“. Der letztgenannte Herr hat zudem am Freitag sein Benefiz, worauf wir das ihm so sehr gewogene Publicum im Voraus schon aufmerksam machen möchten. Er wird sich diesem Abend wahrscheinlich noch einmal als Liedersänger hören lassen. — Nach den Ferien der Charwoche bringt dann die Operwoche das Debut eines als Nachfolger des Herrn Chronogel engagirten jugendlichen Komikers, Namens Engelhardt, so wie zwei Neuigkeiten, das Lustspiel: „Die Compromittirten“ von Julius Rosen (dem Autor des hier mit so viel Beifall aufgeführten „schlechten Menschen“) und das Drama: „Lucretia“ aus dem Französischen des Ponsard überetzt von dem in Leipzig selbst lebenden bekannten Dr. Eduard Burckhardt, dem wir den Erfolg seiner Arbeit freundlich die Nacht erhellen möge, in die er das seit einigen Jahren erst gewordene Loos der Erblindung gestürzt hat. — Frau Palm-Spazier ist mit dem 31. März von unserem Theater geschieden und gastirt in ihrem Fache vom 1. Mai an ein Fräulein Braun. Dr. Emil Kneschke.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhaus

im Monat März 1865.

Es wurden bei der Sparcasse.
29,907 Thlr. 2 Ngr. — Pf. eingezahlt und
44,594 = 4 = 8 = zurückgezogen,
überhaupt aber 2566 Bücher expedirt, worunter 221 neue und
173 erloschene.
Das Leihhaus hat auf 11,872 Pfänder
42,029 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 9,444 Pfänder
36,444 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Leipziger Sparverein.

Im Monat März 7410 Sparbücher vier Mal expedirt.
Einnahme im Monat März 7101. 14. 5.
Gegen denselben Monat 1864 7821. 13. —
bei 6973 Sparbüchern aber fünfmaliger Expedition.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, 3. April. Nach einer alten Erfahrung schließen die Sicherheitsbehörden in der Regel mit größter Bestimmtheit aus der Art und Weise der Ausführung eines Verbrechens auf die Person des Thäters, wenn der Letztere mit den Erstern Bekanntschaft zu machen in der gemeinlich keineswegs angenehmen Lage gewesen war: professionirte Diebe beobachteten bei ihren Vergriffen in fremdes Eigenthum eine gewisse, ihnen ausschließliche eigenthümliche Manier, welche sie mit einer gewissen Meisterschaft handhaben.

Ein mit der größten Kühnheit in einem auf der Königsstraße belegenen Buchhandlungslocal verübter Einbruchdiebstahl in Verbindung mit einem in derselben Weise auf der Weststraße begangenen gleichen Diebstahl, welche in der Ausführung nur wenig von einander lagen, brachte die hiesige Polizeibehörde auf die, später zur Gewißheit gewordene Vermuthung, daß Niemand anderes, als der durch seine kede Ersteigung der Festung Königstein vor mehreren Jahren in weiten Kreisen bekannt gewordene Schornsteinschnecker Johann Friedrich Sebastian Abrakly aus Wabnitz 35 Jahre alt, welcher seit Kurzem wieder in hiesiger Stadt anwesend gehalten gewesen, der Thäter sein könne.

Nachdem es gelungen war, seiner Person hier habhaft zu werden, räumte derselbe in der wider ihn eingeleiteten Untersuchung den Grund der in seinem Besitze vorgefundenen Diebstahlsubjecte in den Monaten Juli und August v. J. aus vier, hiesigen Bürgern wohnern gehörigen Gartenhäusern und aus einem Schuppen Effecten der verschiedensten Art unter gewaltsamer Erbrechung, ferner in einem Trodenplatze eine Partie Wäsche, aus dem oben gedachten

der Weststraße belegenen Grundstücke eine große Anzahl meist
 öblicher Schmuckgegenstände und Wäsch- und Kleidungsstücke, so
 endlich aus der gedachten Buchhandlung eine Summe Geldes
 nahezu 180 Thlr. mittelst Einsteigens entwendet und das
 kostbare Gut, so weit es nicht bei ihm aufgefunden, theils ver-
 bracht, theils auf Bergnügungstreifen verbraucht zu haben.
 Dagegen läugnete er mit der größten Entschiedenheit, einen
 Leinwandrock, so wie eine Serviette im Gesamtwerthe von 12 Thlr.
 Nr. 5 Pf., welche Gegenstände am Nachmittage des 7. August
 J. aus der Kirche zu Steinbach mittelst Einbruchs entwendet
 zu haben, an sich gebracht zu haben, obschon die Serviette und ein
 Theil jenes Rockes später in seinem Besitze gefunden worden
 sind. Er wollte diese Gegenstände, welche er in einer mit noch
 andern Sachen gefüllten Kiste in eine hiesige Restauration zur
 Aufbewahrung übergeben lassen, von einem, ihm unbekanntem
 Handwerksburschen, einem Drechsler, in der Gegend von Dschay
 Nr. 10 Nr., um als Handwerksbursche seinerseits unbemerkt in
 Leipzig einzuwandern zu können, gekauft haben, ohne daß er sich
 in den Inhalt des fraglichen Bündels zuvor gekümmert habe.
 In seiner Zelle von ihm mit aus dem Zahnfleisch gezogenem
 gute geschriebener Zettel, welcher an seine hier lebende Ehefrau
 gelangen sollte und in welchem er den Inhalt der betreffenden
 Kiste als „gefährlich“ bezeichnete, erlangte nicht das Ziel seiner
 Wünsche, wohl aber gab er Anlaß, die Kiste herbeizuziehen. Ser-
 viette und Leinwandrock waren mit größter Bestimmtheit als von
 einem Diebstahle herrührend recognoscirt worden.

Der königliche Gerichtshof, welchem Herr Gerichtsrath Garais
 präsidirte, erachtete den Angeklagten auch des letztgedachten Dieb-
 stahls für vollständig überführt und verurtheilte Abrakly'n mit
 Rücksicht auf seine Rückfälligkeit zu einer Gesamtzuchthausstrafe
 von fünf Jahren.

Bei der Verhandlung waren die Anklage und die Vertheidigung
 durch die Herren Staatsanwalt Hoffmann und Advocat Helfer
 vertreten.

Verschiedenes.

Leipzig, 3. April. Nach der eben vollendeten Jah-
 resübersicht aus der Bürgerregistrande auf die Zeit
 vom 1. Januar bis 31. December 1864 sind während
 des gedachten Jahres

- 955 Bürger- und Schutzrechtsgesuche angebracht worden — 41
 mehr als im Jahre 1863 — und zwar
- 506 Bürgerrechtsgesuche, nämlich 340 von Inländern und
 166 von Ausländern, incl. 12 Israeliten, und
- 449 Schutzrechtsgesuche, nämlich 436 von Inländern und
 13 von Ausländern. Es wurden ferner
- 916 Bürgerkarten und Schuttscheine ausfertigt — 45 mehr
 als im Jahre 1863 — und zwar
- 470 Bürgerkarten, nämlich 330 an Inländer und 140 an
 Ausländer, incl. 12 Israeliten, und
- 446 Schuttscheine, nämlich 433 an Inländer und 13 an
 Ausländer, während

8 Personen abfällig beschieden wurden — wie 1863. —
 Von denen, welche Bürgerkarten erhielten, war die überwiegende
 Mehrzahl Kaufleute, nämlich 72 — incl. 26 Ausländer und 9
 Israeliten —, sodann kommen 32 Hausbesitzer, darnach 27 Victu-
 alienhändler, 25 Schuhmacher, 24 Schneider, 22 Productenhändler,
 20 Schenkwirthe und Restaurateure, 13 Buchhändler, 11 Lohn-
 cutscher, 8 Tischler, 7 Mechaniker, 7 Handlungsagenten, 7 Glaser,
 7 Buchbinder, 6 Schlosser, 6 Tapezierer, 6 Advocaten u. s. w.

Die regierende Herzogin von Sachsen-Altenburg kam heute
 Mittag von Berlin zurückkehrend mit Gefolge und Dienerschaft
 an und setzte ihre Weiterreise ohne Aufenthalt mit dem näch-
 sten Zuge der bayerischen Bahn nach Altenburg fort.

An der Ecke der Petersstraße und dem Marktplatz brachte
 gestern Abend in der siebenten Stunde ein Droschkentritzer durch
 sein undvorsichtiges Fahren die dortigen Passanten in nicht geringe
 Gefahr. Namentlich waren zwei Herren nahe daran arg verletzt
 zu werden; doch sprangen sie noch glücklich zur Seite, dafür aber
 fuhr die Droschke an den Laden des Kaufmann Steadner an und
 beschädigte nicht nur diesen, sondern durchstieß auch ein Fallrohr
 am Hause.

Se. königl. Hoheit der Kronprinz Albert traf heute Abend
 1/6 Uhr von Dresden hier ein und stieg im königl. Palais ab.
 Es soll morgen eine Prüfung der Unteroffiziere hiesiger Garnison
 stattfinden.

Berlin, 28. März. In der Petrikirche ereignete sich gestern
 ein eigenthümlicher Fall. Eine Frau hatte nämlich das siebente
 Kind und zwar nach 6 Knaben das erste Mädchen geboren. Die
 Knaben waren alle in der katholischen Kirche, welcher der Vater
 angehört, getauft worden. Hinsichtlich des Mädchens hat die
 Mutter ihren Mann, dasselbe in der evangelischen Kirche taufen
 zu lassen, weil sie dieser angehört. Der Mann willigte ein und
 die Frau bestellte die Taufe zum gestrigen Sonntage in obenge-
 nannter Kirche. Der Mann hatte aber die Taufe in der Stille
 bei dem Küster wieder abbestellt; der Prediger erklärte jedoch, daß

der Vater des Kindes selbst zu ihm kommen und in gehöriger
 Form Protest gegen die Taufe seines Kindes einlegen müsse;
 falls dieses nicht bis zu der für den Taufact festgesetzten Stunde
 geschehen, so würde dieser vollzogen werden. Die Mutter brachte
 nun gestern ihre Tochter selbst zur Taufe und war nicht wenig
 bestürzt, als ihr und den Taufzeugen erklärt wurde, daß die Taufe
 nicht stattfinden könne, wenn der Vater jetzt noch erscheine und
 Einspruch erhebe. Dieser aber kam nicht und die Taufe fand zu
 großer Freude der Mutter statt.

In der zur Feier des Geburtstags des Königs von Preußen
 abgehaltenen öffentlichen Sitzung der Akademie der Wissenschaften
 zu Berlin wurde auch des in neuester Zeit geschehenen Ankaufs
 der nachgelassenen Bücher Sammlung der Brüder Jakob und
 Wilhelm Grimm für die Universitätsbibliothek gedacht. Diese
 Sammlung besteht aus 7862 Nummern in 11,000—12,000 Bän-
 den, durchweg sauber gebunden und wohl erhalten. Was der
 Sammlung noch einen besondern Werth verleiht, ist der Umstand,
 daß eine große Anzahl von Werken, namentlich die von den Ver-
 storbenen für ihre Arbeiten viel benutzten, in ihrem Innern un-
 gemein sauber geschriebene Randbemerkungen von ihrer Hand ent-
 halten, oder daß solche Anmerkungen, auf losen Blättchen, oder
 auf Vorsatzblättern geschrieben, den Büchern eingefügt sind.

Die Wohnungsnoth Magdeburgs ist selten, wohl noch nie
 so verzweiflungsvoll aufgetreten, wie an diesem ersten April. Die
 Zahl der zu diesem Quartal ohne Obdach Gebliebenen wird so
 hoch angegeben, daß es nicht rathsam erscheint, sie hier wiederzu-
 geben, wenigstens nicht, bevor officielle Kundgebung ihre Höhe un-
 zweifelhaft festgestellt hat. (Magd. Presse.)

Die durch den außerordentlichen Schneefall für manche Orte
 Graubündens drohende Lawinengefahr giebt dem Bündn. Tageblatt
 Anlaß, der größten und verheerendsten Lawine zu erwähnen, von der
 wahrscheinlich die Geschichte von ganz Europa eine Ueberlieferung
 hat; es ist diejenige, die im Jahre 1689 das Dorf Raschnal hinter-
 halb Saas im Prättigau zerstörte. Sie fiel am Pauli-Bekehrungs-
 tage und zerstörte 150 Häuser und Ställe, und 58 Personen mit
 300 Stück Vieh fanden dabei den Tod. Es war eine Schlaglawine,
 wie die neuliche, welche Neital im Glarnerland in Schreden setzte.
 Das Dorf Raschnal wurde nicht mehr aufgebaut.

Paris, 31. März. Hundert Franken hatte der Director des
 Cirque Napoleon dem Rittersmann oder Knappen zugesagt, der
 es zu Stande brächte, Rigolo, ein ganz unscheinbares Maulthier
 zu besteigen und, ohne abgesetzt zu werden, drei Mal auf ihm im
 Circus herum zu reiten. Es hatten sich Viele gemeldet, allein
 Alle wurden sie, zum ungemessensten Jubel des Publicums, von
 dem ganz fromm und gutmüthig aussehenden Thiere, das sich
 auch ohne alle Schwierigkeit besteigen ließ, durch einen kleinen,
 eigenthümlichen Knack höchst säuberlich, aber unfehlbar auf den
 Sand gesetzt. Vorgestern nun erschien ein junges Bürschchen, er
 führte aber den siegverkündenden Namen Charles Martel, er
 suchte das Kunststück. Im Nu saß er dem Thiere, nicht im Sattel,
 sondern oben auf dem Halse und hielt ihm, mit beiden Füßen sich
 festklammernd, mit den Händen die Augen zu. Das Thier, das
 wahrscheinlich auf diese Kriegslust nicht vorbereitet war, hatte mit
 einem Male alle seine Lüste verloren und legte geduldig, mit
 seinem ledigen Reiter auf dem Halse, den vorgeschriebenen Weg im
 Circus zurück. Das Haus erbebt von dem Gelächter der Zu-
 schauer; Hr. Dejean mußte zahlen und das Maulthier ist von dem
 Repertoire gestrichen.

Vor dem Assisenhof von Rhodéz (Departement de
 l'Aveyron) erschien ein junger Mann, der den Liebhaber seiner
 Schwester in einem Kaffeehause durch zwei Flintenschüsse todt
 niedergestreckt hatte. Der Getödtete hatte lange Zeit mit dem
 Mädchen in dem vertrautesten Umgange gelebt, ihr oft und feier-
 lich schon die Ehe versprochen und sich zuletzt, trotz den inständig-
 sten Bitten und den ernstesten Vorstellungen der Familie und
 namentlich des Bruders der Verführten, in den höhnlichsten Aus-
 drücken geweigert, sein Versprechen zu halten. Der junge Mann
 wurde von den Geschworenen freigesprochen.

In einer unlängst erschienenen Biographie Franz Schu-
 bert's, deren Verfasser Dr. Heinrich Kreißle von Hellborn ist,
 finden wir folgende Schilderung des genialen Musikers: „Die
 äußere Erscheinung unseres Tonichters war nichts weniger als
 anziehend. Sein rundes, dides, etwas aufgedunsenes Gesicht, die
 niedere Stirn, die aufgeworfenen Lippen, buschigen Augenbrauen,
 die stumpfe Nase und das gekräuselte Haar gaben seinem Kopfe
 ein mohrenartiges Aussehen, womit auch die auf dem Währinger
 Friedhofe befindliche Büste übereinstimmt. Seine Statur war unter
 Mittelgröße, Rücken und Schultern gerundet, die Arme und Hände
 fleischig, die Finger kurz. Der Ausdruck seines Gesichtes konnte
 weder als geistreich, noch als freundlich gelten, und nur dann,
 wenn ihn Musik oder Gespräche aufregten, besonders aber, wenn
 es sich um Beethoven handelte, fing sein Auge zu blitzen an und
 belebten sich die Züge. Es hat vielleicht außer ihm keinen großen
 Tonichter gegeben, dessen äußere Existenz von der Kunst so gänzlich
 losgelöst und in keiner Beziehung zu derselben gestanden hat. Sein
 Erdenwallen zog so ereignislos und unscheinbar vorüber und stand
 so ganz außer allem Verhältnisse zu den Werken, welche dieser wie

vom Himmel gefallene Genius geschaffen hat, daß man sich zuletzt immer nur an diese wird halten müssen, um des reichen Schatzes von Geist und Gemüth gewahr zu werden, der in Schubert gelegen hat." Als nach der am 13. October 1863 vorgenommenen Ausgrabung der irdischen Reste von Beethoven und Schubert die wohlerhaltenen Schädel von Aerzten untersucht wurden, fanden sich Kennzeichen musikalischen Sinnes weder bei Schubert noch bei Beethoven an jener Stelle vor, wo man diese sonst zu suchen gewohnt war.

Bei lebendigem Leibe verbrannt. Der „Courier der Vereinigten Staaten“ berichtet in einer einzigen Nummer von 10, sage zehn, Eisenbahnunfällen, mit 15 Todten und einer großen Zahl von Verwundeten. Darunter folgende schreckliche Episode von der Erie-Pennsylvanien-Bahn: Herr Godfrey Schult aus Buffalo, der nach Waren in Pennsylvanien wollte, empfand den Stoß zuerst und wollte mit seiner Reisetasche hinauspringen. Aber im selben Augenblicke stürzte der Gepädwagen auf den seinigen und klemmte ihn zwischen zwei Bänken fest. Der Ofen stürzte um und sofort stand der Waggon in Flammen. Man machte alle möglichen Anstrengungen, um den Reisenden zu retten, aber vergeblich. Sein Geschrei war herzzerreißend. Man versuchte das Feuer zu löschen, indem man Schnee in den Wagen warf; der Unglückliche rief sich Hände und Gesicht damit, die Hitze des Feuers, das ihn verzehrte, zu mildern; ein Mann drang sogar glücklich bis zu ihm vor, mußte sich aber, selbst schwer verwundet, zurückziehen und das Opfer seinem Schicksale überlassen. Die Flammen fraßen unerbtlich weiter und nach zwanzig Minuten des Todeskampfes starb der Unglückliche. Sein Körper wurde buchstäblich in Asche verwandelt. Er war ein Mann von großer Energie und seine Qualen waren unbeschreiblich.

Eine türkische Dame ist am ersten Tage des letzten Bairamsfestes in Scutari von ihrem Sklaven ermordet worden, und zeigt das ganze Verbrechen von raffinirter Bosheit. Es war die Gemahlin Achmet Effendi's, eines der angesehensten Einwohner der Stadt, der in seinen Diensten einen jungen arabischen Sklaven hatte. Vor zehn Jahren hatte er denselben gekauft und ihm versprochen, ihm an diesem Bairamsfeste die Freiheit zu geben. Die Gemahlin des Effendi war damit einverstanden, aber da das Fest vielerlei Vergnügungen bietet, schlug sie vor, die Freilassung noch um einige Monate bis zur Hochzeit ihres Sohnes zu verschieben. Dieser Aufschub entflammte den Zorn des jungen Arabers, der die Gelegenheit ergriff, als Achmet Effendi mit allen Bewohnern des Hauses durch die religiösen Pflichten in die Moschee gerufen war, um in das Zimmer der Dame, die allein geblieben, einzubringen und dieselbe zu erwürgen. Dann ging er seinem Herrn entgegen, und im Augenblick, wo dieser über die Schwelle trat, rief er ihm mit lauter Stimme, so daß er von Allen gehört wurde, zu, daß er seine Befehle pünctlich ausgeführt und seine Herrin ermordet habe. Der Effendi rief die Polizei herbei, und begab sich mit mehreren Beamten derselben und seinen Dienern in die Frauengemächer, wo er in der That seine Gattin todt fand. Zum zweiten Male fragte ihn nun der Sklave, ob er mit ihm zufrieden sei. Diesen Aeußerungen gegenüber beeilte sich die Polizei, den Effendi und seinen Sklaven zu verhaften. Die Untersuchung begann sofort und nur einem Zusammentreffen glücklicher Umstände ist es zu verdanken, daß die volle Unschuld Achmet Effendi's erwiesen und derselbe sofort in Freiheit gesetzt wurde. Der Schuldige wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt und vor der Hinrichtung drei Tage lang von Polizeidienern durch die Straßen von Scutari geführt, mit einer Tafel, die sein Verbrechen und seine Strafe anzeigte.

Die Toilette einer nordamerikanischen Dame. Die Toilette einer Dame der Vereinigten Staaten und die dafür nothwendigen Ausgaben beschreibt ein Newyorker Journal, der Round Table, folgendermaßen: „Sehen Sie sie aus dem Wagen steigen, das Trottoir der Straße mit ihrer Robe fegen und in das Magazin eines Marchand de nouveautés gehen! Was sie trägt, ist eine einfache Straßentoilette, in welcher sie ihre Einkäufe macht, eine Robe von Moiré antique, malvenfarbig, zu 8 Dollars die Elle, mit Spizen und Metallknöpfen garnirt, zu 6 Dollars das Paar, und von denen sie nicht weniger als zwölf Paar gebraucht. Die Garnitur allein kostet 75 Dollars. Ferner 28 Ellen Moiré zu 8 Dollars hinzugerechnet, betragen noch 200 Dollars, ohne Macherlohn und andere kleine Zuthaten, die ungefähr 30 Dollars betragen. Ihr Mantel von schwarzem Sammet, mit einer Umfassung Schmelz und Guipure garnirt, kommt von Paris und kostet, dank dem jetzigen Tarif, nicht weniger als 500 Dollars. Ihr Hut kommt auch aus Paris und kostet wenigstens 50 Dollars, wofür ihn alle Welt noch billig findet. Bemerken Sie diesen Kragen in echten englischen Points: sie hat ihn mit 15 Dollars bezahlt; der ganz mit Spizen bedeckte Sonnenschirm, den sie so graciös trägt, kostet 25 Dollars, das gestickte Taschentuch in ihrer Hand kostet 40 Dollars, ihre Stiefelchen sind nicht unter 7 Dollars zu haben; ihre Handschuhe kosten jetzt nur 2 Dollar, früher kostete einer so viel, und sie gebraucht in jeder Saison mindestens 2 Dugend. Sollen wir diesem Verzeichniß noch ihre Ohrringe, ihre Kreuze, ihre Ringe, ihre Uhr, Kette und Perloques hinzufügen? Sollen

wir das untere Feinzeug mitrechnen? Gott behüte uns, sehen es nicht, es genügt zu wissen, daß es mit dem, was in Augen fällt, harmonirt. Der Round Table schließt, indem er einer specificirten Rechnung nachweist, daß der Marktzug Dame 1114 Dollars, also ziemlich 1500 Thlr. kostet.

Ein spaßhaftes Eisenbahn-Unglück meldet die New-Yorker Handels-Zeitung vom 18. März: „In einem Schlafwagen der Eisenbahn wurde einer sehr fashionablen New-Yorker Dame ein falsches Gebiß, das mehrere Hundert Dollars gekostet hatte, an dem Munde gestohlen. Nach der einen Angabe soll der Dieb die Bestohlene zuvor mit Chloroform betäubt, nach einer anderen die Bestohlene dem Spiritualismus gebuldigt haben. Die Polizei fand das Gebiß in einem New-Yorker Pfandhause wieder, wo es versteckt war.“

Unter dem Namen Bartky'scher Sohlen-Cement hat Herr Fabrikbesitzer Bartky in Connewis eine Composition erfunden, mittelst welcher das Stiefelsohlen-Leder bestrichen, daselbst mindestens die doppelte, ja sogar die drei- und vierfache Haltbarkeit gewinnt. Diese Erfindung ist von so allgemeinem Interesse, daß sie es wohl verdient, von Jedermann beachtet zu werden. Die vom Erfinder dieses selbst angefertigten Proben, so wie auch solche von Leuten, deren Geschäft große und fortwährende Fußtouren mit sich bringt, haben die günstigsten Resultate geliefert, daß der Erfinder dieses Präparats ohne Scheu für die Unfehlbarkeit einstehen und die oben ausgesprochene Haltbarkeit garantiren kann. Die Billigkeit des Präparats gestattet es Jedermann, dasselbe anzuschaffen und so sich eine große Ersparniß in seinen dringlichsten Ausgaben zu ermöglichen; und ist die Behauptung des Erfinders somit eine ganz gerechtfertigte, als durch die kleine Ausgabe von 3 Rgr. mindestens 1 Thlr. erspart wird. Da dieses Cement bereits in sehr vielen hiesigen Geschäften vorräthig zum Verkauf ausliegt, so ist die Anschaffung desselben dem Publicum sehr erleichtert, und sei allen Interessenten, namentlich Briefträgern, Padträgern u. und besonders Unbemittelten derselbe hiermit bestens empfohlen.

Berichtigung. In der in der Nummer vom letzten Sonnabend enthaltenen Notiz über das Schauturnen der Privatclassen im Allgemeinen Turnverein muß es von den Kürübungen am Red richtig heißen: „daß sie den Vergleich mit Manchem, was man bei verschiedenen Gelegenheiten von der Vorturnerschaft gesehen und bewundert hat, nicht zu scheuen brauchen“ (oder: manche Uebungen dürften sich neben denen der Vorturner sehen lassen, ohne sie gerade an Vollkommenheit zu erreichen oder gar zu übertreffen). Durch die Fassung „mit dem, was man u.“ hat der Satz in vielen Augen den Anschein gewonnen, als wolle er jene Uebungen denen der Vorturnerschaft gleichstellen. Dies ernstlich thun zu wollen, daran hat wohl Niemand im Entferntesten gedacht, am Wenigsten der Berichterstatte.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 26. März bis 1. April 1865.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0 R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.	
26. 6	27, 5,7	- 4,5	0,2	S	2	wolkig
26. 2	3,1	+ 0,4	0,5	S	2-3	trübe
26. 10	2,6	+ 1,5	0,8	S	3	trübe ¹⁾
27. 6	27, 3,6	+ 1,3	0,7	S	1-2	fast trübe
27. 2	4,8	+ 3,8	1,7	SW	2	wolkig
27. 10	7,1	- 1,0	0,2	WSW	2	trübe
28. 6	27, 7,7	- 2,2	0,3	WNW	2	trübe
28. 2	8,0	- 2,5	0,5	NW	3	trübe
28. 10	7,8	- 3,2	0,6	NW	3	trübe ²⁾
29. 6	27, 6,6	- 3,4	0,2	NW	3	trübe
29. 2	5,9	- 1,8	0,2	WNW	3-4	trübe
29. 10	6,0	- 1,7	0,1	WNW	3-4	trübe ³⁾
30. 6	27, 6,3	- 1,4	0,3	NW	2	trübe
30. 2	7,9	+ 0,7	0,3	NW	1-2	trübe
30. 10	8,6	- 0,4	0,2	NW	2	trübe ⁴⁾
31. 6	27, 8,6	- 0,1	0,1	NW	1-2	trübe ⁵⁾
31. 2	10,3	+ 1,6	0,0	ONO	1	fast trübe
31. 10	11,9	+ 0,3	0,6	O	1	wolkig
1. 6	27, 11,7	- 5,3	0,4	S	0-1	wolkig ⁶⁾
1. 2	11,0	+ 2,6	1,5	SW	1-2	trübe
1. 10	10,8	+ 0,8	0,2	SW	1	trübe

1) Früh Reif, Mittags und Nachmittags starker Schneefall, Abends stürmisch. 2) Früh fiel Schnee, am Tage einzelne Schneeflocken. 3) Den ganzen Tag Schneegestöber, an einigen Stellen war der Schnee so zusammengeweht, dass er 3-4 Fuß hoch lag. 4) Nachmittags fiel feiner Schnee. 5) Nachts und früh fiel Schnee. 6) Früh Reif.

ach dem Pa... und 7 Uhr Mo... am 3... in... ngen... enwich... antia... v... st... ris... asburg... on... deaux... yonne... ruelle... lon... celona... ao... abon... drid... ants... Vom ersten A... ach telegrap... 6 Uhr Morg... am... in... mel... nigberg... nzig... lin... tin... lin... adttbea... Bastvorstellu... Luftspiel... Gräfin Leo... Graf Leon... an, Schön... the, Entlin... ne, Richte... hard von R... Marquise... Herzog vo... u von Bern... phine, Kar... rine... er, Ladenm... re, Diener... n, Diener... macherinne... Stück spi... Einlaß... dtische... anzahlung... achzahlung... ündigung... dtisches... pedition... Nachmitt... In die... Hände... Ritent... dtisches... n 5 Agr... Becchio... Ausstel... appenver... täglich... Ihr geöß... artt, unt... bildung... bräiisch, eiter. B... rnen. 2... iger G... rlein g... . Klen... t (R...

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 31. März. R°	am 1. April. R°	in	am 31. März. R°	am 1. April. R°
Mosel . . .	+ 2,2	+ 4,3	Palermo . . .	+ 6,2	+ 5,0
Franken . . .	+ 0,6	+ 0,4	Neapel . . .	+ 3,4	+ 5,6
Bayern . . .	+ 5,7	—	Rom . . .	+ 1,9	+ 3,2
Preuss. . .	—	—	Florenz . . .	—	+ 4,0
Polen . . .	+ 3,9	+ 5,9	Turin . . .	+ 1,2	+ 2,0
Italien . . .	+ 4,6	+ 7,7	Bern . . .	+ 3,2	+ 2,9
Österreich . . .	+ 0,1	+ 3,6	Triest . . .	+ 1,4	+ 3,2
Ungarn . . .	+ 0,8	+ 1,7	Wien . . .	+ 0,0	+ 0,2
Russland . . .	+ 1,6	+ 2,0	Odessa . . .	+ 2,5	+ 2,8
Spanien . . .	+ 1,0	+ 3,8	Moskau . . .	+ 5,2	+ 1,4
Portugal . . .	+ 1,6	+ 5,6	Libau . . .	+ 1,6	+ 4,4
Schweden . . .	+ 1,4	+ 1,6	Riga . . .	+ 0,9	+ 2,9
Norwegen . . .	+ 4,8	+ 7,2	Petersburg . . .	+ 0,1	+ 2,5
Dänemark . . .	+ 6,8	+ 7,6	Helsingfors . . .	+ 0,4	+ 1,7
Schweden . . .	+ 5,8	+ 9,6	Haparanda . . .	+ 0,2	+ 3,4
Estland . . .	+ 0,9	+ 2,3	Stockholm . . .	+ 2,7	+ 5,7
Lithauen . . .	—	+ 11,5	Leipzig . . .	+ 0,6	+ 3,4

Am ersten April wird früh um 7 Uhr beobachtet.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

in	am 31. März. R°	am 1. April. R°	in	am 31. März. R°	am 1. April. R°
Mel . . .	+ 1,9	+ 1,8	Breslau . . .	+ 1,2	+ 0,0
Nürnberg . . .	+ 1,6	+ 0,6	Dresden . . .	+ 0,5	—
Leipzig . . .	+ 1,5	+ 1,2	Magdeburg . . .	+ 0,7	+ 0,2
Bayern . . .	+ 1,2	+ 0,3	Köln . . .	+ 0,0	+ 0,0
Preuss. . .	+ 1,5	+ 1,0	Trier . . .	+ 0,0	+ 1,1
Polen . . .	+ 1,0	+ 1,2	Münster . . .	+ 0,2	+ 1,9
Italien . . .	+ 1,1	+ 1,2			

Tageskalender.

Stadttheater. (171. Abonnements-Vorstellung.)
 Gastvorstellung des Herrn Jauner vom königl. Hoftheater zu Dresden.

Feenhände.

Lustspiel in 5 Acten nach dem Französischen des Scire, von Th. Gasmann.
 Personen:

- | | |
|--|------------------|
| Gräfin Lesneve, Witwe . . . | Frau. Huber. |
| Graf Lesneve, ihr Sohn . . . | Herr Stürmer. |
| Herr von Lesneve, Sohn des Grafen . . . | Herr Herzfeld. |
| Herrin Lesneve, Gräfin . . . | Frau. Engelfee. |
| Herrin Lesneve, Gräfin . . . | Frau. Götz. |
| Herr von Korbriand . . . | Frau. Gröffer. |
| Marquise von Réneville . . . | Herr Hanisch. |
| Herzog von Penn-Mar . . . | Frau Bachmann. |
| Herr von Berny . . . | Frau. Bögner. |
| Herrin Lesneve, Kammerjungfer der Marquise . . . | Frau. Nagel. |
| Herrin Lesneve, Kammerjungfer der Marquise . . . | Frau. Krey. |
| Herrin Lesneve, Kammerjungfer der Marquise . . . | Herr Ludwig. |
| Herrin Lesneve, Kammerjungfer der Marquise . . . | Herr Salzenberg. |

Stück spielt in den ersten 2 Acten auf dem Schlosse Lesneve in der Bretagne, die letzten 3 Acte in Paris.
 * Richard von Korbriand — Herr Jauner.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/8 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Deutsche Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit.)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Form. 8—12 u.)
 Einzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Deutsches Leibhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 4.—9. Juli 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren statfinden kann.

Deutsches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld 5 Ngr.

Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Armenvereinsanstalt in der alten Rathswaage am Markte täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr geöffnet. Losverkauf ebendasselbst und bei den Herren Ph. Wap, Markt, und Gustav Rus, Mauricianum.

Bildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr deutsch, 1/9 Uhr lateinisch, 8 Uhr Englisch.

Lehrer-Bildungs-Verein. Deutsche Sprache (im Elephanten). 7 Uhr. Vorstandssitzung.

Deutscher Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

Klein's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibhaus für Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Eile.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Marten & Dutzend 3 Thlr.
Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten. Aufnahme von 10—4 Uhr. — **Visitenkarten-Verkauf** von hochgestellten Personen, Geiatlichen, Professoren, Doctoren und Künstlern. (à Karte 5 Ngr.)
C. Schulze, Photograph, an der Promenade, im Garten zwischen dem neuen Bankgebäude und Hotel de Saxe, der Centralhalle schrägüber.

Bekanntmachung.

Die neu eröffnete
 Firma Oskar Bauer in Leipzig,
 Inhaber Herr Oskar Anton Bauer daselbst,
 ist heute vermöge Anzeige vom 30. laufenden Monats im Handelsregister auf Fol. 1935 eingetragen worden.
 Leipzig, am 31. März 1865.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 30. März a. o. ist heute als neu eröffnet die
 Firma Gust. Schönert in Leipzig,
 Inhaber Herr Johannes Rudolph Gustav Schönert daselbst,
 auf Fol. 1936 des Handelsregisters eingetragen worden.
 Leipzig, am 31. März 1865.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Werner.

Bekanntmachung.

Das am 7. September 1861 unter Nr. 90 hier ausgestellte
Gefinde-Zeugnissbuch des Kellners
 Friedrich Gustav Hermann Mehler aus Bitterfeld
 ist nach Versicherung Mehlers abhanden gekommen.
 Wir fordern den dormaligen Inhaber des Buchs zu dessen ungesäumter Abgabe auf und warnen vor Mißbrauch dieser Legitimation. — Leipzig, den 1. April 1865.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Mehler. Richter.

Auction.

Heute Dienstag von Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 1/13 Uhr an sollen eine große Partie **Neuer von Tuch, Sommer- und Winterbuckskins,** zu Röcken, Beinleidern und Mänteln passend, gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden im Auctionslocale **Raschmarkt Nr. 3.**

Heute Dienstag den 4. April Fortsetzung der **Vorzellan-, Steingut- u. Ebonwaaren-Auction à tout prix** bei
M. Kern & Thümmeler,
 Reichstraße Nr. 55 im Vordergewölbe.

Auction.

Mittwoch den 5. April d. J. und folgende Tage sollen von früh 9 Uhr an in der 2. Etage der Katharinenstraße Nr. 26 diverse zu einem Nachlasse gehörige Meubles, Betten, Kleider, Wäsche, Uhren, Lampen, Silberzeug, Bücher u. c. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Adv. **Theodor Osten,** requ. Notar.

Pferde-Auction.

Donnerstag den 6. April Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rittergute Steinbach bei Lausitz 10 Stück Race-Pferde im Alter von 2—6 Jahren, worunter Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Zur Abhaltung von Auctionen im Hause wie im eignen Locale so wie zur Annahme von Beiträgen an **Mobilien und Waaren** aller Art zu den gewöhnlichen **Sammelauctionen im weißen Adler** empfiehlt sich der **Rathsproclamator Engel, Gewandgäßchen Nr. 3.**

Bei **S. Matthes, Schillerstraße Nr. 5,** zu haben:

Geheimnisse aus der Liebe und Ehe
 für Verlobte und Neuvermählte.
 14. Auflage. Für nur 7 1/2 N.

Rathgeber in Ehegeheimnissen.
 12. Auflage. 12 Bogen. Für nur 10 N.

Im Verlag von **C. F. W. Siegel, Petersstraße 43,** ist so eben erschienen:

Samml. J. B., Einzug der Säger, Festmarsch zum 1. deutschen Bundesfest in Dresden. (Mit Bigarette.)
 Für Pfte. Pr. 5 N. Für Orchester Pr. 22 1/2 N.

Auction à tout prix

heute und folgende Tage in dem Verkaufsgewölbe Reichsstraße Nr. 55, Selliers Haus, wo Kaffee-, Speise- und Waschggeschirr, Küchengeräthe etc., Vasen, Kuchen- und Fruchtkörbe, Dessertteller, Ebon- und Eiderolithwaaren u. s. w. an den Meistbietenden zur Versteigerung kommen.

M. Kern & Thümmeler.

Die höhere Töchterschule in der Marienvorstadt

(früher Bornemann'sches Institut)

beginnt den neuen Cursus Montag den 24. April. Anmeldungen von Schülerinnen jeden schulpflichtigen Alters, so wie eine Fortbildungsklasse nimmt entgegen
Dr. B. Rath, Wintergartenstraße Nr. 10.

Weimarische Bank.

Der Jahresbericht für 1864 liegt zur Empfangnahme bereit bei

Heinr. Küstner & Comp.

Mit der Auszahlung der Dividendenscheine

No. 20 der Weimarischen Bank	zahlbar mit 5 Thaler
8 - Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft	8
4 - Allgem. Versicher.-Gesellsch. für See-, Fluss- und Landtransport in Dresden	25
1 - Sächs. Rückversicherungs-Gesellsch. in Dresden	5

sind von heute ab die Unterzeichneten beauftragt, und liegen daselbst Formulare der unterschrieben und arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisse zur Abholung bereit.

Leipzig, den 1. April 1865.

Heinr. Küstner & Comp.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.
Grund-Capital Drei Millionen Thaler.

Spiegel-Scheiben-Versicherungs-Branche

Zur Versicherung der Spiegelgläser in Geschäftslocalen und Wohnungen gegen Bruch empfiehlt Unterzeichneter die von ihm vertretene obgenannte Gesellschaft angelegentlichst. Prämien werden aufs Billigste gestellt, die Regulirung im Schadensfalle geschieht schnell und coulant. Prospecte pp. werden gratis geliefert.

Der General-Bevollmächtigte für Sachsen

Gustav Hartmann,

Markt Nr. 12, 1. Etage
(Engel-Apotheke).

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer können wegen der bekannten Arbeitseinstellung nur Mittwoch Abend angenommen werden. Expedition Johannisgasse Nr. 6-8.

Bad Wildungen,

Station Wabern bei Cassel.

Die berühmten Mineralwasser mit specifischen Heilkräften gegen

Leiden der Harnorgane aller Art,

als: Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf etc., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerhafte Menstruation, Bleichsucht, Impotenz, Sterilität etc., Sämorrhoiden, Melancholie etc., werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Flasche und das Brandzeichen unter dem Kork — „Wildunger Wasser“ — garantirt deren Echtheit.

Die eisenhaltigen, an Kohlensäure stärksten Bäder sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis 30. September. Logispreise im Badelagerhaus während Vor- und Nachcur billiger. Hauptcur vom 1. Juli bis 20. August. Schriftchen von Aerzten über Bad Wildungen so wie Preislisten über das Wildunger Wasser, Verpackungskosten etc. werden gratis nebst sonstiger Auskunft abgegeben von der

Inspection der Wildunger Mineralquellen.

Des Unterzeichneten

Cabinet zur Behandlung mit comprimierter Luft

wird nächster Tage eröffnet und werden Anmeldungen geeigneter Patienten Nachmittags von 2-4 Uhr erbeten. Die geehrten Damen und Herren, welche sich schon gemeldet, werden ersucht behufs Untersuchung in derselben Zeit sich baldigst einzufinden bei

Dr. med. **Reyher**, lange Straße 26, 1 Treppe.

Mit heutigem Tage habe ich Herrn August Runge ein Commissions-Lager meiner Schuh-Fabrikate übertragen, worauf meine geehrten Kunden ergebenst aufmerksam mache.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich ein reichhaltiges Lager eleganter Herren-, Damen- und Kinderstiefeln in vorzüglichem Zeug, Lack-, Glacé-, Ziegen- und Kalbleder mit und ohne Doppelsohlen meinen geehrten Kunden so wie einem hiesigen auswärtigen Publicum, und bitte bei Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

Aug. Kuntze, Schuhmacher, Hotel de Pologne, Gewölbe Nr. 110.

Reichels Garten.

L. Lehmanns

Alter Amtshof 11.

Färberei, Druckerei und Kunstwasch-Anstalt

Annahme: Grimma'sche Straße Nr. 2
bei Herrn **A. Oehler**,
dem Raschmarkt gegenüber.

Annahme: Moritzstraße Nr. 3
bei Herrn **J. F. Lehmann**,
zunächst der kath. Kirche.

Die Admin

ches in fr

sch hierm

Herrn I

ihrem allei

nt und In

Fest

Ber

So eben

S

Eine Sam

29. Aufst

Sp

Mit des

fo

Mün

Ein Leben

Be

Preisgef

Borte ein

über

Einer

welche de

der gefan

nicht meh

Vol

Op. 60.

C. I

In

annt den

gen Lehr

findende

Rächsten

d. Nr. 9

alle Fr

Engl

in ger

s Paf

dresfen

erzuleg

Die Administration des internationalen Journals

L'Europe,

in französischer Sprache in Frankfurt a. M. erscheint, besich hiermit anzuzeigen, daß sie mit dem 1. April d. J.

Herrn E. L. Kasprowiez, Buchhändler

in Leipzig,

ihrem alleinigen Repräsentanten am dortigen Plage für Abonnent und Inserate ermächtigt hat.

Festgeschenke für Protestanten.

Verlag von Robert Friese in Leipzig.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Spitta, Psalter und Harfe.

Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen Erbauung. 29. Auflage. In Leinen geb. 1 Thlr. Feine Ausgabe in Prachtband 1 Thlr. 16 Ngr.

Spitta, nachgel. geistliche Lieder.

Mit des Dichters Bildniß. In engl. Einband mit Goldschnitt. Dritte Auflage. 1 Thlr. 10 Ngr.

Münkel, Karl Joh. Phil. Spitta.

Ein Lebensbild. In engl. Einband mit Goldschn. 1 Thlr. 5 Ngr.

Peters, Natur und Gottheit.

Preisgefänge. Dritte verm. Auflage. Prachtband 1 Thlr.

Ein Mutterwort.

Worte einer Mutter an ihre Tochter. Aus dem Norwegischen übertragen von J. Ruhkopf. Zweite Auflage. Eleg. broch. 7 1/2 Ngr.

Einer weitem Empfehlung obiger vorzüglicher Bücher, welche dem Publicum durch die günstigsten Beurteilungen der gesammten Presse genügend bekannt sind, bedarf es nicht mehr.

DRESDNER

Sängerfest - Marsch

über vier beliebte

Volkswesen für das Pianoforte componirt von **F. L. Schubert.**

Op. 60. Preis 5 Ngr. ist erschienen und zu haben in **C. F. Kahnt's** Musikalienhandlung, Neumarkt 16.

In meinem Seminar für Lehrerinnen

am den 24. April ein Wiederholungs-Cursus für diejenigen Lehrerinnen, welche sich zu der im October dieses Jahres stattfindenden Staatsprüfung vorbereiten wollen. Nächsten Dienstag den 4., Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet unser Examen statt, zu welchem alle Freunde der Anstalt ergebenst einlade.

Otilie v. Steyber,
22 Königsstraße.

Englische und französische Course

für Kinder,
Damen und
Herren.

D. B. Eger,
Thomaskirchhof Nr. 4, 2. Etage.

Englischer Unterricht.

Ein geprüfter englischer Lehrer, aus London gebürtig, Sohn eines Pastors, erteilt in seiner Muttersprache Unterricht. Adressen unter C. D. # 14 in der Expedition dieses Blattes anzugeben.

Cours de langue française

für junge Damen und Mädchen
Weststrasse 22, 2. Etage.

Clara Flemming geb. Stengler.

Näh-Institut (10 Ngr. monatlich)
Weststrasse 22, 2. Etage.

Clara Flemming geb. Stengler.

Gründlichen Unterricht in der französischen, englischen und deutschen Sprache (in und außer dem Hause) nach einer leichtfaßlichen Methode und gegen mäßiges Honorar erteilt eine Dame, welche elf Jahre mit dem besten Erfolge als Lehrerin gewirkt hat.

Das Nähere **Münchener Straße Nr. 3** im Hofe zwei Treppen hoch oder brieflich durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre C. W. 11.

Kindergarten,

ar. Windmühlenstraße 42, Schrötergäßchen 4.

Die Spiel- und Beschäftigungstunden für Kinder von 3 bis 6 Jahren sind für das Sommerhalbjahr Morgens von 9-12 Uhr, Nachmittags (Mittwoch und Sonnabend fallen aus) von 2-5 Uhr.
Anna verm. Kersten, geb. Opitz.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich heute mein Geschäftslocal in meine Wohnung **Sainstraße Nr. 2, 2. Etage** verlegt habe.
Franz Farl.

Dr. med. L. Thomas,

Nicolaistraße 1, 3. Etage, Ecke der Grimmaischen Straße.

Zu sprechen täglich früh bis 7 1/2 und, außer Sonntags, von 1 bis 2 Uhr Nachmittags.

Druck-Arbeiten

aller Art solid und billig ausgeführt,

Visiten- und Adresskarten,
Rechnungen, Wein-, Speise- und Einladungskarten 100 5 Ngr., Wechsel, Quittungen, Wein- u. Waarenetiketten etc. etc.

Die lithogr. Anstalt u. Druckerel von

C. A. Walther

Kochs Hof.

J. G. Riedel,

Maler u. Lackirer,

Elsterstraße Nr. 46,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts im Stubenmalen und Lackiren und alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten werden gut und dauerhaft geliefert.

Damen- und Kindergarderobe wird sauber, schnell und modern angefertigt **Karolinenstraße 8, im Vorderhaus 3 Tr.**

Oberhemden, Ausbessern, sowie jede Art Wäsche wird zum Nähen angenommen, gut u. pünctl. besorgt **Neudnitzer Straße 12, 2 Tr. r.**

Zur geneigten Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen und gebessert schnell und billig bei **F. Müdiger, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Tr.**

Wäscheleder- u. Glacehandschuhe werden schön gewaschen **Markt 17, 2. Etage, Treppe A.**

Roßstühle werden schnell, gut und billig bezogen **lange Str. Nr. 12 part. oder im Gewölbe Goldhahngäßchen Nr. 7.**

Wenbles werden aufpolirt, reparirt und lackirt. Adr. bittet man **Ritterstraße Nr. 27 im Cigarrengeschäft** niederzulegen.

Summischuhe reparirt mit Garantie der Haltbarkeit **Fleischer, Ritterstraße 34, Hof rechts 3 Tr.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Leihhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt **Salle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt **Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.**

Pfänder versehen auf das **Leihhaus** werden verschwiegen besorgt **Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.**

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt **Hall. Straße 5, 2 Tr.**



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei

L. Eiselein,
Sainstraße Nr. 25.

Theodor Pfizmann,
Neumarkt.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1865.

Leipziger Börsen-Course am 3. April 1865. Course im 80 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Pr.-Obl. excl. Zinsen.				Bank- und Credit-Actien			
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
Art.	Angeb.	Ges.	pCt.	Art.	Angeb.	Ges.	pCt.	Art.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>anf</i>	3	93		Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>anf</i>	4 1/2	102 1/4		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>anf</i>			
- kleinere	3	88 1/2		do. II. - do.	4 1/2	101 1/2		pr. 100 <i>anf</i>	86 1/2		
- 1855 v. 100 <i>anf</i>	3			do. III. - do.	4 1/2	101 1/2		Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>anf</i>			
- 1847 v. 500 <i>anf</i>	4			do. IV. - do.	4 1/2	102		pr. 100 <i>anf</i>			
- 1852, 1855,	4			Aussig-Teplitzer	5			Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
- 1858, 59, 62, v. 500 <i>anf</i>	4			Berlin-Anh. Priorit. do.	4			Braunschweiger Bank à 100 <i>anf</i>			
à 100 <i>anf</i>	4			do. do. do.	4 1/2	101 7/8		pr. 100 <i>anf</i>			
Actien der ehemaligen S.-Schles. Eisenb.-Co.				Berlin-Hamb. I. Emis. do.	4			Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.			
à 100 <i>anf</i>	4			Brünn-Rossitzer	5	91		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>anf</i>			
Landrenten- v. 1000 u.				Chemnitz-Würschneider do.	4	99		pr. 100 <i>anf</i>			
riefe 500 <i>anf</i>	3 1/2			Gal. Carl-Ludwigsbahn.	5	87 1/4		Darmstädter Bank à 250 fl. pr.			
- kleinere	3 1/2			Gras-Köfacher in Courant.	4 1/2			100 fl.			
Cult.-Rent.-Sch. v. 500 <i>anf</i>	4			Leips.-Dresdn.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	114		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>anf</i>			
do. do. v. 100 <i>anf</i>	4			do. Anleihe v. 1854 do.	4	100		pr. 100 <i>anf</i>			
Stadt-Obligat. pr. 100 <i>anf</i>	4			do. Anleihe v. 1860 do.	4			Geraer Bank à 200 <i>anf</i> pr. 100 <i>anf</i>			107
erbl. v. 500 <i>anf</i>	3 1/2			Magdeb.-Leipziger I. Emis.	4			do. do. do.			
andbriefe - 100 u. 25 <i>anf</i>	3 1/2			do. II. do.	4 1/2			Hamburger Norddeutsche Bank			
- 500 <i>anf</i>	3 1/2			Mains-Ludwigshafen	4			à 500 Mark-Boo. pr. 100			
do. - 100 u. 25 <i>anf</i>	3 1/2			Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3			Mk.-Boo.			
do. - 500 <i>anf</i>	4			Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Em.	4			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Boo.			
do. - 100 u. 25 <i>anf</i>	4			do. II. - 4 1/2				pr. 100 Mk.-Boo.			
do. - 500 <i>anf</i>	4	101		do. III. - 4				Hannoversche Bank à 250 <i>anf</i>			
do. - 100 u. 25 <i>anf</i>	4			do. IV. - 4 1/2				pr. 100 <i>anf</i>			
Pfandbriefe (v. 100, 50, 20, 10	3			Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>anf</i>	5			Leipziger Bank à 250 <i>anf</i> pr.			146
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	96 1/2		Eisenbahnactien excl. Zinsen.				100 <i>anf</i>			
kündbare 6 M.	3 1/2			Alberts-Bahn à 100 <i>anf</i> pr. 100 <i>anf</i>		90 1/2		Lübeck. Commers-Bank à 200 <i>anf</i>			
v. 1000, 500, 100 <i>anf</i>	4			Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 <i>anf</i> do.				pr. 100 <i>anf</i>			
v. 1000 kündb. 12 M.	4			Aussig-Teplitzer		107 1/2		Meining. Credit-Bank à 100 <i>anf</i>			
uldversch. der A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>anf</i>	4			Berlin-Anhalter Litt. A., B. u. O. do.				pr. 100 <i>anf</i>			
do. v. 100 <i>anf</i>	4			Berlin-Stett. à 100 u. 200 <i>anf</i> do.				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.			83
Leipziger Hypoth.-Bank-Scheine	4			Chemn.-Würschn.				pr. 100 fl.			
Ha. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5	100		Fr.-Wilh.-Nordb.				Rostocker Bank à 200 <i>anf</i> pr.			
Preuss. Steuer- v. 1000 u.				Galiz. Carl-Ludw.-Bahn		99		100 <i>anf</i>			
Cred.-C.-Scheine 500 <i>anf</i>	3			Köln-Mindener				Schles. Bank-Vereins-Actien . . .			
kleinere	3			Leipzig-Dresdner		270 1/2		Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich			
Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2			Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		41		à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .			
Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2			do. - B. à 25		81		Thüringer Bank à 200 <i>anf</i> pr.			
Anleihe v. 1859	5			Magdeb.-Leips.		258		100 <i>anf</i>			
K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5			Magdeb.-Leips. Litt. B.				Weimarische Bank à 100 <i>anf</i>			100 1/2
Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	71		Mains-Ludwigshafen				pr. 100 <i>anf</i>			
Loose v. 1854	4			Oberschles. Litt. A. u. O.				Wiener do. pr. Stück			
Loose v. 1860	5	85 3/4		Thüringische		134 1/2					
Loose v. 1864											
tz. Silber-Anleihe v. 1864	5	74 3/4									

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wien. Banknoten in östr. Währung		Angeb.	Ges.
onen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16	1/16			Russische Banknoten pr. 90 R.		92 1/2	
ollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.				Polsische Banknoten do. do.		80 3/8	
gust'or à 5 <i>anf</i> pr. Stück				Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>anf</i>		99 5/8	
russ. Frd'or do.				do.		99 5/8	
d. anal. Ld'or do.			11*	Ausl. Banknoten, für welche		99 5/8	
russ. wicht. 1/16 Imp. à 5 R. pr. St.			5.16 1/4	hier keine Auswechel-Casse . . .			
Frankenstücke			5.12				
lind. Duc. à 3 <i>anf</i> Agio pr. St.			6 1/2 st				
iserl. do. do. do.			6 1/2 st				
air- do. do. à 65 As do.							
ld pr. Zollfund fein							
rechnitene Ducaten pr. Zoll-Pfd.							
Brutto							
ber pr. Zollfund fein							

*) Beträgt pr. Stück 5 *anf* 16 *anf* 5 *anf* 5 *anf* — †) Beträgt pr. Stück 3 *anf* 5 *anf* 5 1/2 *anf*.

Kölnener Dombau-Lotterie
Gewinne: Thaler 100,000; Thaler 10,000 etc. (Ziehung
widerwärtlich am 4. September 1865), sind Loose à 1 *anf* zu haben
Expedition dieses Blattes.

Gefangbücher!!!
Leipziger und Dresdner empfiehlt zu billigsten Preisen
Otto Krüger, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.
Confirmanden-Güte
à Stück 1 *anf* empfiehlt das Gutlager von F. Köst, Gaitz-
straße, Tuchhalle.

Dorfanzeiger. Anzeigen für nächste Nummer können wegen der bekannten Arbeitseinstellung nur **Mittwoch Abend** angenommen werden. Expedition Johannisgasse Nr. 6-8.

Erneutes ärztliches Attest über die Vorzüglichkeit des

Hafftmann'schen Magenbittern.

Der von Herrn Kaufmann **F. O. Thamerus**, Firma: **J. G. Hafftmann**, in Pirna fabricirte Magenbitter (Dr. Bienig's Magentropfen) kann bei reiner Magen- und Verdauungsschwäche als ein angenehmes Hülfsmittel empfohlen werden. Dohna, den 15. November 1859. (L. S.) Dr. med. **C. J. Tenzler**.

Lager in Originalflaschen halten:

- Herr **J. G. Apitzsch**, Petersstraße,
 = **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,
 = **Fr. Bernick**, Tauchaer Straße,
 = **E. Behrend**, Halle'sches Gäßchen,
 = **F. W. Engelmann**, Neumarkt,
 = **Louis Lohmann**, äußere Dresdner Straße,
 = **Robert Gensel**, Georgenhalle,
 = **Carl Hofmann**, kleine Fleischergasse,
 = **Jul. Hoffmann**, Zeiger Straße,
 = **F. W. Holzweissig**, Gerberstraße,
 = **Emil Jungk**, große Windmühlengasse,
 = **J. F. Lagner**, Fleischergasse,
 = **F. A. Franke** am Thonberg,
 = **Herm. Meltzer**, Ulrichsgasse,

- Herr **C. A. Michael**, Moritzstraße,
 = **F. B. Pappusch**, Dörienstraße,
 = **Carl Pfeiffer**, Sternwartenstraße,
 = **Franz Reise**, Universitätsstraße,
 = **Moritz Schumann**, Grimma'sche Straße,
 = **Gustav Ullrich**, Hospitalstraße,
 = **L. Zschinschky**, großer Blumenberg,
 = **F. Bergner** in Neuschönefeld,
 = **H. Harzer** in Reudnitz,
 = **A. L. Kabisch** in Eutritzsch,
 = **H. Kniesche** in Stötteritz,
 = **Carl Königsdörfer** in Plagwitz,
 = **W. Wieschügel** in Lindenau,
 = **Gustav Hempel** in Connewitz,

welche Verkaufsstellen ich einer geneigten Beachtung empfehle.
 Pirna.

Johann Gottlieb Hafftmann.

Mit heutigem Tage eröffnete ich wiederum meine



Ausstellung guss- und schmiedeeiserner Gartenmöbel

20 Grimma'sche Strasse im Glashof.
 Reichste Auswahl, prompte und solide Bedienung und niedrige Preise zeichnen meine Fabrikate vortheilhaft aus. Ich halte dieselben der Gunst des Publicum empfohlen und bemerke, dass Zeichnungen und Preislisten jederzeit gratis Empfang genommen werden können. **Carl Schmidt.**

!!! Die Herren- und Damen-Garderobe !!!

Thomasgäßchen Nr. 1, 2 Treppen empfiehlt sich mit den neuesten Frühjahrs- und Sommer-Anzügen (so wie auch für Confirmanden) in allen Genres und zu möglichst billigen Preisen.

Mäntel u. Jacken-Fabrik von Carl Egeling
 empfiehlt Mäntelchen und Paletots in Wolle und Seide für Confirmandinnen, Wintermäntel und Jacken um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen. Wohnung und Lager Markt Nr. 9, 2. Etage.

Couverts

gelbe gummiert das Tausend von 25 $\%$, in Leinwand das Hundert von 25 $\%$ an so wie alle andern Sorten empfiehlt billigt **Julius Bierlig Nachfolger, Kaufhalle.**

Die seit 12 Jahren bekannte

Dr. Pattison's Gichtwatte,



lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. Zur Vermeidung von Fälschungen und Nachahmungen sind die Packete mit Unterschrift und Siegel versehen. — Gebrauchsanweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben. **Allein echt bei**

Theodor Pätzmann,
 Neumarkt u. Schillerstraße.

Niederlage:
 Markt, Bühnen Nr. 35.

Man achte wohl auf Namenszug und Siegel zur Unterscheidung der Nachahmungen.

Canzler's Flechtenmittel,

als das vorzüglichste und sicherste Mittel zur Heilung von Flechten und Hautausschlägen aller Art anerkannt, ist zu dem Preise von 20 Ngr. für Leipzig und Umgegend nur allein echt zu haben in der **Engelapotheke zu Leipzig.**

Für Confirmanden.

Mäntel, Paletots und Beduinen von den Feinsten bis zum Ge- ringsten in Wolle und Seidenstoffen empfiehlt billigt **C. Kutscher, Damenkleidmacher,** Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

C. R. Kässmodel,

Conditor - Waaren - Fabrikant,

- empfehlte **Nettig-Zucker,**
Altbee- " "
Wöhren- " "
Klatschrosen-Zucker,
Malz-Zucker,

auch den sogenannten **Bayer. Malzzucker,** vor allen aber **Kräuterzucker oder Brustbonbons**

Dr. Ackermann,

bekanntlich das Beste gegen Husten und Heiserkeit. **Fabrik an der Pleiße Nr. 2, durch Lehmann's Garten im Hofe.**
Des Markttags auf dem Markt.

Ausverkauf von Gesangbüchern.

Nach untenverzeichneten Preisen sollen ca. 150 St. **Leipzig und Dresdener Gesangbücher** verkauft werden:
 in Pappband in Leder mit Goldschnitt in Sammet
 à 17 1/2 $\%$ von 1 $\%$ 2 1/2 $\%$ an, von 1 1/2 $\%$ — 2 1/4 $\%$
 NB. Die Preise verstehen sich mit eingepprägtem Namen. **Neumarkt Nr. 1, Ferd. Stroller, Neumarkt Nr. 1.**

Sargverzierungen

neuester Art und größter Auswahl bei **Ernst Wagner, Schützenstraße Nr. 2.**

Hiermit die
Dr. S
 mir zu ha
 Dro
feins
 vo
 Dieses j
 heitsmitel
 und schüt
 den Temp
 Nur alle
 ocht franz
 en Herren
 nes Br
!Beste
 Unter den
 n durch se
 widerstreb
rimault
 erfamste u
 ine wohlt
 iten, Schw
 schwerden
 ird besond
 schlaffheit
 erdorbenhe
 braucht.
 Der Rett
 irt und w
 s wirksam
 Die Bast
 reffe (Na
 orbütische
 nd Schwef
 r die Wir
 ehmung be
 istet. Die
 St. Louis
 fonders u
 erschiedene
 hauptni
 Haupt
 Verkauf
 ebenbasel
 des Köni
Dr. D
K
 ein un
 usten,
 reuchbu
 1 $\%$,
T
 in vorzü
 fleisch
Milch
 Drigin
T
 Zu v
 Bücher
 Rasqma

Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute ab sämtliche
Dr. Struve'sche Mineralwässer
 mir zu haben sind.

Otto Eckardt,
 Droguerie und Farbwaarengeschäft, Schützenstraße 8.

Poudre de Riz,
 feinstes Reismehl, rosa u. weiss,
 von **Carl Süß,** Parfumeur in Dresden.

Dieses jetzt allgemein beliebte ganz unschädliche Schönheitsmittel erzeugt sofort einen blendend weissen Teint und schützt die Haut gegen den Eindruck der wechselnden Temperatur.

Nur allein echt mit obiger Firma
 à 2 1/2 und 5 Ngr.,
 echt französisch à 10 Ngr., mit Quaste 20 Ngr. bei
Paul Kamprath,
 Reichsstrasse Nr. 3.

den Herren Aerzten und Pharmaceuten zur geneigten Beachtung.

Jodirter Rettig-Syrup,
 neues Präparat von **Grimault & Co.** in Paris.

Bestes Surrogat für den Fischleberthran!

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, ist durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten widerstrebenden **Fischleberthran** zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche Jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthuernde Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und scrophulösen Geschwülden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen Farblosigkeit und Schläffigkeit der Haut und die bei denselben so häufig auftretende Verdorbenheit der Säfte sowie gegen Halsdrüsenauftreibungen gebraucht.

Der Rettig-Syrup ist in die Pariser Praxis seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Aerzten als das wirksamste Blutreinigungsmittel täglich verordnet.

Die Basis des **Jodirten Rettigsyrups** ist der Saft der **Preisse** (Nasturtium) und des **Rettigs** (Cochlearia), beides anti-venöse Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche Jod und Schwefel in natürlichem Zustande enthalten und deren Name die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich bürgschaften. Die Doctoren **Bazin** und **Cazenave** vom Hospital St. Louis in Paris empfehlen den jodirten Rettigsyrup ganz besonders und auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedensten Hautkrankheiten.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.
Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, **Detail-Verkauf bei H. A. Taeschner, Engelapothek** ebendasselbst. **Niederlagen** befinden sich in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Der rühmlichst bekannte

Dr. med. Hoffmanns weisse Kräuter-Brust-Syrup

ein unübertreffliches Hausmittel gegen **Katarrhe, Husten, Entzündung des Kehlkopfes, Heiserkeit, Keuchhusten und Verschleimung** und ist derselbe in Flaschen à 1 fl., à 15 fl. und à 7 1/2 fl. zu bekommen bei den Herren:

Louis Aplitzsch, Grimma'scher Steinweg.
Hugo Weydling, Barfußgäßchen Nr. 2.
Julius Hofmann, Zeitzer Straße Nr. 3.
Dr. med. Hoffmann.

Tapioca de Groult

ein vorzüglich nahrhaftes, aromatisch kräftiges Farina giebt mit **Fleischbrühe** zubereitet eine sehr feine **Suppe** und mit **Milch** und **Vanille** einen exquisiten **Crème**.

Originalpaquete à 10 fl. im alleinigen Depôt bei
Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.

Zu verkaufen sind **Leipziger u. Dresdner Gesangsbücher** zu herabgesetzten Preisen **Grimma'sche Straße Nr. 3** dem **Raschmarkt vis à vis.**

Th. Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe.

Nicht zu übersehen!

Photographie-Albuns

200 **Wasser,** eigene Fabrikation.

Deshalb so enorm billig,

zu 26 **Bilder** in Leder mit Beschlag 7 1/2 fl.,
 zu 26 **do.** do. feine Farben mit Eisenblein-Verzierungen
 zu 50 **do.** do. 10-12 1/2 fl.,
 zu 50 **Bilder** in Leder, feine Farben, 17 1/2-20 fl.,
 zu 50 **do.** do. fein beschlagen von 25 fl. an,
 zu 50 **do.** do. Duer-Quart mit Eisenblein-Beschlag von
 1 fl. an,
 zu 100 **Bilder** in Leder, elegante Pressung, von 1 1/2 fl. an,
 zu 200 **do.** do. von 2 1/2 fl. an.

Größte Auswahl feinerer Sachen.
Cigarren-Etuis, Portemonnaies,
Necessaires, Damentaschen
 mit und ohne Stickerien.

Schreibmappen und Notenmappen

von einfachsten bis zu den elegantesten.

Couverts eigener Fabrik,

größte, amerikanisch, gelb pr. 1000 Stück 20 u. 25 fl.,
 do. weiß und blau, Belin pr. 1000 Stück 1 1/4 fl.,
 do. mit Einseitig und Beifolgend bedruckt pr. 1000 Stück
 2 3/4 und 3 1/2 fl.,
 do. mit Leinenfutter pr. 100 Stück 20, 25 fl. und 1 1/2 fl.
 bei Abnahme von nicht unter 1 **Wille.**

Firmastempel gratis.

Postpapier

in weiß, blau und farbig pr. Ries 1 1/4-3 fl.,
 Firmenstempel, Hoch- und Tiefdruck, gratis.

Für Damen:

Extrafine Octav Post mit jedem Namen pr. Buch 2 1/2-5 fl.,
 mit feinem Pariser Farbendruck pr. Buch 6 fl.,
Wechselformulare pr. 1000 2 1/2-3 fl.,
 pr. 100 7 1/2 fl.,
 Rechnungen und Quittungen billigst.

Haupt-Lager

für das Königreich Sachsen.

Hannov. Handlungsbücher

in reichhaltigstem Sortiment für

Geschäftsleute, Handwerker u. Haushaltungen
 zu bedeutend erniedrigten Fabrikpreisen.

Copie-Pressen

mit **Wegel** von Eisen solid 15/6, 2 1/2, 3 fl.,
 mit **Schraube** von Eisen und Holzfuß 50 fl. à 4, 5, 6 1/2 fl.,
 mit **Schraube** ganz von Eisen 70 fl. à 6, 8, 10 fl.,

Copie-Bücher

500 Blatt, 1000 Blatt mit Lederrücken
 10 fl., 16 1/2 fl. pr. Dutzend.

Nicht zu übersehen!

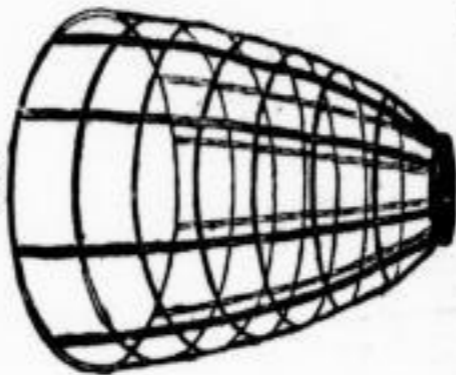
Patent-Gummischeuhe

bester Qualität für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl billigst bei

C. Albert Brédow
im Mauricianum.

Engel-Apotheke.

Rudolph Taenzler
LEIPZIG
Markt No. 19.



Meissner-Handlung
Stahlfabrik-Fabrik

Briefcouverte

in allen Größen und Stärken das 1000 von 25 \mathcal{R} an empfiehlt
Herrmann Buch, Neumarkt 31 im Kramerhaus.

Für Confirmanden

empfehlen eine Partie Waaren, als: Wäsche, Westenstoffe, Schlipse, Cravatten, Handschuhe, Strumpf- und Lederwaaren, um damit zu räumen, unterm Kostenpreise

Otto Schwarz,
Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Ausverkauf

eines Lagers gefertigter Blumen in allen Sorten und zwar die neuesten Frühjahrsfächer, noch weit unter dem Fabrikpreis
Windmühlenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Gestickte Gardinen

in **Wull**, **Tüll** und mit **Tüllkanten** in reicher Auswahl empfiehlt als dauerhaft äußerst billig
R. Roth, Weststraße Nr. 47 parterre.

Damenputz

neuester Façon empfiehlt **Anna Krab**, Kaufhalle Nr. 34. Aenderungen aller Arten Hüte, Färben, Waschen und Modornistren von Strohhüten werden schnell und billigst besorgt.

Im **Herren-Kleidermagazin** von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Confirmanden-Anzüge sehr billig verkauft werden, desgleichen große Anzüge, Neumarkt Nr. 36.

Gasthofs-Verkauf.

Ein Gasthof, eine Stunde von Leipzig, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, etwas Feld, Wiese und Garten, vollständigem Inventar, Forderung 12,000 \mathcal{R} , Anzahlung 3000 \mathcal{R} , Miethertrag ohne die Wirtschaft 140 \mathcal{R} . Auskunft ertheilt
August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein Haus mit Garten in der äußeren Vorstadt ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Grundstück, passend zu einem großen Geschäft; selbiges liegt $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig in einem schön gelegenen Dorfe, Preis 4000 \mathcal{R} , Anzahlung 1500 \mathcal{R} . — Adr. unter G. H. H. 10. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Hausverkauf

in **Neuditz**, neu gebaut, bringt Zins 500 \mathcal{R} , ist für 6200 \mathcal{R} zu verkaufen, Anzahlung 1500 — 2000 \mathcal{R} . Das Nähere
Centralstraße Nr. 12, Hof 1 Tr.

Ein Hausgrundstück mit eingerichteter Schlosserwerkstelle und Wohnung in **Connewitz** ist preiswerth mit 7 bis 8 Hundert Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft giebt **Robert Hahnemann**, Königsplatz Nr. 7.

Haus-Verkauf in Plagwitz. Ein freundlich gelegenes gebautes Haus mit vielem Garten soll für 6300 \mathcal{R} bei 2—3000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft und kann gleich bezogen werden. Eins für 3300 \mathcal{R} bei 5 bis 800 \mathcal{R} Anzahlung. Eins in **Linden** ganz nahe am Gasthose mit 6 Logis, Waschhaus, Ställe, Hof und Garten für 3200 \mathcal{R} mit 800 \mathcal{R} Anzahlung, eins desgleichen 2500 \mathcal{R} bei 2000 \mathcal{R} Anzahlung, Waschhaus, Hof und Garten. Eins in **Soblis** für 5500 \mathcal{R} bei 2000 \mathcal{R} Anzahlung, Waschhaus, Hof und Garten, eins für 5500 \mathcal{R} bei 2000 \mathcal{R} Anzahlung, mit Ställen, Waschhaus, ohne Garten, eins 6000 \mathcal{R} bei 3000 \mathcal{R} Anzahlung, Einfahrt, Ställe, Waschhaus, Hof und schönem Garten, so wie ein kleineres für 3000 \mathcal{R} 1000 \mathcal{R} Anzahlung sollen verkauft werden durch

August Moritz
Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Haus-Verkauf in Guttritz

Ein sehr freundlich gelegenes Haus und Gartengrundstück soll wegzughalber für 7300 \mathcal{R} bei 2 bis 3000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere durch **August Moritz**, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Haus-Verkauf in **Neuschönefeld**, sehr freundlich und gebaut, soll für den festen Preis von 3100 \mathcal{R} verkauft werden durch **August Moritz**, Thomasgäßchen 5, 3. Etage.

Haus-Verkauf in **Stötteritz**, mit 4 Logis, Stallung, Einfahrt, etwas Garten und daran grenzendem Feld, soll sofort verkauft und kann gleich bezogen werden. Alles Nähere durch **August Moritz**, Thomasgäßchen 5.

In **Plagwitz** ist ein **Bauplatz** zu verkaufen in schönem Lage. Näheres **Nicolaistraße**, **Rosentanz**.

Zehn Bände der Gartenlaube,

1855 — 1864, gut gebunden, sind zu verkaufen. Näheres **Königsplatz** Nr. 6 im Papiergeschäft.

Pianosorte, Pianinos und Flügel, neue und gebraucht werden sehr billig verkauft **Moritzstraße** Nr. 4, 2. Etage.

Ein ziemlich neues Pianino steht Verhältnisse halber billig zu Verkauf **Reichstraße** Nr. 8—9, 1. Etage.

Ein Pianino, ausgezeichnet in jeder Beziehung, ist billig zu verkaufen mit Garantie zu verkaufen **Ritterstraße** Nr. 46, 1 Treppe.

Ein sehr schönes tafelf. **Pianosorte** mit Platte und Spreizen billig zu verkaufen **große Windmühlenstraße** 33, links 2. Etage.

Pianinos und tafelf. **Pianosorte**, neue und gebraucht unter Garantie billig zu verkaufen **kleine Fleischergasse** 24, 3. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein **Clavier**. Zu erfragen **Schützenstraße** Nr. 16 im Productengeschäft.

Comptoirpulte, einfache und **Doppelpulte**, **Lade**, **tiische**, **Tessel**, eis. **Cassen**, 1 **Mat**, **rialwaaren** und 1 **Grüzw.** Einrichtung zu verl. **Plag** Nr. 7 im Saal.

Meublements.

Schreibsecretaire, Kleidersecretaire, ein- und zweithürige **Wä** u. Pfeilerschränke, Waschtolletten, div. Stühle, Tische, **Spie**, **Sophas**, **Rüchenschränke**, Kleiderständer etc.

Neuditz, **Grenzgasse** Nr. 17 part.

Neue u. gebr. **Meubles** in **Mahagoni** u. **Kirschb.**, **Kleide** und **Rüchenschränke**, gebr. und neue **Sopha** in **Auswa**, **Pfeiler** und **Goldrahm-Spiegel** in versch. Größen, **Be** stellen, **Waschtische** empfiehlt billigst

F. W. Wegner, **Neuditz**, **Ruchengartengasse** 116.

Zu verkaufen sind **Schreibsecretaire**, **Commoden**, **Bettstelle**, **Kleiderschränke**, **Auszieh**, **Wasch** und **Sophasische** u. dgl. bei
C. W. Diener, **große Windmühlenstraße** Nr. 14.

Zu verkaufen sind große runde **Garten** oder **Restaurations** tische (2 Ellen 9 Zoll im Durchmesser), **ausrangirte Meubel**, bestehend aus **Sophasischen**, **Stühlen**, **Spiegel**, **Secretairen**, so wie zwei **schmied** eiserne **Fenstergitter** ($\frac{1}{4}$ Elle breit, $\frac{3}{2}$ Elle hoch) im **Hôtel de Davie**

Billig abzulassen 1 **Mahagoni-Schreibsecretair**, 1 **Sopha**, 1 **Sophasisch**, 1 pol. **Kleiderschrank**, 1 **Waschtisch**, polirte **Bettstellen** neue **Strasse** Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Raum mehrere **Sophas**, **Nohr** u. **Polsterstühle**, 1 = u. 2thür. **Kleiderschränke**, **Commoden**, 1 pol. **Bettstelle** mit **Strohmatratze**, **Rissen**, **Wasch** u. runde **Tische** **Petersstraße** 29, im Hofe 1 Tr.

Billig zu verkaufen steht ein **Divan**, gut gepolstert, **Petersstraße** Nr. 15, im Hofe 2 Treppen rechts

Zu verkaufen sind 2 alte **Secretaire**, 1 **Sopha**, **Bettstellen**, **Bureau** u. a. m. **Johannisgasse** 6—8 parterre.

Tusas,

echte Cuba-Land-Cigarren in kleinen Schilf-Seronen von 25 Stück für 15 Ngr. bei
G. C. Marx & Co., Brühl 89.



Frische Holst. u. Whitst. Austern, frische Steinbutt, Seezungen, Schellfische, Dorsch, See-Hummern, frischen Algier. Blumenkohl, Radieschen, neue Gurken, Kartoffeln, Kopfsalat, böhm. Fasanen u. Rebhühner, wilde Enten, norweg. Schneehühner, Birkhühner, Auerhühner, Haselhühner, junge Vierländer Hühner, weisse Hasen, frische franz. Perrigord-Trüffeln, Strassburger Gänseleber- und Geflügel-Pasteten, fetten geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs, Frankfurt a. M. Bratwürste, ital. Maronen.
Friedr. Wilh. Krause, Kgl. Hoflieferant.

Frische Holsteiner u. engl. Mustern, frische Seehummern, neue Alg. Datteln an Zweigen u. blos, geräucherten Rheinlachs, russ. Caviar, junge Vierländer u. Schneehühner.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Echt Zerbster Bitterbier
 à Glas 13 S., à Flasche 2 1/2 N., 13 ganze oder 20 halbe Flaschen 1 Ngr. frei ins Haus, Gebinde jeder Größe, vorzügliches Bernesgrüner Weißbier à Flasche 3 Ngr. empfiehlt die Zerbster Bitterbier-Niederlage von
C. G. Werner, Wagazingasse 12.

Meines Thüringer Wurst- u. Schweinefett empfiehlt
Dor. Welse Nachfolger.

6 Hospitalstraße 6.
 Täglich früh halb 6 Uhr frisches Weißgebäck, sehr wohlschmeckend, 7 Stk. 2 Ngr., 9 Stk. 2 Ngr. 5 S. und täglich frisches gutes Kernbrod à Stk. 8 S. empfiehlt
M. Th. Eschke.

Forst-Actien
 werden zu annehmbarem Preis zu kaufen gesucht!
 Näheres Markt Nr. 9 im Milchgewölbe.
Gebrauchtes Uhrmacherwerkzeug wird zu kaufen gesucht. Näheres bei Herrn Mucker, Uhrmacher, Zeitzer Straße.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen, ganze Wirthschaften u. kauft stets gegen gute Preise
Fr. Enke, Brühl Nr. 11.

Ein Hand-Rollwagen
 in dauerhaftem Zustande wird zu kaufen gesucht
 Zeitzer Straße Nr. 15 parterre.

Eine kupferne Waschblase, 5-6 Kannen haltend, wird zu kaufen gesucht Petersstraße Nr. 30 in der Restauration.

3,500 Thlr. auf Hypothek werden gesucht gegen Sicherheit und gegen gute Provision.
 Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter M. O. 98.

150 Ngr. werden von einem sehr anständigen und soliden Geschäftsmann gegen gute Zinsen und vierfache Deckung durch Pfand auf ca. 1 Jahr zu erborgen gesucht.

Werthe Adressen bittet man unter H F # 150 Elisenstr. 13 b im Hof 1 Treppe rechts gefälligst abzugeben.

3000 Ngr. werden als erste Hypothek auf ein großes Hausgrundstück zu 5% sofort gesucht.

Geehrte Darleiher werden gebeten ihre Adressen unter P. P. # 1 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

600 Thaler
 werden auf gute Hypothek zu 5 Procent Zinsen gesucht. Adressen unter F. F. # 100. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen umzugshalber ein Mahagoni-Glasschrank und wenig gebrauchtes Sopha. Näheres Erdmannstr. 4, 1. Et.

Ein hübscher ediger, 1 1/2 Elle großer Tisch ist für 1 Ngr. 25 Ngr. zu verkaufen Elisenstraße Nr. 13 a, 1 Treppe.

Zwei große Goldspiegel mit Console und Marmorplatte, ganz neu, sind sehr billig zu verkaufen.
S. Gule, kl. Fleischergasse 23-24, 1 Treppe.

3 gebrauchte 2thürige Kleiderschränke im Preise zu 7, 8 u. 9 Ngr. zum Verkauf Brühl 56 im Hofe.

Große Kleiderschränke, Bettstellen mit Feder-Matratzen u. div. Möbeln u. Berl. Löhrs Platz 7 im Gartensaal.

Möbels, Spiegel, Sophas u. c. u. c. u. c. Berl. Das Aussehen des Locals steht wegen der Messe bevor u. sind Preise billigt gestellt Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen ist heute Vormittag eine Commode mit Aufsatz für 5 Ngr. Karolinenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein gebrauchtes Schlaf-Sopha zumma'sche Straße Nr. 3, 2 Treppen.

Federbetten in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Einige Federbetten, eine Bettstelle mit Matratze u. Paar-Matratze, auch 1 Sopha verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.

Federbetten, Bettfedern und Daunnen empfiehlt in großer Auswahl billigt **F. Aug. Seine,** Nicolaisstr. 13, 4. Et.

Zu verkaufen sind noch umzugshalber einige gute Betten Dorotheenstr. Nr. 11, Petersbrunnen 1 Tr.

Verkauf

Einiger Damenkleider, fast ganz neu, 1 seidenes so wie Tibet als in Kattun. Kohlenstraße Nr. 10 parterre.

Gewehr-Verkauf.

Ein leichtes Communalgarden-Gewehr steht zum Verkauf Petersstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Zu verkaufen

eine feine gut gehaltene Büchse für Spitz- und Rundkugeln nebst Zubehör und Pulverhorn, sowie ein gut gehaltener noch fast neuer Spot Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 277 parterre.

Zu verkaufen steht ein Wiegemeßer hohe Straße Nr. 4 im zweiten Hofe.

Zu verkaufen steht eine in gutem Stande befindliche Drehele. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen ist zu verkaufen Weststraße Nr. 67, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein in gutem Zustande stehender Kinderwagen, für 2 Kinder passend, Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Transport fette Landschweine sind angekommen in Zangenbergs Gut.
Wolf.



Eingetroffen sind die beliebten

Wellenpapageien

verkaufe ich dieselben zu dem jetzt enorm billigen Preis von 1/2 Ngr. à Paar.

Lindenau, Herrenstraße, **Gust. Ad. Jahn.**

Zwei ausgezeichnet gut schlagende Canarienvögel, so wie eine gehende starke silberne Spindeluhre mit Kapsel ist zu verkaufen. Näheres Reichstraße Nr. 10 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Worbmacherholz und **Bügelstäbe** liegen in der grünen Ecke vor Leipzig durch den Hausknecht zu verkaufen.

Erfurter Brunnenkresse

wieder frisch angekommen, so wie auch frischer Waldmeister **S. Rolle,** Stand Barfußgäßchen vis à vis.

Lauersteine habe ich noch einen großen Posten abzulassen.
J. S. Seuer.

Cigarren. Mein altes Lager

züglich guter Ambalema-Cigarren à 3, 4 und 5 S. pr. Stk., ebenso in feineren Qualitäten empfiehlt den geehrten Rauchern mit bestens

Moritz Naumann, Sternwartenstraße 45, Dessauer Hof.

Schellfische, ganz besonders groß und frisch, bei **Theodor Schwennicke.**

Gesucht
werden 600 fl gegen gute Zinsen auf ein Hausgrundstück.
Das Nähere Centralstraße 12, Hof 1 Treppe.

Gesucht werden auf sichere Hypothek 4400 fl . Offerten beliebe man unter H. H. Nr. 4 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Auszuleihen
sind sofort 5000 bis 6000 fl auf ein Landgut zu $4\frac{1}{2}$ Procent Zinsen und 6000 fl auf erste Hypothek in Posten nicht unter 3000 fl zum 1. Juli d. J. durch
Advocat **Seinze**, Obstmarkt Nr. 2.

1200 fl soll gegen ausgezeichnete Hypothek ausleihen
Dr. jur. **Hochmuth**.

6000 bis 10000 Thlr. Stiftungsgelder hat gegen mündelsichere Hypothek sofort auszuleihen **Adv. Hermann Simon**.

Ein junger Mann von 28 Jahren, mit gutem Einkommen, sucht eine gebildete Lebensgefährtin, Jungfrau oder kinderlose Witwe mit Vermögen. Adressen werden unter A. B. N. 3. in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Eine Ziehmutter wird gesucht für ein kleines Mädchen, $1\frac{1}{2}$ Jahr alt, sogleich, Schuhmachergäßchen Nr. 8, Gewölbe.

Eine Frau sucht ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 24, 3. Etage.

Ein Kind, welches die Schule besuchen soll, kann liebevolle mütterliche Erziehung erhalten. Näheres
Elsterstraße Nr. 44, 3 Treppen links.

Eine junge Dame wünscht sich Jemandem anzuschließen, welche gesonnen sind sofort oder auch etwas später nach Amerika überzufahren. Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre P. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine Maschinen-Papierfabrik,

welche in besseren Papieren arbeitet, sucht zum Verkauf ihres Fabrikates auf hiesigem Plage einen Agenten, dem dieser Artikel bekannt ist. Offerten wird die Expedition d. Bl. unter Lit. M No. 351 weiterbefördern.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen thätigen und anständigen Verwalter.

Rittergut Lawalde bei Pöbau, Sachsen, den 1. April 1865.
Gustav Lichtenstein.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann, welcher sich dem Assurancefache widmen will, kann bei der General-Agentur einer Feuer-Versicherungsgesellschaft hier selbst Aufnahme finden.

Anerbietungen wolle man unter V. A. 43. an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein tüchtiger, erfahrener und selbstständiger Maschinenmeister,

bei dessen Leistungen es sich aber weniger um Kunstdrucke, als vielmehr um einfachen, glatten Werkdruck handelt, kann ab 15. April in einer größeren Buchdruckerei Thüringens bei einem wöchentlichen Fixum von **F ü n f T h a l e r n** dauernde Anstellung finden.

Anmeldungen wird Herr Buchhändler **Volckmar** (Volckmars Hof) in Leipzig die Güte haben zu befördern.

Für ein größeres hiesiges Geschäft wird ein gewandter junger Mann, der nicht nur mit der englischen und französischen Sprache vertraut ist, sondern hauptsächlich Kenntnisse der Rauchwaaren besitzen muß, zum baldigen Antritt gesucht. Gefällige Offerten wolle man in der Exped. d. Blattes unter C. G. R. abgeben.

Ein Uhrmachergehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei **Karl Sperrhake** in Eisenberg im Altenburgischen.

Die Hamburg-Amerikanische Nähmaschinen-Fabrik von Pollack, Schmidt & Comp.
in Hamburg

sucht tüchtige und erfahrene Mechanikergehülfen zum Justiren (Einnähen) von Weißnähmaschinen (Steppstich), und werden Reflectanten ersucht, ihre Offerten baldigst zu machen.

Ein tüchtiger und fleißiger **Sortirer** findet in meiner Cigarrenfabrik sofort bei gutem Lohn dauernde Arbeit.
Carl Raumann, Querstraße Nr. 6.

Ein tüchtiger Strohhutpreßer

wird gegen guten Gehalt zum sofortigen Antritt nachwärts gesucht. Adressen werden unter J. B. H 3 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein Schuhmacher, guter Herrenarbeiter, findet sofort dauernde Arbeit bei **Büttner**, Thonberg Nr. 20.

Ein Falzer und Hefter findet Stelle bei
H. Louis Loos, Lindenstraße Nr. 2.

Drechsler-Lehrling.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden bei
Julius Zbiele, kleine Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird ein Uhrmacherlehrling bei
M. W. Leder, Uhrmacher, Nicolaisstraße Nr. 6.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat Tapezier zu werden, kann Stelle finden. **Ferd. Dorn**, Tapezier, Weststr.

Ein Bursche, welcher gesonnen ist Tapezierer zu werden, kann sich melden Burgstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zu Ostern ein Lehrbursche, Lehrgeld wird beansprucht, von
C. S. Graul, Tapezierer, Reichels Garten, Vordergebäude.

Gesucht wird ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 15 in der Milchhalle.

Auch steht daselbst ein gut gehaltener Glaschrank mit Compartimenten billig zu verkaufen.

Gesucht wird pr. 15. d. M. ein kräftiger junger Mann Markthelfer, der wo möglich schon in einem Destillationsgeschäfte gewesen ist und dieses Fach gründlich versteht. Zu erfragen Herr **Franz Scharlach**, Schützenstraße Nr. 16.

Gartenburschen = Gesuch.

Ein gesunder kräftiger Gartenbursche wird gesucht in Neudorf Kohlengartenstraße Nr. 257.

Gesucht wird ein ehrlicher Droschkenkutscher u. ein ordentlicher fleißiger Stallbursche, Petersstraße Nr. 56 bei Herrn **Messler**.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher
Antonstraße Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Knecht
Querstraße Nr. 9 beim Lohnkutschers.

Gesucht wird ein tüchtiger Kutscher, Gärtner u. Hausknecht so wie eine Haushälterin u. Hausmädchen guten Attesten bei **F. Möbius**, Weststraße 66.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdewagenkutscher bei
Schmidt im Harnisch.

Gesucht wird ein routinirter Hausknecht, welcher schon Gasthäusern war, Brühl, Stadt Ebn.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Pferdewagenknecht mit guten Zeugnissen in
Sellerhausen Nr. 4.

Gesucht wird ein Kellner auf Rechnung
kleine Fleischergasse Nr. 2.

Gesucht wird sofort ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Restaurationskellner
Pragers Bier-Tunnel.

Ein kräftiger Bursche zu verschiedenen Hausarbeiten wird gesucht bei **C. O. Perlig** sen., bayerischer Platz Nr. 4.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche von 18 bis 19 Jahren, welcher sogleich antreten kann, zu
Stüdenarbeit in **Sellerhausen** Nr. 30.

Gesucht ein kräftiger Bursche in Wochenlohn.
F. W. Garbrecht, Johannisgasse Nr. 6.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zur Arbeit, sogleich antreten, bei **Eduard Deser**, kleine Fleischergasse 23/24.

Kaufbursche = Gesuch.

Für ein Kurzwaaren-Geschäft wird der Sohn rechtlicher Aeltern als Kaufbursche gesucht, der Ostern die Schule verläßt. Bei Qualification soll derselbe später als Verkäufer verwendet werden.
Zu erfragen lange Straße Nr. 35 parterre.

Einen Kaufburschen, 15 bis 16 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht sofort
J. C. Louis & Co., Grimma'sche Straße Nr. 2.

Ein ordentlicher Kaufbursche wird für die Messe gesucht
Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht
Kaufbursche
etwas thätig
B. H 3.

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Gesucht

Köchin.

Gesucht wird zum 1. Mai eine Köchin. Nur mit guten Zeugnissen versehene können sich melden Dienstag und Mittwoch von 12 Uhr an Königsstraße 17 parterre.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Schützenstraße in der Restauration von Linke.

Gesucht

wird sofort oder den 15. d. Mts. ein ordentliches Mädchen für Kinder und welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Hainstraße Nr. 7 im Schirmgeschäft.

Gesucht

wird sogleich ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die übrige häusliche Arbeit mit befragt, Neumarkt Nr. 24, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches, ganz zuverlässiges Mädchen zu Kindern, das aber auch etwas nähen kann. Nur die best Empfohlensten finden Berücksichtigung. Mit Buch zu melden von 2—4 Uhr lange Straße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. ein kräftiges und ordentliches Mädchen, mit Buch zu melden. — Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Küchenmädchen zum 15. d. M. Mit Dienstbuch zu melden in Cajeri's Restauration, Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Dienstmädchen Schützenstraße Nr. 4 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. oder 1. ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Tauchaer Straße Nr. 8 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lindenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird Verhältnisse halber sofort oder zum 15. April ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, Universitätsstraße Nr. 20 (Paulinum) rechts 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in eine Restauration. Zu erfragen in den Vormittagsstunden Ulrichsgasse Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder Petersstraße 35, im Vordergebäude 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus.

Näheres Schuhmachergäßchen 3 im Schuhverkauf.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches etwas nähen und stricken kann, lange Straße 23, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt Wiesenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und Haus Weststraße 26 parterre.

Ein Mädchen für die häuslichen Arbeiten, im Alter von 16 bis 18 Jahren, wird gesucht und werden Anmeldungen entgegengenommen bei M. Kern & Thümmel, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, welches nebst häuslicher Arbeit ein Kind zu versorgen hat; nur solche, welche Lust und Liebe für letzteres haben, können sich mit Buch melden Katharinenstraße Nr. 29, 2. Etage links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. April Reichstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Krankheit wegen wird wo möglich zum sofortigen Antritt ein fleißiges, ordnungsliebendes Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit

lange Straße Nr. 6 parterre links.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Königsstraße Nr. 11, 1 Trepp.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird zum 15. April gesucht Brühl Nr. 19, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht zum sofortigen Antritt oder den 15. April kleine Fleischergasse 2, 3. Etage beim Graveur Jena.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und reinliches Mädchen Wintergartenstraße 14, Hintergebäude 1 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges kräftiges Mädchen gesucht für ein Kind und häusliche Arbeit Promenadenstr. 9, 1 Tr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 19 beim Bäcker.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Aeltern, 15—17 Jahre alt, Kaufbursche in ein Materialgeschäft, der wo möglich im Ver- etwas thätig gewesen ist, sofortiger Antritt erwünscht. Adressen B. H. 3. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Kaufbursche Petersstraße Nr. 35 bei Ludwig Bethmann, Tapezierer.

Gesucht wird ein kräftiger Kaufbursche ins Jahrlohn Gohlis, Wödersche Straße Nr. 28 D.

Gesucht wird ein Kaufbursche zum Zeitungstragen. Zu er- an Hospitalstraße Nr. 41, im Hofe 1 Treppe.

ein Kaufbursche ins Jahrlohn wird gesucht Neumarkt Nr. 8 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Kaufbursche im Alter von 17 Jahren ins Jahrlohn.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird ein Kaufbursche. Robert Saller, Salzgäßchen.

Ein ordentlichen Kaufburschen verlangt Gottfried Schulte, ersstraße Nr. 1. Meldungen Morgens 8—9 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Nicolaistraße 38 bei F. Kunath.

Gesucht wird ein Bursche zum Zeitungstragen Ritterstraße Nr. 40, Hof 2 Treppen, von 2—3 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelaufsetzen in Gerhards Garten.

Besuch. Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, findet ernde Beschäftigung Eisenbahnstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Beübte Weisnäherinnen finden fortwährend ernde Beschäftigung bei Eduard Matthes, Ritterstraße 26.

Gesucht wird eine Wickelmacherin, 2 $\frac{1}{2}$ Lohn, oder ein dchen, die es lernen will, Weststraße Nr. 67 in der Kellerwohnung.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen zur Führung einer kleinen hfschaft große Windmühlenstraße Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein geschicktes Stubenmädchen zum Mai. — Nur Solche, welche vorzügliche Zeugnisse aufzu- en haben, wollen sich zu dieser gut bedachten Stelle melden: unma'scher Steinweg 6 im Hofe quervor 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 12, 1 Treppe links.

in Dienstmädchen kann sogleich in Dienst treten bei S. Blonder, Quersstraße Nr. 17.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Naundörfschen Nr. 5 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein Mädchen, in der Küche nicht fahren, so wie für häusliche Arbeit, Johannisgasse Nr. 26/27 Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. April ein anständiges Mädchen zur lichen Arbeit. Das Nähere Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zu einem e und etwas häuslicher Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird sofort oder bis 15. April ein täch- und solides Mädchen für Küche und häus- e Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehene en sich melden Frankfurter Straße 54a, 1. Et.

in accurates Stubenmädchen, welches gut nähen, en und stricken kann, wird zum 1.—15. Juni gegen guten zu mieten gesucht. — Zu melden Freitag von 2—4 Uhr de repos eine Treppe.

Gesucht wird zum 15. oder 21. April ein ordentliches Dienst- en, welches etwas kochen, nähen und platten kann. Zu er- a Hospitalstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Gesucht wird Krankheit halber des Mädchens zum sofortigen itte ein anderes zur häuslichen Arbeit Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

in reinliches ordentliches Mädchen findet Dienst für Küche und arbeit große Fleischergasse 18, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und ein- e Land bei gutem Lohn. Zu erfragen West- e, kleine Gasse 2, 1 Tr. hinten. F. Krannich.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches nähen kann, zu cher Arbeit Reichstraße Nr. 14, 3 Treppen im Hofe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein zuverlässiges Mädchen. Zu en von 9 bis 11 Uhr Petersstraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht

wird ein ehrliches Dienstmädchen, welches einen sehr guten Dienst findet, bei hohem Lohn, gute Behandlung, muß aber 100 Thlr. Caution stellen. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 31, Hof links eine Treppe bei Madam Müller.

Gesucht

wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt oder 15. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4 im Fleischgeschäft daselbst.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird für nächste Messe eine Frau zur Aushilfe für häusliche Arbeit. Das Nähere darüber im

Café Helvetia, Halle'sche Straße Nr. 12.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung Petersstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts Treppe L.

Gewerbtreibenden

und Geschäftsleuten empfiehlt sich ein routinirter Commis zur Führung der Bücher und zur Besorgung anderer schriftlicher Arbeiten gegen billiges Honorar. Gefällige Adressen abzugeben bei Herrn Ernst Werner, Grimma'sche Straße, unter Chiffre E. W.

Für einen jungen Mann, welcher bereits gereist hat und der sich gegenwärtig als Verkäufer in einem größern Geschäft hier befindet, suche ich ein Placement als Reisender oder für Comptoir.

Wilh. Ortel,

Stellenvermittler des kaufm. Vereins.

Gesucht wird für einen wohlgefitzten, fleißigen jungen Mann von 17 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen eine süddeutsche Handelsschule Ende Mai o. verläßt, eine Lehrlingsstelle in einem Leipziger Waaren-Engros-Geschäft.

Gefällige Offerten beliebe man bei Herrn G. F. Starke in Leipzig niederzulegen.

Ein streng rechtlicher junger Mensch, 19 Jahre alt, gegenwärtig auf einem hiesigen Comptoir als Copist beschäftigt und im Besitz einer schönen Handschrift, sucht, da er sich zu verbessern wünscht, eine dauernde Stelle als Schreiber. Gefällige Offerten bittet man poste restante unter E. A. 16. niederzulegen.

Ein junger Mensch sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Schreiber. Werthe Adressen erbittet man unter L. R. Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Ein junger Mensch, welcher eine sehr schöne Handschrift schreibt, wünscht in einer Expedition oder Handlung eine Stelle.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Kullmann, Markt, Stieglitzens Hof.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert ist und gute Zeugnisse beibringen kann, sucht in einem Geschäft baldmöglichst eine Stelle. Adressen bittet man Hainstraße 3, im Hofe 4 Tr. bei H. Petermann abzugeben.

Ein geübter Falzer sucht dauernde Arbeit in einer kleinen Werkstatt. Adressen erbittet man unter L. S. Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein verheiratheter Mann in den mittlern Jahren sucht, gegen eine Caution zu stellen, eine Stelle als Hausmann oder sonst ähnlichen Posten.

Adressen bittet man unter den Buchstaben L. L. Nr. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher 3 Jahre bei einer Herrschaft als Gärtner und Hausmann diente und sehr gut empfohlen wird, sucht einen anderweitigen Posten oder als Markthelfer. Werthe Adressen werden erbeten Gerberthor Nr. 33.

Ein unverheiratheter Mann, militärfrei, sucht baldigst einen Posten als Markthelfer oder dergl. Adressen bittet man gef. unter L. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger fleißiger junger Mensch von 17 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche.

Näheres Erdmannstraße Nr. 17 bei Herrn Vogel.

Ein älternloser Bursche, 18 Jahre alt, der sich jeder Arbeit gern und willig unterzieht, sucht einen Posten als Laufbursche in einem Geschäft. — Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 38 bei Herrn F. Kunath.

Ein Knabe vom Lande, welcher gut rechnen und schreiben kann und diese Ostern confirmirt wird, sucht eine Stelle.

Näheres bei Herren

Heiner & Schiefer, Grimma'sche Straße 26.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Wäsche zu waschen. erfragen Kupfergäßchen Nr. 5, 3 Treppen bei Madame Fiedler.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Arbeit. Adresse Rosenthalgasse Nr. 3, 4. Etage rechts.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung, es im feinen Ausbessern oder Schneidern. Adressen werden erbeten bei Herrn Kaufmann Bohnert, Neumarkt 34.

Gesucht wird von einem Mädchen Arbeit im Schneidern und außer dem Hause Grimm. Str. 26, 4. Etage vorn heraus.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Platten in und außer dem Hause. Zu erfragen Kaufhalle beim Schuhmacher Lehmann.

Eine anständige junge Frau sucht Beschäftigung im Platten am liebsten bei einer Wäscherin.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 1 a parterre rechts.

Eine anständige Frau empfiehlt sich dem geehrten Publicum Kranken- und Wochenpflegerin. Adressen unter A. K. in Hof im Spielwaarengeschäft abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Schneidern und Putzen auch im Maschinennähen völlig bewandert, sucht passende Beschäftigung; dieselbe würde sich auch zum Verkauf eignen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Eine junge gebildete Dame, welche sehr gut schreibt und rechnen kann, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten oder als Verkäuferin. Gefällige Offerten unter Chiffre L O nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, von hier, im Schreiben und Rechnen, sowie in andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Adresse bittet man unter D. P. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie wünscht eine Stelle, entweder Conditorei oder Destillationsgeschäft oder in einer Restauration ins Büffet. Zu erfragen Weststraße, kleine Gasse hinter 1 Treppe. **F. Krannich.**

Eine junge gebildete Dame sucht während der Messe oder auf längere Zeit eine Stelle als Verkäuferin.

Adressen bittet man gefälligst unter D. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle zum Verkauf, oder für Küche und häusliche Arbeit, einer anständigen Herrschaft, sogleich oder später. Näheres der Pleiße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren und gegenwärtig in einem hiesigen Geschäft conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber zum 1. Mai Stellung in einem soliden Geschäft. Näheres wird ertheilt Königsstr. 8 im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gef. Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 31 bei Herrn Pöhlke.

Eine Jungemagd, welche im Nähen und Platten erfahren ist, sucht eine Stelle. Zu erfragen Colonnadenstraße, Milchhalle 1.

Ein junges solides Mädchen sucht Dienst zum 15. April häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Tauchaer Straße Nr. 4, 1. Etage.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles.

Königsplatz Nr. 18, deutsches Haus.

Ein Mädchen, welches im Platten und Nähen, so wie auch in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst nächsten oder 1. Mai als Jungemagd. Näheres

Johannisgasse Nr. 20 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. April. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29, 3 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches in der Küche sehr erfahren ist, wünscht sofort oder 15. April eine anständige Stelle. Zu erfr. Weststraße, H. Gasse 2, 1 Tr. h. **F. Krannich.**

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. d. Mts. eine Stelle als Stubenmädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsplatz Nr. 2.

Eine alte erfahrene Person sucht Unterkommen, sei es bei ein oder mehreren Damen oder Herrn oder bei Kindern.

Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Mai einen Dienst für die Küche. Näheres bei Madam Ritter, Schützenstr. 4 im Hofe.

Ein junges solides Mädchen sucht 15. April einen Dienst als Stubenmädchen oder bei stillen Leuten für Alles.

Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 94.]

4. April 1865.

Eine Köchin

Sucht Stelle zum 1. Mai oder später. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 14 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen anständigen Dienst für oder bei einer einzelnen Herrschaft für Alles zum 15. April oder 1. Mai. — Werthe Adressen bittet man beim Hausmann Centralhalle abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war und von dieser gut empfohlen wird, sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch für Stuben. Näheres Schulgasse Nr. 11 parterre.

Eine anständige Jungemagd sucht den 15. Mai oder 1. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man gefälligst Wasserkunst Nr. 13, 1 Treppe bei Frau Helbig niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstr. 3 im Milchgeschäft.

Eine tüchtige Jungemagd mit guten Zeugnissen sucht Dienst. Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Kochs Hof, Spielwaarengeschäft.

Ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen vom Lande, welches in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht sofort oder zum 15. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Petersstraße 45, 5. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Burgstraße Nr. 20 bei Richters 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. April einen Dienst. Katharinenstraße Nr. 9, II., Peter Richters Hof.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit gedient hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft den 15. April Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 17, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man beim Portier der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn an der Einfahrt niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 7, 5 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. April einen Dienst. Näheres zu erfragen alter Amtshof Nr. 7 rechts.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht zum 15. d. oder Ersten eine Stelle. Zu erfr. Neudniger Str. Nr. 10, 2 Tr.

Eine Köchin

Sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter R O.

Ein junges braves Mädchen (alternlos) sucht bei guten Leuten einen Dienst für Kinder und leichte häusliche Arbeiten zum 15. April oder später. Näheres zu erfahren große Fleischergasse Nr. 25 parterre links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sogleich oder zum 15. April einen Dienst als Kindermädchen. Adressen niederzulegen beim Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Ein junges anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Kochen und Platten erfahren, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 3 im Kleider-Magazin.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich zur bevorstehenden Messe. Erdmannstraße Nr. 16, Hof 2 Treppen links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht noch in einigen Familien Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Petersstraße Nr. 23 im Hausstand.

Eine gewandte Kochfrau sucht während der Messe Beschäftigung. Bestellungen in Kochs Hof im Spielwaaren-Geschäft.

Eine junge Frau sucht Stelle zur Aushilfe in der Küche in ein Hotel während der Messe. Johannisgasse Nr. 33, im Hofe 1 Tr.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Scheuern Promenadenstraße 7 beim Hausmann.

Eine Frau sucht Aufwartung Vormittag oder in Nachmittagstunden. Rosenthalgasse 1 parterre rechts zu erfragen.

Ein Mädchen in ältern Jahren, welches der Küche vorstehen kann, sucht Aufwartung für den ganzen Tag. Karlstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Thalstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Ein ordentliches pünctliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Näheres Eiserstraße Nr. 44, 3 Treppen links.

Ein Garten in gesunder frischer Lage, womöglich mit gemauertem Häuschen, und eine hübsche Sommerwohnung in der Nähe Leipzigs wird zu miethen gesucht. Adressen unter K. L. in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Zu bevorstehender, nach Befinden auch den folgenden Messen wird ein Gewölbe oder eine Hälfte im Brühl, Nicolai-, Reichs- oder Katharinenstraße zu miethen gesucht.

Offerten bittet man mit Preisangabe unter Chiffre R. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Div. Gewölbe, Gewölbeantheile, Hausstände und Locale in 1. und 2. Etagen in allen Messlagen ist noch für diese Ostermesse von auswärtigen Kaufleuten zu ermiethen beauftragt das conc. Local-comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird für Johannis von einer pünctlich zahlenden Familie aus 3 Personen ein freundliches Mittellogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, am liebsten auf dem Königs- oder Rosplatz oder auch in dessen Nähe, nicht über 3 Tr. Offerten werden gef. in der Buchhandl. von E. L. Frischa, Universitätsstr. 2 ang.

Gesucht

wird zu Johannis ein Logis, innere Vorstadt, von ein Paar Leuten mit einem Kinde, 40—60 Thlr. Adressen bittet man bei Karl Kiewitz in der weißen Taube abzugeben.

Gesucht wird von einem Angestellten an der Bahn ein mittleres Familienlogis, Stadt oder innere Vorstadt, zu Johannis. Adressen sind niederzulegen beim Kaufmann Philipp Nagel, Halle'sche Straße.

Gesucht wird zu Johanni von 2 jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Familienlogis bis zum Preise von 40—50 Thlr. in der Nähe der Wiesenstraße. Abr. abzug. Wiesenstr. 17, 1. Et.

Ein kleines Logis von 32 bis 40 Thlr. wird von Johannis zu miethen gesucht. Näheres Neumarkt Nr. 23, Souterrain.

Gesucht wird von einem Beamten für Michaelis ein mittleres Familienlogis mit Gärtchen im Preise von gegen 200 Thlr., in der westlichen oder Marienvorstadt. Offerten sind niederzulegen Grimma'sche Straße Nr. 3 am Buchbinderstand in der Hausflur.

Für Johannis d. J. sucht in nächster Nähe der Stadt eine schöne Wohnung für eine einzelne Dame im Preise bis 400 Thlr. das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Ein Logis wird zu Johannis von ein Paar kinderlosen Leuten gesucht im Preise von 50—70 Thlr., innere oder äußere Vorstadt. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße 3 im Meublesgeschäft.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis, 2 Stuben und Zubehör, in der innern oder Zeiger Vorstadt. Adressen bittet man beim Hausmann im Königl. Bezirksgericht niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von kinderlosen Leuten in der Nähe des Schlosses im Preise von 80—100 Thlr. Adressen bittet man große Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts niederzulegen.

Zwei stille Familien von 2 und 3 Personen wünschen 2 Logis in einem Hause, je 1 und 2 Stuben u., zu Johanni zu miethen, wo möglich Stadt oder nicht gar so sehr entlegener Vorstadt.

Offerten bittet man bei Herrn Frz. Ohme, Universitätsstraße Nr. 7, niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis zu Johannis im Preise von 60—100 fl , inneres Dresdner Viertel. Adressen bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße.

Gesucht wird von ordentlichen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis. — Adressen bittet man bei Frau Messerschmied Schaaf am Raschmarkt niederzulegen.

Von kinderlosen pünctlich zahlenden Leuten wird zu Johanni ein kl. Logis bis zu 80 fl in der innern Dresdner oder Tauchaer Vorstadt bis zur neuen Straße gesucht und Offerten unter R. W. R. No. 10. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für eine ruhige Familie wird eine freundliche und anständige Wohnung, wenn möglich mit Garten, in Nähe der westlichen Vorstädte gesucht, Johanni oder Michaeli beziehbar. Preis 200 bis 250 Thlr. Adressen abzugeben
Brühl Nr. 13 beim Hausmann.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Logis, sofort beziehbar, im Preise von 70 bis 90 fl .Adr. Neumarkt 14 im Gewölbe A.

Eine Witwe sucht ein Logis bis 30 oder 40 fl , womöglich in der Petersvorstadt. Adressen unter M. M. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein elegantes selbstständiges Logis (nicht Astermiethe) von mindestens 3 Zimmern, oder auch ein Familienlogis mittlerer Größe, an der Promenade oder in der innern Vorstadt gelegen, wird von einem einzelnen Herrn zu Johannis gesucht.

Adressen signirt T. T. mit Angabe des Preises beliebe man in der Restauration des Herrn Mahler, kleine Fleischergasse am Barfußberg, baldigst niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Logis, Stube und Kammer, wenn auch Astermiethe, in der innern Vorstadt. Adressen bittet man beim Oberkellner bei Herrn Keil, Neumarkt, abzugeben.

Sommer = Logis.

Gärtchen nebst Wohn- und Schlafzimmer wird gesucht. Adressen abzugeben Raschmarkt 1, 3 Treppen.

Logis = Gesuch.

Zwei Reisende suchen ein freundliches meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, wo möglich mit separatem Eingang und am liebsten in der Vorstadt, im Preise von 80—100 fl .

Adressen bittet man unter den Buchstaben P. & M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Neuditz oder Nähe ein meublirtes Stübchen nebst Kammer zum Arbeiten. Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Neß, Gerichtsweg, abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmanne eine meublirte Stube mit Schlafkammer. Adressen unter Chiffre E. S. Universitätsstraße bei Ditto Klemm abzugeben.

Gesucht wird verhältnißhalber sogleich eine Stube mit Kammer. Gefällige Adressen werden bei Herrn Louis Pöhm, Dresdner Straße, erbeten.

Gesucht wird eine Stube mit Kochofen, sofort zu beziehen, einfach oder unmeublirt. Adressen abzugeben Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Logis, Stube und Kammer meublirt, nicht über 2 Treppen, Dresdner oder Marien-Vorstadt oder deren Nähe. Offerten sub R. K. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein meublirtes Zimmer wird in **Plagwitz** zu miethen gesucht. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 26 bei Belmann.

Eine ältere alleinstehende Dame sucht in **Soblis** oder **Lindenau** ein meublirtes Zimmer mit Bett. Adressen werden erbeten mit Preisangabe in Kochs Hof im Spielwaarengeschäft abzugeben.

Eine stille einzelne Person sucht ein ausmeublirtes Stübchen zu 24—26 fl . Adressen niederzulegen bei Madame Lippold am Markt im Schnittgeschäft.

Eine Restauration

ist sofort zu verpachten, bestehend aus 8 Remisen, 2 Kellern nebst dem nöthigen Inventarium, mit guten Bedingungen.

Adressen sind niederzulegen in der Expedition dies. Blattes unter Chiffre E. E. # 100.

Geschäftsverpachtung in Delitzsch

Ein Local in guter Geschäftslage, worinnen bisher Materialgeschäft betrieben worden, sonst auch für jedes Geschäft passend kann nach Belieben mit sechs bis zehn dazu eingerichteten Localen von jetzt ab in Pacht übernommen werden. Auskunft giebt der Agent **C. F. Weise**, Leipziger Straße Nr. 32 in Delitzsch.

Ein **Geschäftslocal** in frequentester Lage hiesiger Stadt worin seit länger als 30 Jahren ein Materialwaaren-Geschäft betrieben wird, ist mit vollständigen Wohnungs-Räumlichkeiten versehen zum Geschäft erforderlichen Localitäten zu verpachten, auch können Waaren-Vorräthe u. käuflich mit überlassen werden. Das selbe eignet sich seiner vorzüglichen Lage wegen auch besonders einem Ausschmittgeschäft. Auf portofreie Anfragen ertheilt nähere Auskunft der concess. Agent **Bernhard Graf** in Zeitz.

Pianosorte, Piano's und Flügel zu vermieten
Neumarkt Nr. 7, 2. Etage.

Ein schönes Meublement in ein Zimmer und Schlafzimmer zu vermieten Weststraße Nr. 69, 3 Treppen im Hinterhause Mad. Lange.

6—9 ziemlich neue Bettstellen sind zur Messe zu vermieten Weststraße Nr. 69, Hinterhaus 3 Treppen.

Ein Geschäftslocal in der Vorstadt zu 120 fl , gleich oder später beziehbar, soll vermieten Dr. jur. Hochmuth.

Hausstand.

Schuhmachergäßchen Nr. 8 ist ein **Hausstand** für die Messe zu vermieten. Näheres zwei Treppen.

Zu vermieten sind vom 1. Juli an die bisher von einem Mechaniker benutzten Arbeitsräume zu einem ähnlichen Behufe. Näheres Dresdner Straße Nr. 23 parterre.

Zu vermieten

somit oder für Johannis Promenadenstraße 16 ein schönes Logis von 4 heizbaren Piecen, 4 Kammern, Küche, 2 Kellern und ein Gärtchen. Preis 170 fl . Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist von Johannis ab eine geräumige freundliche Dachwohnung, Preis 60 fl . Das Nähere Wiesenstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten und sofort oder Johannis zu beziehen ist Wiesenstraße Nr. 10 in 3. Etage eine freundliche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör für 120 fl . Das Nähere daselbst parterre.

Wohnungen zu 60 und 70 fl , jede 2 Stuben nebst Zubehör, sind zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis mit Küche und Zubehör, alljährlich 34 fl , Hospitalstraße 36.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis im Preise von 110 Thlr. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 58 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein Paar Leute. Näheres Emilienstraße Nr. 13.

Mittlere Fam.-Logis, 1 jetzt, 1 Johannis bez., 110 u. 120 fl auch 1 Gartenabtheilung soll vermieten Dr. jur. Hochmuth.

Zu Johannis, auch früher oder später

habe ich in meinem an der Rastädter Brücke vorigen Jahres neu erbauten Hause Nr. 56, Facaden Seiten Morgen- und Mittagssonne, beide mit Patent-Marquisen versehen, nebst Wasserleitung und Gasbeleuchtungs-Einrichtung und ganz trockenem Keller — noch mehrere getheilte Wohnungen, welche verschiedene Zimmer parquettirt mit feinen weißen Rachel-Defen erhalten, in den Preisen von 240 bis 380 fl zu vermieten und Näheres daselbst durch meinen Hausmann **Stephan** zu erfahren.

NB. Zur Zeit könnten noch die Parterre- und 1. Etagen-Wohnungen als ganze Etagen vermietet werden.

Carl Linnemann.

Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör 350 fl , eine desgl. von 9 Stuben und Zubehör 380 fl , eine 1. desgl. von 9 Stuben u. Zubehör mit Garten 560 fl , eine 3. desgl. von 8 Stuben u. Zubehör mit Garten 400 fl sind von Johannis oder Michaelis an der Promenade zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilh. Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zum 1. Juli ist in 2. Etage ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, 2 Schlafkammern u., zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße Nr. 43 parterre links.

Vermietung. Zu vermieten ist vom 1. October ab oder auch früher die 3. Etage Promenadenstraße Nr. 6, enth. 5 Stuben nebst Zubehör. Näheres daselbst parterre.

Nabe am Museum eine 1. Etage 10 Zimmer zc. 520 fl , auch theilt; nahe am neuen Theater an der Promenade ein schönes parterre 6 Zimmer zc. 324 fl ; in Lage für Buchhändler ein Parterre 10 Zimmer pr. Michaeli; eine nette 1. Etage 4 Zimmer zc. 80 fl ganz nahe der Promenade pr. Johanni; ein ganz feines Garçon-Logis für einen oder zwei Herren an der Promenade 100 fl pr. sogleich; eine 1. Hof-Etage nahe der Promenade Zimmer zc. 120 fl pr. sogleich und viele andere Wohnungen und Geschäftslocale hat in Auftrag zu vermieten das Local-Comptoir Reichstraße 48.

Ein schönes Parterrelogis von 5 Stuben und Zubehör, 225 fl , in der Weststraße, eine schöne 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör, 200 fl , im Brühl, eine desgl., 180 fl , in der Marienstraße und von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Sofort zu beziehen 1 Logis parterre 1 Stube, 2 Kammern und Küche 46 fl , pr. Johannis 1 Logis 80 fl , beide Vorstadt, vermietet das Local-Comptoir Neumarkt 9.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist 3 Treppen ein gut und bequem eingerichtetes Logis an ruhige und solide Leute. Näheres Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 93 parterre zu erfragen.

Vermietung. Zu vermieten ist vom 1. October ab die 1. Etage Petersstraße Nr. 6. Näheres daselbst im Gewölbe.

Hospitalstraße Nr. 10, 3. Etage links ist ein schönes Logis mit gutem Instrument an einen soliden Herrn billig zu vermieten.

Logisvermietung in Neudnitz Grenzgasse 34, 2 Stuben, 2 Kammern — und 1 Stube, 2 Kammern. Näheres 1 Treppe hoch.

Ein Fam.-Logis in Neuschönefeld Johannis u. 2 mit Balousten und Garten, jezt bezbr. verm. zu 40, 68 u. 80 fl Dr. Hochmuth.

Zu beziehen ist eine separate helle Stube nebst Zubehör, passend für eine kinderlose Witwe oder ruhige einzelne Leute, es wird jedoch dabei die Uebernahme verschiedener wirthschaftlicher Besorgungen verlangt. Adressen mit ohngesährer Angabe bittet man bei Hrn. Friedrich Herrmann, oberer Part Nr. 5 niederzulegen.

Dresdner Vorstadt.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube und Kammer an einen Herrn Blumengasse Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine schöne, gut meubl. Stube nebst Schlafgemach Neukirchhof 12/13, Tr. B 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Karlstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und gleich zu beziehen an ein solides Frauenzimmer hohe Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Zu vermieten ist den 15. d. M. an einen oder zwei Herren eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen Antonstraße 6 part.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen Herrn Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes und gut meublirtes Zimmer an zwei Herren, mit Kost und Wäsche, auch passend für Pensionaire, Grimma'scher Steinweg 9, 3. Etage vorn.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung an einen Herrn von der Handlung Dorotheenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine Stube für einen Herrn Karlstraße Nr. 9, vorn heraus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit sep. Eingang und Hauschlüssel Mühlgasse Nr. 1, im Hofe 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Haus- u. Saal-schlüssel sep. Eing., Herren oder Damen Neudn. Str. 12, 2. Et. r.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche große Stube ohne Meubles, meßfrei und separat; auch ist daselbst eine Schlafstelle offen, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit 2 Betten für Herren ist zu vermieten Gerberstraße 13, im Hofe links 2 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer ist Frankfurter Straße in erster Etage zu vermieten. Näheres Nr. 12 part.

Sehr angenehm nach den Gärten belegen ist Centralstr. Nr. 12, 2. Etage im Hintergebäude eine hübsche meublirte Garçonwohnung sofort billig zu vermieten.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 68, 1. Etage rechts neben der katholischen Kirche.

Ein aus mehreren Stuben und Kammern bestehendes schönes unmeublirtes Garçonlogis parterre, in bester Lage der Weststraße, ist in anständiger Familie sogleich zu vermieten. Näheres durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine anständige freundlich meublirte Stube ist von Ostern an zu vermieten Elisenstraße Nr. 10 parterre.

Sofort ist ein hübsches Stübchen mit Kammer zu vermieten Sternwartenstraße 45 (Dessauer Hof), Treppe B. 1 Treppe links.

Eine gut meublirte freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten und sofort zu beziehen Klosterstraße 12, 2. Etage.

Ein Stübchen, separat und Hauschlüssel, ist an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 36, 2 Treppen vorn heraus.

Eine freundliche Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten an einen Herrn Rosßplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind mehrere freundliche Schlafstellen für Herren Sternwartenstr. 11c, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, kann Schlafstelle erhalten. Zu erfr. Promenadenstr. am Obststand.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Elisenstraße Nr. 13b, im Hof 3 Treppen links.

Offen sind freundliche Schlafstellen. Ransstädter Steinweg 5 im Gewölbe parterre zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle an zwei solide Herren Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 293, im Hofe 2 Tr.

Offen sind Schlafstellen für Herren Gerberstraße Nr. 55 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für anständige Herren Bosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen als Theilnehmerin Zeiger Straße Nr. 34, im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu einem freundlichen Zimmer in der Sternwartenstraße wird ein Mitbewohner gesucht. — Adressen unter Chiffre T. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Theilnehmer zu einer freundlich gelegenen Stube mit Alkoven wird ein junger gebildeter Mann gesucht. Näheres Querstraße 32, links 2. Thür 2 Treppen links.

Als Theilnehmerin in einer separaten Stube wird ein anständ. Mädchen mit Bett gesucht Elisenstraße 29, 2 Tr. links vorn.

Omnibus nach Delitzsch.

Zur bevorstehenden Stellung den 6. März geht der Omnibus um 4 Uhr früh hier ab. Fahrgäste haben sich bis Mittwoch Abend zu melden. F. Stiefel, goldne Sonne.

Esches Restauration in Gerhards Garten.

Heute Dienstag 4. April

grosstes Concert der norddeutschen Buffo-Sänger.

Programm ist stets neu und gewählt. — Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Willh. Esche.

Restauration zum Thalschlöbchen (Hospitalstraße Nr. 13).

Heute Abend große humoristische und musikalische Unterhaltung, gegeben von der Capelle Müller. NB. Dabei empfehle ich Schweinsknochen mit Alöfen. Bier ff. Der Restaurateur.

Concert des Knaben-Musikchors

zum Besten des Baufonds der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft

Mittwoch den 5. April Abends 1/28 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

Billets zu 5 Ngr. à Person sind von Montag früh ab bei Herrn Uhrmacher **B. Zachariae** (Markt Nr. 2) und am Concertabend beim Entrée zu erhalten. Die Cassengeschäfte haben die Herren Director **Dr. S. Pirzel** und Consul **F. Knauth** übernommen.

Restauration zum Königskeller.

Heute Dienstag Frei-Concert, Streichmusik.

Dabei empfehle das so berühmte Chemnitzer Schloßbier, so wie warme und kalte Speisen, worunter für heute **Pöfelschweinsknochen mit russischer Zukost.**

Julius Klette.

Tyroler Gesangs- und Zither-Concert.

Da unsere Abreise nach Aachen Verhältnisse halber erst später stattfinden wird, werden wir noch einige Tage hier verweilen und morgen:

ein **Benefiz-Concert** für unsern **Holau** und Frau

in der **Guten Quelle, Brühl Nr. 22,**

geben. — Einen genussreichen Abend versprechend, ladet ganz ergebenst ein die **Tyroler Sängers-Gesellschaft des Holau.**

Bildungshalle!!!

Heute Gesang- und Zither-Production durch die Wiener Local-Sängerin Fräulein **Theodora Paul** und Volksliedersänger **Peter Wenk.** Anfang 7 Uhr.

Restaurations-Veränderung.

Einem geehrten Publicum hiermit die gehorsamste Anzeige, daß ich von heute an die

Restauration von C. Scharf

aus der Carlstraße Nr. 12 (früher Schützenstraße Nr. 7) in die zehrer als Conditorei und Café benutzten Räumlichkeiten des Herrn **Zöllner, Wintergartenstraße Nr. 14,** verlegt habe.

Das Bier ist ff. Die Speisekarte mit verschiedenen Verbesserungen enthält vor wie nach **Montags Schweinsknochen** **Donnerstags Schlachtfest** und ladet die werthen Stammgäste so wie sonst verehrtes Publicum hierzu ergebenst ein **Carl Scharf, Restaurateur.** Leipzig den 3. April 1865.

Restauration zum Schletterhaus von Carl Wehnert, Petersstraße Nr. 14

Täglich früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen. Böhmisches Bier delicat. **D. O.**

Cajeri's

Restauration und Billard in Lehmanns Garten empfiehlt heute Abend **Mockturtel-Suppe** zc. nebst ausgezeichnetem Lagerbier und ff. **Döllnitzer Gose,** sowie echten Döllnitzer Schlummerpunsch zc.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg 5

empfehlte für heute Abend **gespickte Rindslende** mit Salzkartoffeln und ein feines Töpfchen Lagerbier. **S. Zierfass.**

Zum schwarzen Bret. Heute Abend Plinzen.

Heute früh Bouillon, Mittag und Abends **Schweinsknochen mit Klößen** nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier. **C. Bräutigam, Burgstraße Nr. 22.** Serbster Bitterbier empfiehlt



Böhmisches Bier

empfehlte

A. Gran,

Gute Quelle, Brühl 22.

Restauration in **Tscharmanns Haus.** Heute **Schlachtfest.** **E. F. Schulze**

W. Rabestein, { Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. } **Neumarkt Nr. 40.**

Morgen **Schlachtfest.** **J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 8**

Zills Tunnel.

Franz Müller.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Morgen Schlachtfest bei O. Mann im großen Blumenberg.

Goldner Hirsch. Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an
C. S. Wäde.

heute früh Speckfuchen nebst gutem Vereins-Lager- und Zerbster
Kocher, wozu ergebenst einladet F. W. John, Brühl 6.

Speckfuchen von 1/2 9 Uhr warm bei
A. Scherpe, Bäckermeister, gr. Fleischergasse 1.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
W. Scholze, Ransstädter Steinweg Nr. 13.

Drei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend gegen 8 Uhr von der Wiesen-
straße bis Centralhalle oder in derselben ein goldnes Armband.
Gefällige Abgabe gegen obige Belohnung ersucht Goldarbeiter
Keller, Klostersgasse.

Einen Thaler Belohnung.

Ein Pelztragen wurde auf dem Wege von der Petersstraße bis
Brühl verloren. Obige Belohnung Demjenigen, welcher den-
selben abgibt Hainstraße 22 bei Herrn E. S. Wiegand.

Verloren!

Ein braunes Portemonnaie mit noch nicht ganz 7 Thlrn., nebst
einem Pefschast, C. B. gezeichnet, ist von einem armen Zeitungs-
schreiber von der Colonnadenstraße bis Weststraße 60, von da zu-
rück bis Wiesenstraße 15 verloren gegangen. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung Colonnadenstraße
18 bei Stephan abzugeben.

Verloren wurde ein Sporen. Abzugeben beim Portier des
Hotel de Baviere gegen Belohnung.

Da ich die „**Restauration zur Thieme'schen Brauerei**“ in den nächsten Tagen verlasse, so
bitte ich geehrte Herrschaften so wie meine Herren Collegen, im Fall dass sie sich noch im
Besitz der Brauerei angehöriger Bierstöpschen befinden sollten, dieselben mir umgehend
zurück zu bringen zu wollen.
G. Kühn.

Einladung an Leipzigs Musikfreunde

seitens der „**Leipziger Singakademie**“.

Wie uns mitgetheilt worden, sind einer grossen Anzahl von Musikfreunden unsrer Stadt, deren Theilnahme an dem unten
erwähnten künstlerischen Unternehmen der hies. **Singakademie** wohl vorausgesetzt werden durfte, unser gedrucktes
Circular so wie die betreff. Einzeichnungslisten bis jetzt nicht zugekommen. Indem wir bitten, solches in Rücksicht auf die
mehrfachen Schwierigkeiten bei derartigen directen Zusendungen entschuldigen zu wollen, verfehlen wir nicht, in Nach-
sicht der Grundzüge des **Planes**, nach welchem in Zukunft die Aufführungen der „**Leipziger Singakademie**“
geordnet werden sollen, zu allseitiger Kenntnissnahme zu bringen und zur freundlichen Betheiligung an unsern Bestrebungen
durch ergebenst einzuladen.

- I. Die **Leipziger Singakademie** veranstaltet alljährlich **drei Concerte**, und zwar
 - a) **eine grosse Aufführung** (mit Orchester) im **Saale** (Oratorien und andre grössere für die
Kirche nicht geeignete Werke);
 - b) **eine Solrée** (ohne Orchester) gleichfalls im Saale, (kleinere Chorgesangwerke, sowie Ensembles,
Soli u. dergl. ohne Ausschliessung von Instrumental- resp. Kammermusik);
 - c) **eine grosse Kirchenmusik-Aufführung**.

II. Ausser den **singenden** (activen) Mitgliedern nimmt die Akademie, nach dem Vorbilde aller grössern, auf
Privatmittel angewiesenen Gesangsvereine, auch **zuhörende** (inactive) Mitglieder auf.

III. Die **zuhörenden** Mitglieder entrichten einen jährlichen Beitrag von **3 Thaler**. Dafür werden ihnen zu den
beiden Saalaufführungen **je Ein Billet** (Sperrsitze), und zur Kirchenaufführung nach Belieben entweder
zwei Billets für Sperrsitze resp. **Altarplätze**, oder **Drei Billets für das Schiff**, oder **Vier Billets für**

Emporen verabfolgt.

Es wird auch in Zukunft das Bestreben der **Singakademie** sein, in diesen Aufführungen die hervorragendsten
Kunstwerke der Tonkunst in würdigster Weise zu bringen. Sie hofft, dass sie von den geehrten Kunstfreunden
unsrer Stadt durch recht zahlreiche Betheiligung in ihrem das Interesse der Kunst und die Förderung musikalischer Bildung
erweckenden und wahrhaft edle Genüsse versprechenden Unternehmen kräftig unterstützt werde.

Die **erste Aufführung** („**Vier Jahreszeiten**“, Oratorium von **Haydn**) wird **in der Woche nach**
dem 1. d. Mts. im **Gewandhaussaale** stattfinden.

Die **Listen zur Einzeichnung** liegen aus bei den **unterzeichneten Vorstandsmitgliedern**, so wie bei den
Herren **Herrn Beck** (Tuchhandlung, Hainstr.) und **Albrecht Wigand** (Buchhandlung, Marienstr.).

Etwaige Wünsche in Betreff der **Sperrsitze** im **Gewandhaussaale** wolle man gefälligst **recht bald** und **bis**
spätestens den 8. d. Mts. an Einen der **Unterzeichneten** gelangen lassen, damit dieselben, so weit es eben möglich,
berücksichtigt werden können.

Der Vorstand der „**Leipziger Singakademie**“.

v. Bernuth. **Adolph Focke.** **Fr. Krätzscher.** **G. Lampe-Bender.**
(Leibnizstr. 6.) (Bergmann & Co, Stieglitzens Hof) (Lithogr. Anstalt, oberer Park.) (Brückner, Lampe & Co, Klostersgasse.)
Prof. Dr. Merkel. **J. Wappler.** **Th. Weber.**
(Petersstrasse 34.) (J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg.) (Schömberg, Weber & Co, Petersstrasse 42.)

omm. III. Bat. III. Comp. Heute Schillerkeller.

Heute Abend 7 Uhr Patriotischer Verein im Hôtel de Pologne.

Der allgemeine deutsche Arbeiterverein versammelt sich heute Abend 8 Uhr.
F. W. Fritzsche.

Begräbniss-Verein „Atropos“.

Den Unterzeichnern der uns jüngst übergebenen Eingabe, die Einberufung einer außerordentlichen General-Versammlung diene zur Nachricht, daß, nachdem die obschwebenden Differenzen der Königl. Staatsanwaltschaft übergeben worden sind, der dem richterlichen Ausspruch in einer General-Versammlung nicht vorgreifen könne.

Sobald eine richterliche Entscheidung vorliegt, wird sie den Vereinsmitgliedern sofort bekannt gemacht werden; zur Zeit werden wir **nachmals** auf unser gedrucktes Circular vom 3. März a. c. und bitten **wiederholt** Diejenigen, die es noch nicht erhalten haben, bei dem Collectanten oder auf unserer Expedition (Brühl 75) ein Exemplar zu verlangen.

Leipzig am 4. April 1865.

Der Ausschuss

durch **F. Blume**,
d. B. Vorsitzender.

Das Directorium

durch **Dr. E. J. Hauschild**,
d. B. provif. Vorsitzender.

Heute Dienstag den 4. April 1865 im Gewandhaussaale

Chor-Probe für die Charfreitags-Aufführung Seb. Bachs Passionsmusik.

Die geehrten Theilnehmenden werden freundlich ersucht, sich recht zahlreich einzufinden.

Die Vorsteher des Orchester-Witwenfonds.

Die nächste Probe findet Sonnabend den 8. April statt.

Die Ausstellung

zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppen-Anstalt und der Verkauf von Loosen der Alten Mathswaage am Markte wird morgen Mittwoch den 5. April Nachmittags 5 Uhr geschlossen.
Der Frauen-Sülfsverein.

Ist religiöse Noth in Leipzig?

Das Tageblatt No. 88 brachte einen ziemlich detaillirten Bericht über den Inhalt der am 27. März abgehaltenen Bürgerversammlung. — Unter der Leitung des Herrn Dr. Seyner, unterstützt durch wahrscheinlich geistreiche Vorträge der Herren Findeh und Siegesmund — gelangte die Versammlung von circa 700 Anwesenden zu der Ansicht, daß hier in Leipzig eine Ueberwucherung der streng orthodoxen Richtung eingetreten sei, begünstigt durch die Mehrheit des Stadtrathes. In Folge dessen wurde an Letzteren — ein Antrag verlesen und laut Tageblatt — einstimmig angenommen: — bei Besetzung zunächst der 3 vacanten geistlichen Stellen — Männer zu berücksichtigen, welche der religiösen Anschauung der Mehrheit der Bürgerschaft entsprächen u. c. —

Aus den Wahllisten ist bekannt, daß Leipzig 7—8000 Bürger hat. Wenn circa 1/10 der Bürgerschaft sich unter dem Titel: Bürgerversammlung versammelt um über mehr oder weniger wichtige Angelegenheiten der Bürgerschaft zu discutiren — so ist dieß nur dankend anzuerkennen, — anmaßend erscheint es aber natürlich, wenn 1/10 der Bürgerschaft in sich die Mehrzahl der Bürgerschaft repräsentirt glaubt — und als solche Beschlüsse für die ganze Bürgerschaft abfaßt.

Besonders bedenklich erscheint dieß Benehmen — in religiösen Angelegenheiten.

Wir wissen nicht — ob die obengenannten Sprecher der Versammlung mit den übrigen 700 Anwesenden — und einstimmig Abstimmenden — bei Vorträgen unsrer jetzigen geachteten und als Kanzelredner theilweis berühmten Herren Geistlichen die Kirche füllen? — fast hat es nicht den Anschein — sonst würden die Herren Antragsteller wissen, daß in den Vorträgen und Predigten unsrer mit Recht verehrten Geistlichen der echt christliche Geist waltet, — der erbauend wie belehrend und bessernd uns Zuhörer und Besucher der Kirchen, mit den segensreichen Empfindungen bereichert — die der christliche Gottesdienst den Andächtigen gewährt.

Den verehrten Männern, Schirner, Wolf, Grogmann sind Männer von erprobt christlichem Geist und Wissenschaft gefolgt zum Segen wie zur Ehre der Stadt und Universität. Hat der Stadtrath Theil an deren Anstellung — so ist ihm nur dafür zu danken, er wird den erwähnten Antrag sogenannte freisinnige Geistliche zu berufen — wie manchen andern Antrag — ruhig ad acta legen, zum Besten der Bürgerschaft.

A. M. W.,
auch Bürger der Stadt Leipzig.

Es ist sehr schade, daß es dem Verfasser des Gutachtens über die Krankenhausfrage nicht bekannt gewesen zu sein scheint, daß Prof. Haffe nicht nur seine Studien in Leipzig absolvirt, sondern sogar längere Zeit eine Stellung im hiesigen Jacobshospital bekleidet hat; er würde sonst gewiß nicht verkannt haben, daß Prof. Haffe mit der Angelegenheit durch eigne Erfahrungen vertrauter ist, als mancher Anderer, der sich darüber ausläßt, während die Art, einen Mann, der länger als zwanzig Jahre die praktische Stellung keinen Augenblick verlassen, schlechthin wegwerfend als Theoretiker zu kritisiren, nur den Beweis liefert, was Hysterie der eignen Person Alles zu leisten vermag.

Wie drastisch Rubens das Symbolum „heiter ist die Kunst“ zu idealisiren liebte, beweisen seine jetzt im Kunstvereinslocale aushängenden „Drei Grazien zum Ausbauen“.

Es gratulirt Herrn Franz Funke zu seinem heutigen Geburtstage die fidele Gesellschaft bei der Plauenschen Wiene.

Einige Verse für die Jetztzeit.

Die neuerdachte Religion
verlangt für's Erste: „keinen Glauben“,
das Andre kommt von selber schon,
gelingts, dem Volke den zu rauben.

Der alte Wahn hielt lang genug
den Geist in Fesseln und in Schrauben,
was Ihr geglaubt, — war nur Betrug,
drum glaubet uns, — die wir nichts glauben.

Einst hat in sieben Tagen Gott
die schöne Welt aus nichts geschaffen,
Ihr Zweifler macht mit eurem Spott
in tausend Jahren keinen Affen!

Die Juden haben unsern Herrn
nur körperlich an's Kreuz geschlagen,
nun möchten viele Christen gern
auch seinen Geist zu Kreuze tragen.

Ist es wahr, daß die Heldin des soeben erschienenen Romans: „Ida oder die Gefahren des Theaterlebens“ von Ida Bode, die in Leipzig unter geheimnißvollen Umständen gestorben ist, so dürften die frappanten Situationen enthalten, als es scheint, und daß die Personen des Romans hohe Bedeutung haben.

S N. # 10 betreffend

liegt seit Sonnabend die gewünschte Adresse unter der im bemernten Chiffre .. # 5 posto restante bereit.

Es gratulirt der kleinen Ady Merseburger in Ehrenberg zu ihrem heutigen Geburtstag, daß Olga in der tanzt.
Meine alte Hanne? C. D., S.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup) der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerz, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann milde lösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.
Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshilf.

*) In Flaschen à 6 $\%$, 11 $\%$ und 20 $\%$ nur allein zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz Nr. 10.

Frau **Sophie** v. **Stichel** geb. **Rebrich** allhier hat dem gen Orchester-Pensionsfond ein Legat von **Einhalb Thalern** letztwillig hinterlassen, und fühlen wir uns gebunden der edlen Verstorbenen für diese großmüthige Förderung des blühenden Zustand der Musik in unserer Stadt so segensreich wirkenden Instituts, welches aus öffentlichen Mitteln keine Unterstützung hat, den herzlichsten und innigsten Dank auszusprechen.

Die Mitglieder
des Orchester-Pensionsfonds
G. Haubold, d. B. Secretair.

Dank.

Die Liebe stirbt nicht und die Liebe ermüdet nicht. Sie thut jezt uns den Mund auf zu dem freudigsten Danke für alle threnden, tief ergreifenden Beweise wetteifernder Opferfreudig- womit edle Wohlthäter unser Wittgesuch für die Witwe ler in Lindenau erhört haben. — Der reiche Ertrag der nlung hat es möglich gemacht bei zweckmäßiger Verwaltung längere Zeit hinaus der bedrängten Witwe Unterstützung ren zu können. Indem wir zugleich den bereitwilligen Herren unfern unsern innigsten Dank aussprechen, quittiren wir hier- antbarst über die empfangenen Gaben. Eingegangen sind:

A. Bei Louis Fernau:
 P. 1 fl , F. 15 fl , Hans Laur 1 fl , R. 10 fl , Alphons 2 fl , Hugo W. 1 fl , Ludwig Gerber & Co. 1 fl , ein 2 1/2 fl , Fr. Voigt 1 fl , H. & F. 1 fl 10 fl , Eduard el aus Schleich 1 fl , R. in B. 3 fl ; zus. 13 fl 7 fl 5 S .

B. Bei Friedrich August Kretschmann:
 Kaullein M. R. 1 fl , Meißner & Buch 1 fl 17 fl 5 S , Brief mit 5 fl , H. Blent 7 fl 5 S , ein Ungenannter 5 fl , eine Heinze 7 fl 5 S , Herr Bauer 5 fl , ein Ungenannter 5 fl , Herr Dr. Hader 2 fl , ein Ungenannter 5 fl ; Summa laquet mit Kleidungsstücken und 5 fl 22 fl 5 S .

C. Bei Gustav Rus:

Stabrath Hard 1 fl , Therese Dähnert 2 fl , Edm. M. E. M. U. 5 fl , A. G. 2 fl , B. P. 10 fl , A. M. 10 fl , M. J. 5 fl , L. 5 fl , C. B. 1 fl , A. M. F. 3 fl , Ch. 5 fl , Lieschen, Frisken und Trudchen 1 fl , Blöding 1 fl , Motto: „Ein Jude“ 1 fl , F. P. 10 fl , R. 2 fl , E. 20 fl , Minna R. 1 fl , D. S. 2 fl , Berger & 2 fl , R. L. 5 fl , Elisabeth B. r. 20 fl , C. H. S. 2 fl , 1 fl , R. 1 fl , Fdch. Brandstetter 1 fl , L. F. R. 1 fl , H. 15 fl , M. 10 fl , J. Rämisch 2 fl , C. G. Röder 1 fl , R. 1 fl , A. P. 1 fl , H. Burthardt 5 fl , G. B—e 20 fl , 5 fl , S. 2 1/2 fl , P. A. 20 fl , J. B. 1 fl , G. R. 1 fl , 0 fl , S. 20 fl , R. G. 10 fl , G. C. 1 fl , A. B. 1 fl , 15 fl , B. 2 1/2 fl , Julie und Emilie 5 fl , C. J. 16 fl , 20 fl , Dr. R. in M. 1 fl , Carl Voigt 5 fl , Arnold und Mannen 15 fl , C. 5 fl , S. C. 1 fl , H. F. M. R. 1 fl , kann 15 fl , Carius 5 fl , P. 5 fl , R. 1 fl , C. S. 20 fl , 1 fl , Fr. Loos 5 fl , S. 20 fl , Frau B. 1 fl , Frau C. F. S. 1 fl , Minna S. 5 fl , A. 7 1/2 fl , St. 5 fl , B. L. 15 fl , J. S. 1 fl , C. A. 5 fl , Th. 10 fl , S. 10 fl , Julie verw. Tsch. 1 fl , W. + 7 1/2 fl , Juliane er 10 fl , P. 7 1/2 fl , Poni u. Otto Walz 1 fl , St. 7 1/2 fl , R. 15 fl , Henriette M. 1 fl , R. 10 fl , C. B. 15 fl , 8 fl , C. R. 10 fl , Henriette, Rosalie, Emma, Ida 1 fl , W. 5 fl , A. Th. R. 1 fl , R. 15 fl , W. D. 1 fl , und B. L. 25 fl , L. R. 10 fl , Collegen der F. B. A. P. 5 fl , G. F. Koch in Gohlis 1 fl , W. 2 fl , Dr. B. Dr. Baumgarten 1 fl , Dorothee u. Karl Keil 1 fl , C. S. A. E. 2 fl , L. B. 1 fl , Frau S. 20 fl , gesammelt durch von einigen Unterbeamten 5 fl 10 1/2 fl , P. 10 fl , F. F. G. R. 2 fl , A. M. 1 fl , C. R. 1 fl , D. & M. 15 fl , 5 fl , Sch. 5 fl , G. R. D. S. 1 fl , Frau J. G. 5 fl , M. E. 5 fl , F. R. 1 fl Paket u. 1 fl , J. St. 5 fl , S. 10 fl , 1 fl , C. G. 10 fl , B. C. R. 1 fl , M. P. sen. 1 fl , 2 fl , R. 20 fl , P. D. P. 1 fl , C. G. P. 10 fl , G. ein en und 5 fl , Frau Ebert 10 fl , C. S. 20 fl , C. F. B. L. Rätchen F. 15 fl , P. 1 fl , J. S. 1 fl , F. S. 10 fl , 20 fl , L. S. 2 fl , R. 1 fl , St. 15 fl , F. G. W. 15 fl , 1 fl , P. P. 1 fl , Dr. M. 20 fl , A. J. Reudnitz 1 fl , 20 fl , Edmund M. 1 fl , C. A. 1 fl , Erdel 3 fl , G. S. S. 2 fl , A. L. 1 fl 15 fl , Scatgesellschaft 1 fl 10 fl , Springer 15 fl , P. 10 fl , C. W. 10 fl , Frau Elise Gott- 10 fl , Sch. 5 fl , Pauline S. 10 fl , M. B. 20 fl , 15 fl , C. M. 1 fl , Witwe Lorenz 15 fl , R. 10 fl , 1 fl , Moritz Trinius 1 fl , Fdch. 7 1/2 fl , M. S. 10 fl , A. v. W. 1 fl , D. R. 1 fl , Adele R. 20 fl , Clara 10 fl , A. B. 10 fl , Heinrich Flinsch 1 fl , C. A. B. itz 10 fl , B. 5 fl , P. R. 1 fl , Wwe. Slevoigt 10 fl , 10 fl , Bely Sippowitz 15 fl , A. C. 1 fl , R. 2 fl , Otto, und und Clara 7 1/2 fl , A. W. Felix 2 fl , M. W. 20 fl , 0. 1 fl , R. 15 fl , W. 5 fl , Fiedler 5 fl , J. G. R. 7 1/2 fl , 0. 1 fl , R. 15 fl , Pfr. J. 1 fl , St. J. L. 10 fl , U. R. A. R. 10 fl , D. W. 1 fl , M. L. 15 fl , A. L. 15 fl , 1 fl , Wilhe. B. 1 fl , M. 10 fl , Curjel, Kuhn & Co. Sdler. 5 fl , S. 1 fl , L. S. 1 fl , Olga S. 1 fl , Martin J. A. Erwe geb. v. Barbh 1 fl , C. 11 fl , S. 15 fl , de 2 fl , Beim Stiftungsfeste der Insulanerriege 2 fl 3 fl , m 1 fl 20 fl , vom Personale der Herren Beder & Co. J. S. 10 fl , R. F. 15 fl , R. S. 3 fl , A. R. 1 fl Paket, 1 fl , Hofr. Dr. Morgenstern 2 fl , Louise, Hermann und 0 7 1/2 fl , J. S. 15 fl , Frau G. 5 fl , Frau R. 10 fl , 10 fl , Aus gutem Herzen 1 fl , C. B. 2 fl , S. E. M. 5 fl , 10 fl , M. S. 5 fl , F. S. 2 fl , Sch. nebst Familie 20 fl , eigne das Wenige 5 fl , Sch. 15 fl , R. 20 fl , A. 2 1/2 fl ,

im Siegel A. R. 5 fl , Geschw. Richter 1 fl Päckchen und 15 fl , C. S. 2 fl , Pauline M. 5 fl , A. S. 1 fl , S. 10 fl , R. und C. S. 5 fl , A. L. 1 fl , Frau B. 10 fl , P. und F. 1 fl , Franzisca L. 10 fl , Mad. Keil 1 fl , gesammelt in d. Rest. zum schwarzen Rad von J. G. Fode 2 fl 12 fl , M. S. 1 fl , D. R. 1 fl , A. G. 5 fl , G. S. 5 fl , A. S. 5 fl , F. R. 15 fl , F. B. 2 fl , C. F. S. 1 fl , C. S. 10 fl , Solarius 1 fl , C. S. A. L. A. 1 fl , C. W. 1 fl 10 fl , A. S. 5 fl , D. 5 fl , Hoffm. 1 fl , F. S. 32. 2 fl , D. D. 1 fl , Fr. Amtmann Rau- mann 1 fl , R. 5 fl , F. A. Br. S. A. 1 fl , Theodore Wrtz. 2 fl , Stpr. Dr. R. 1 fl , M. Gurlitt, P. 1 fl , E. Trefft 1 fl , Ferd. Dürbig 2 fl , Kp. 10 fl , A. J. 1 fl , Fr. Rose in Conne- wig 1 fl , R. 5 fl , J. Mr. 15 fl , Johanne Lange 1 fl , Sophie Pf. 10 fl , Margar. S. 10 fl , Louise B. 10 fl , S. A. 10 fl , Dr. S. 15 fl , C. R. 20 fl , J. S. 1 fl , W. D. 2 1/2 fl , Adolph Mayer jun. 1 fl , D. R. in G. 1 fl , C. St. 15 fl , S. 5 fl , Eine Witwe 15 fl , D. 7 1/2 fl , Fr. Insp. Schwerin 15 fl , W. 20 fl , A. R. 5 fl , Edmund 1 fl , Cassen-Ueberschuß 5 fl , S. W. 1 fl , Mad. Siebert 1 fl , S. F. 2 fl , A. M. 10 fl , Seis 2 fl , Zsch. 1 fl , M. M. 10 fl , C. B. 1 fl , Dina und Benno 15 fl , A. 10 fl , Familie Wilde 10 fl , Alb. S. 5 fl , Fr. Keilberg 2 fl , L. S. 5 fl , B. J. 1 fl ;
 zusammen 4 Päckchen und 289 fl 10 fl .

D. Bei Wilhelm Ziegler:
 W. J. 5 fl , Ein Herr 5 fl , Eine Dame 20 fl , Arthur 10 fl , F. Herold 1 fl , Personal von Herold & Wilhelm 1 fl , F. Geb- hardt 1 fl , L. u. C. 3 fl , Personal von einem Leipz. Geschäfts- hause 1 fl 18 fl 5 S , Franz Mil. 20 fl , J. G. 2 fl , Eine Dame 20 fl , Ein Herr R. R. 1 fl 10 fl , S. u. G. 20 fl , S. S. 10 fl , Ein Herr 16 fl 5 S , Marie Kluge 5 fl , C. B. 5 fl , F. S. 1 fl , H. Köblitz 5 fl , Carl Busch 10 fl , F. Schöne 5 fl , P. 10 fl , Fode 1 fl , B. & Co. 2 fl , von drei Schwestern 3 fl 20 fl , E. Müller 15 fl , Frau Auguste Sander 1 fl , S. G. 1 fl , von Frau Marie L. 2 fl , Robert L. 1 fl , J. J. 10 fl , J. R. 10 fl , G. W. 1 fl , S. S. u. M. S. 3 fl , F. S. 25 fl und Kleidungsstücke, J. 1 fl , Anna Hennigler 20 fl , M. B. 1 fl , Ludwig J. 1 fl , A. G. 10 fl , St. 1 fl , Ditto Wigand sen. 1 fl , L. J. 1 fl , Rosenzweig 20 fl , Minna Richter 1 fl , S. R. 1 fl , W. D. 1 fl , Wwe. L. 15 fl , S. 1 fl , C. 10 fl , L. S. 1 fl , Agathe 10 fl , von Max und Marie aus der Sparbüchse 5 fl , C. S. 3 fl , Frau Sp. L. 1 fl , R. R. 7 1/2 fl , D. u. W. 15 fl , Franz Wagner 1 fl , R. 5 fl , Clara M. 15 fl , S. W. 1 fl , S. aus C. 1 fl , G. D. A. 20 fl , J. 5 fl , Theodor u. Idore 1 fl , J. Vogel 5 fl , A. W. 15 fl , Mad. Lohse 5 fl ; zusammen 1 Paket und 62 fl 5 fl 5 S .

E. Bei dem Unterzeichneten:
 Hr. Marktstr. Richter in Lindenau 15 fl , Hr. Offenbauer ebendas. 1 fl , Hr. F. L. in Leipzig 3 fl , Frau C. W. ebendas. 1 fl , Hr. Consul Schwabe ebendas. 2 fl , Hr. Gräbner ebendas. 20 fl , Frau Mollwitz ebendas. 10 fl , Hr. A. G. 15 fl , Herr Adv. Jacobi in Grimma 1 fl , Hr. P. Schmid in Großwiederitzsch 2 fl , Hr. Spangenberg in Leipzig 1 fl , Hr. Consul Mitt. Wänsch ebendas. 1 fl , Hr. E. Dorn in Lindenau 12 fl 5 S , R. R. „Gott lasse den Trost helfender Liebe eine reiche Erquickung sein“ aus Pegau 1 fl , die Schüler d. Schule zu Leutzsch 2 fl , Frau Hrtwg. 15 fl , Hr. Güter-Verwalter Anger in Altenburg 2 fl , Zwei Dienstmädchen 5 fl , Frau A. S. in Leutzsch 1 fl , Geschwister Aliba, Carolina, Felix, Arthur, René, Kathinka 1 fl . Summa 22 fl 2 fl 5 S .
 Gottes Segen ruhe auf den Gaben, wie auf den liebevollen Gebern!

Leutzsch, am 31. März 1865.
D. Friedrich August Schüg, P.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Eduard Börner in Leipzig beehren sich hiermit anzuzeigen
 Wühle Bösnig, den 2. April 1865.
C. S. Kühn und Frau.

Anna Kühn
Eduard Börner
 Bösnig. c. f. a. B. Leipzig.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter Franziska mit dem Kaufmann Herrn Emil Chriacus in Dresden beehrt sich Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen
 Plauen i/B., den 2. April 1865.
Gustav Seynig.

Heute früh 7 Uhr wurde meine geliebte Frau, Blandine geb. Herold, von einem gefunden kräftigen Knaben glücklich entbunden.
 Reudnitz den 3. April 1865.
Hugo Schneider.

Sonntag Mittag schenkte uns Gott einen kräftigen Knaben.
 Leipzig.
Ernst Buchold und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch die Nachricht des nach schweren Leiden zu Havanna erfolgten Todes unseres geliebten Sohnes und Bruders

Gustav Belot.

Leipzig, den 3. April 1865.

Th. verw. Dr. Belot und Töchter.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Mann und Vater, der Schuhmachermeister Wilhelm Heinemann, seit vielen Jahren Logenschließer am Stadttheater. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 3. April 1865.

Pauline verw. Heinemann geb. Quarg. Wilhelm Heinemann } Kinder. Paul Heinemann }

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Friedrich Zeiger, Zimmergeselle, den 2. April Abends 5 Uhr in den Armen eines seiner Kinder in dem Alter von 61 Jahren zur ewigen Ruhe sanft entschlief, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Die Hinterlassenen Zeigers.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11-1 Uhr. - Der Vorstand. Klez.

Angemeldete Fremde.

Adler, Kfm. a. Dresden, Palmbaum. Herrmeton, Lehrer a. London, Brüsseler Hof. Wacker, Kfm. a. Breslau, Tiger. Wochhof, Kfm. a. Linum, goldne Sonne. Berghaus, Kfm. a. Brügge, Stadt Hamburg. v. Blecha, Geh.-Rath n. Fam. a. Berlin, Hotel de Baviere. Beardmore, Kfm. a. Leicester, Stadt London. Boedecker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. Breiter, Kfm. a. Breslau, Münchener Hof. Böttcher, Stad. a. Berlin, Wolfs Hotel garni. Beyer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg. Boden, Fabr. a. Wegberg, und Becker, Kfm. a. Sangerhausen, Lebe's H. g. Buchheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse. County, Kfm. a. New-York, Hotel de Bavier. Cor, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie. Glauff, Kfm. a. Halle, und Gön, Kfm. a. Constantinopel, Stadt Berlin. Decker, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere. Dorr, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. Eckert, Kfm. a. Guben, Brüsseler Hof. Gierst, Frl. a. Münster, Stadt Nürnberg. Gschick, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elefant. Fahner, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn. Fröhlich, Kfm. a. Plauen, und Fell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie. Frenzl, Prof. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni. Frey, Prof. nebst Töchtern aus Wien, Hotel de Prusse. Feißel, Kfm. a. Aue, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes. Goldschmidt, Kfm. a. Halle, Tiger. Grimm, Kfm. a. Benshausen, goldne Sonne. Galtner, Kaufm. a. Deuz, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes.

Gordon, Rent a. Köln, Hotel de Prusse. Gorzki, Mühlenbes. a. Dypeln, blaues Ros. Holz, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg. Hammer, Privat. a. Köln, Hotel de Baviere. Hamilton, Rent. a. London, H. de Prusse. Himer, Kfm. a. Dresden, Stadt London. Häbler, Kfm. a. Grimma, blaues Ros. John, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Jagemann, Kfm. a. Jgstadt, goldne Laute. Kaufmann, Kfm. a. Wattenstädt, goldne Sonne. Klop, Fabr. a. Remda, und Körner, Bäckermeister nebst Tochter a. Weida, Lebe's Hotel garni. Kessler, Kfm. a. Nordhausen, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes. Kramer, Kfm. a. Reichenbach, goldner Elefant. Kasten, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Hans. Kerschmar, Lehrer a. Naunhof, und Köhler, Amtm. a. Behrigh, goldnes Sieb. Lehmann, Agent a. Gößnitz, goldne Sonne. Lindner, Rent a. Chemnitz, goldner Hahn. Lange, Buchhdt. a. Gützin, Stadt London. Lilly, Kfm. a. Bervier, und Long, Kfm. a. New-Castle, Hotel de Pologne. Mey, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum. Mandelstam, Kfm. a. Pultawa, Stadt London. Meyer, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipziger Dresdner Bahnhofes. v. Mandelstoh, Def. a. Dresden, goldnes Sieb. Mertens, Kfm. a. Naumburg, blaues Ros. Neustädter, Kfm. a. Reichenbach, g. Sonne. Robbe, Part. a. Wien, goldner Elefant. Rischel, Kfm. a. Danzig, Stadt Wien. Rühlhor, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum. Ritzo-Friedrich, Privatiere a. München, Brüss. H. v. Rosemann, Offiz. a. Spandau, H. de Bav.

Pestier, Kfm. a. Remscheid, Stadt London. Piper, Kfm. a. Halle, Münchener Hof. Reller, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, St. h. Reinhardt, Kfm. a. Guebville, H. de B. Rudolph jun., Strumpffabr. a. Limbach, Berlin. Römis, Stud. a. Halle, goldner Hahn. Roscher, Stobes. a. Aachen, Hotel z. Kronen. Schneider, Hantlungsc. a. Prag, Palmbaum. Schüge, Geschäftsför. a. Köln, St. Hamb. Smith, Kfm. n. S. a. Glasgow, H. de B. Steinbrecher, Kfm. a. Berlin, Stadt London. Strauch, Kfm. a. Bremen, und Sander, Kfm. n. Fr. a. Großenhain, H. de B. v. Stierhoff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt B. Steiche, Kfm. a. Pölzig, Restauration des Leipziger Dresdner Bahnhofes. Schnorr, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant. Schmidt, Kfm. a. Halle, goldner Hahn. Schmidt, Def. a. Gythra, blaues Ros. Sic, Fabr. a. Michelau, Stadt London. Schopper, Fabrikbes. a. Zeulenroda, Rest. des Magdeburger Bahnhofes. Schellenberg, Kfm. a. Dresden, Stadt B. Lamanscheff, Dr. med. a. Wien, Stadt B. Vohs, Kfm. a. Solingen, Palmbaum. Bahlen, Dr., Prof. a. Wien, Hotel de B. Voigt, Pastor a. Sorbau, Restauration des Magdeburger Bahnhofes. Wohlmut, Schauspieler a. Brünn, Palmbaum. v. Waslewsky, Major o/D. a. Danzig, Br. Wille, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. g. Winkler, Frl. a. Münster, Stadt Nürnberg. Wolff, Fabr. a. Frankfurt a/M., H. g. Zimmermann, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. g. Zinner, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Kronen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. April. Berg-Märk. E.-B.-Actien 139; Berl.-Anh. 193; Berlin-Potsdam-Magdeb. 224; Berlin-Stettiner 135; Breslau-Schweid.-Freiburg. 144 1/2; Köln-Mind. 210; Cosel-Oberb. 64; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/2; Mainz-Ludw. 132; Medlenb. 79 Br.; Friedr.-Wilh.-Nordb. 79; Oberschl. Lit. A. 170 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 117 3/4; Rhein. 112 3/4; Südbahn 146 1/2; Thüringer 135 1/2; Preuß. Anl. 5 0/10 106 1/2; do. 4 1/2 0/10 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 91 5/8; Destr. Rat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 85; do. v. 1864 54 1/8; Destr. Silberanl. 74 1/2; Destr. Bank-Noten 91 3/4; Russ.-Poln. Schatzoblig. 4 0/10 73 3/4; Russ. Bank-Noten 80 1/2; Amerik. 61; Darmstädter do. 92 1/4; Dessauer do. 93 Br.; Disc.-Com. = Antheile 103; Genfer Ex.-Act. 43 1/2; Serrae B.-Act. 107 1/8 Br.; Leipz. Ex.-Act. 86 3/4; Rhein. do. 101; Pr. B.-Anl. 148 1/2 Br.; Destr. Credit-Act. 82 3/4; Weimar. B.-Act. 100 1/4. Wechsel-Course. (Notiz v. 1. April.) Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 3/8; do. 2 M. 151 7/8; London 3 M. 6.22 1/8; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 Mt. 91 1/4; Frankfurt a/M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 89 1/4; Bremen 8. L. 111. Wien, 3. April. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 77.-; Metall. 5 0/10 71.-; Staatsanl. v. 1860 92.95; Bank-Act. 794; Actien der Creditanstalt 181.50; Silberagio 108.35; London 110.55; l. l. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen

v. 1. April. Metall. 5 0/10 70.90; do. 4 1/2 0/10 -; Bankact. Nordb. 180.10; Mit Verloofung vom 3. 1854 87.75; Nat. Anl. 77.10; Act. der St.-E.-Gesellsch. 191.90; do. der Anst. 182.70; London 110.60; Hamburg 82.50; Paris 80. Galizier 212.50; Act. d. Böhm. Westb. 163.25; do. d. Eisenb. 238.50; Loose d. Creditanst. 127.-; Neueste Loose London, 3. April. Consols 90 1/8. Paris, 3. April. 3 0/10 Rente 67.75. Ita neue Anleihe - Italien. Rente 65.80. dit-mobilier-Actien 810.-. 3 0/10 Spanien 1 0/10 Spanien - Silberanleihe - Oesterreich Staats-Eisenbahn-Actien 440.-. Lomb. Eisenbahn-Actien 555.-. Stille. Liquidationsf. Italiener 65.55. Staatsbahn 440. Proh 815. Lombarden 552.50.

Berliner Productenbörse, 3. April. Weizen pr. 210 loco 45-61 nach Qual. bez. - Gerste pr. 1750 Pfd. 27-34 nach Qual. bez. - Hafer pr. 1200 Pfd. 19 pr. d. Mt. 22 1/2. - Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 pr. d. M. - April-Mai 13 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Sept. 14 7/8 flau 90000. - Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 1/2 April-Mai 36, Juni-Juli 37 1/2, Sept.-Oct. 39 1/2 fest 100 Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. Mt. 12, April-Mai Juli-Aug. 12 1/2, September-October 12 1/2 fest 3000.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. - Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u.

Beilage zum Leipziger Tageblatt.

Zur Rechtfertigung,

die Arbeitseinstellungen der Buchdruckergehülfen zu Leipzig betreffend.

Die Arbeitseinstellungen der hiesigen Buchdruckergehülfen haben eine so bedeutende Dimension angenommen, daß nicht nur die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs ein reges Interesse daran nimmt, sondern daß man angefangen hat, weit über diese Grenzen hinaus sich damit zu beschäftigen. Es folgt von selbst hieraus, daß die widersinnigsten Gerüchte betreffs der Forderungen der Buchdruckergehülfen in die Oeffentlichkeit gelangen, und da die sogenannte öffentliche Meinung, welche repräsentirt wird durch die Tages- und Wochen-Zeitschriften, nur zum allerkleinsten Theile in die Specialitäten einer solchen Angelegenheit einzudringen vermag, und da dieselbe durch die mannigfaltigsten Manipulationen von einer Seite, welche man leider heutzutage, aus Gründen, die wir hier nicht näher zu erörtern brauchen, fast einzig als die allein maßgebende zu betrachten pflegt, in so vielfacher Weise gefälscht wird, findet die unterzeichnete Commission es für angemessen, in möglichster Kürze, wie es die Zeitumstände erfordern, den wahren Sachverhalt darzulegen.

Im Folgenden werden wir uns mehrfach auf einige Artikel in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ beziehen, in welchen diese Angelegenheit in einem falschen Lichte beleuchtet und welche, einzelnen Stellen zufolge, geradezu berechnet zu sein scheinen, das größere, unbetheilte Publikum zu täuschen.

Zunächst sucht man zu beweisen, daß die Forderungen zu hoch seien und meint, daß in den dreißiger Jahren das Tausend Buchstaben zu 16 und 17 Pfennigen berechnet worden, folglich der Arbeitslohn der Sezer fast um das Doppelte gestiegen sei. Die progressive Steigerung der Lebensbedürfnisse und damit der Arbeitslöhne in anderen Geschäften seit dieser Zeit können wir als bekannt voraussetzen und wollen deshalb nur anführen, daß die Buchdruckergehülfen incl. der jetzigen nur zwei Preisaufbesserungen zu erfahren hatten. Im Jahre 1848 wurde der Sezertarif um 6—7 Pf. erhöht, so daß der Preis pro Tausend auf 25 Pf. zu stehen kam. Diese Erhöhung erfuhr in Folge des politischen Rückschlages eine Abänderung und wurde auf 22 Pf. reducirt, welche Periode sich auch lange Jahre gehalten hat. Es fand also damals eine wirkliche Preisaufbesserung von ca. 5 Pf. statt, folglich wurde von den Prinzipalen ganz dieselbe Steigerung zugestanden, wie sie heute verlangt wird und in vielen Städten Deutschlands bereits als Norm angenommen ist.

Die nächste Frage ist die, was wird eigentlich von einem Sezer verdient. Nach dem jetzigen Preise beläuft sich der wöchentliche Verdienst eines Sezers auf $3\frac{1}{2}$, höchstens 4 Thlr. durchschnittlich und da die Forderungen sich auf eine Steigerung von ca. 20 Proc. erstrecken, so würde sich der Durchschnittsverdienst auf 4 Thlr. 10—25 Ngr. berechnen. Es ist wohl vollständig überflüssig, die Berechtigung auf einen solchen Verdienst den verlangten Ansprüchen gegenüber zu motiviren, es jedem Einzelnen überlassend, sich das bezügliche Exempel selbst zu machen.

Bezüglich der Arbeitszeit ist man mehrfach der Ansicht gewesen, daß diese von jetzt ab eine abgekürzte sein sollte. Wir haben nur zu erwähnen, daß die Arbeitszeit bereits seit 1848 bei den Buchdruckergehülfen festgesetzt ist und zwar auf 10 Stunden täglich: von früh 7—12 Uhr und Nachmittag von 2—7 Uhr.

Die hie und da verbreitete Meinung, daß die Gehülfen einen wöchentlichen Arbeitslohn von 6 Thlr. beanspruchen, her-

vorgerufen durch den Punkt im aufgestellten Tarif, daß das Minimum eines wöchentlichen Gehaltes 6 Thlr. betragen so beruht auf einer irrthümlichen Auffassung. Das gewisse Gewordene wird in der Regel nur solchen Gehülfen verabfolgt, deren Arbeiten sich nicht nach dem festgesetzten Maßstabe berechnen lassen. Es versteht sich ganz von selbst, daß der Prinzipal nur den Gehülfen einen solchen Gehalt verwilligt, dessen Leistung diesem Gehalte entspricht.

Eine im Tarif enthaltene Bestimmung in Betreff der Drucker und Maschinenmeister wird vielfach als ein Eingriff in die persönlichen Rechte des Prinzipals angesehen. Die betreffenden Gehülfen haben selbst gerade auf diese Bestimmung nicht viel Werth gelegt, als daß im Wege der Verhandlung nicht eine entsprechende Abänderung möglich sein sollte. Außerdem hat die größte Zahl der Maschinenmeister und Drucker sich gar nicht bei dieser Arbeitseinstellung betheiligt, wodurch diese Passus sich von selbst erledigen würde.

Ein weiterer Vorwurf wird den Gehülfen damit gemacht, daß sie selbständig einen Tarif ausgearbeitet und demselben den Prinzipalen zur Annahme vorgelegt mit dem Bedenken, daß in Nichtgewährungsfälle allseitig gekündigt werden würde. Diese Vorwürfe beruht im Wesentlichen auf Unwahrheit. Zur Bekräftigung dessen müssen wir etwas weiter zurückgreifen.

Im Jahre 1862 wurden die Prinzipale Seitens der Gehülfen aufgefordert, durch einen gemeinsamen Beschluß die Preise für Sezer und Drucker zu erhöhen und zwar nur auf den Satz, welcher bereits 1848 aufgestellt worden war, nämlich auf 25 Pfge. pro Tausend für die Sezer und dem entsprechend für die Drucker.

Hören wir einige Bruchstücke aus der von den Prinzipalen gegebenen und mittels eines Flugblattes verbreiteten Antwort: An einer Stelle wird behauptet, daß alle übrigen Arbeiter ja auch nicht mehr als wir verdienen und daß die Arbeiten bei erhöhten Preisen nach auswärts vergeben werden müßten oder aber es würde die Production an Preßerzeugnissen vermindert werden. Ferner heißt es: „Wir können ältere Gehülfen nicht aus Mangel an Arbeit von uns weisen; es muß unser stetes Bestreben sein, selbst auf die Gefahr hin, daß ihr Verdienst nicht ein besonders hohes, wohl aber ein den allgemeinen Verhältnissen angemessenes sei.“ — „Wir geben Ihnen die feste Versicherung, daß wir das Ziel, eine weitere Aufbesserung der Preise, stets im Auge haben und stetig verfolgen werden, soweit dies ohne Gefährdung Ihres (?) und unseres Interesses geschehen kann.“ Schließlich wird den Gehülfen nochmals dringend an's Herz gelegt, auf die Prinzipale zu vertrauen und in Geduld darauf zu warten, bis es diesen möglich sein werde, aus eigener, freier Entscheidung eine Erhöhung der Preise eintreten zu lassen. Es versteht sich wohl ganz von selbst, daß dieser Zeitpunkt von den Gehülfen nicht erwartet werden konnte. Die Prinzipale selbst bemächtigten sich zum größeren Theil dieser Ansicht und so wurden denn die im Jahre 1848 aufgestellten Forderungen nach 14 jährigen Verhandlungen theilweise bewilligt.

Es wird einleuchtend sein, daß die Gehülfen es diesmal nicht wieder für gerathen hielten, die Feststellung eines Tarifses lediglich den Prinzipalen zu überlassen.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch die Nachricht des nach schweren Leiden zu Havanna erfolgten Todes unseres geliebten Sohnes und Bruders

Gustav Belot.

Leipzig, den 3. April 1865.

Th. verw. Dr. Belot und Töchter.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser guter Mann und Vater, der Schuhmachermeister **Wilhelm Heinemann**, seit vielen Jahren Logenschließer am Stadttheater. Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 3. April 1865.

Pauline verw. Heinemann geb. Quarg.
Wilhelm Heinemann } Kinder.
Paul Heinemann }

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, **Friedrich Zeiger**, Zimmergeselle, den 2. April Abends 5 Uhr in den Armen seiner Kinder in dem Alter von 61 Jahren zur ewigen Ruhe sanft entschlief, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.

Die Hinterlassenen Zeigers.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Rübeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Kle...

Auf dem Gottesacker zu Reudnitz ruht seit einigen Tagen der Arbeiter Kämmerer.

Er war uns lieb und werth, stand allezeit in Besinnung, Treue und Treue zu unserm Verein und sein Gedächtniß unter uns in Ehren bleiben.

Die Mitglieder des Allgemeinen D. A.

Die vielseitigen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes und Bruders **Paul Brück**, verbunden mit einem so reichlichen Blumenschmuck seines Sarges, sowie die neuen trostreichen Worte des Herrn Dr. Tempel am Grabe, schon die liebevolle, fast väterliche Sorgfalt unseres Arztes, Herrn Dr. Böpel, das alles hat unsern trauernden Herzen wohlgethan, daß wir uns gedrungen fühlen, Ihnen Allen unsern innigsten Dank zu sagen.

Der Vater und die Geschwister des Sineschiedenen.

Berichtigung. In der außerordentlichen Beilage zu Nr. 92 Seite 43 von oben lies: „Könnten die Studirenden“ statt „den Studirenden“.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|---|
| <p>Adler, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Bermeton, Lehrer a. London, Brüsseler Hof.
Bacher, Kfm. a. Breslau, Tiger.
Bockhof, Kfm. a. Lingum, goldne Sonne.
Berghaus, Kfm. a. Brügge, Stadt Hamburg.
v. Blecha, Geh.-Rath u. Fam. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Beardmore, Kfm. a. Leicester, Stadt London.
Boedecker, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Breiter, Kfm. a. Breslau, Münchner Hof.
Böttcher, Stnd. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
Beyel, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Boden, Fabr. a. Wegberg, und
Becker, Kfm. a. Sangerhausen, Lebe's H. g.
Buchheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
County, Kfm. a. New-York, Hotel de Bavier.
Gor, Kfm. a. Bielefeld, Hotel de Russie.
Glaus, Kfm. a. Halle, und
Gön, Kfm. a. Constantinopel, Stadt Berlin.
Decker, Kfm. a. Gotha, Hotel de Baviere.
Dorr, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
Edert, Kfm. a. Suben, Brüsseler Hof.
Ginert, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Gschick, Kfm. a. Wittenberg, goldner Elephant.
Fahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Frohlig, Kfm. a. Plauen, und
Fell, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Fischer, Kfm. a. Coblenz, Lebe's Hotel garni.
Frenzl, Prof. nebst Töchtern aus Wien, Hotel de Prusse.
Feißel, Kfm. a. Aue, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Goldschmidt, Kfm. a. Halle, Tiger.
Grimm, Kfm. a. Benshausen, goldne Sonne.
Galkner, Kaufm. a. Deuß, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.</p> | <p>Gordon, Rent. a. Köln, Hotel de Prusse.
Gorjki, Mühlbes. a. Oppeln, blaues Ros.
Holz, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.
Hammer, Privat. a. Köln, Hotel de Baviere.
Hamelton, Rent. a. London, H. de Prusse.
Himer, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
Häbler, Kfm. a. Grimma, blaues Ros.
John, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Jagemann, Kfm. a. Iggadt, goldne Laute.
Kaufmann, Kfm. a. Wakenstadt, goldne Sonne.
Kloß, Fabr. a. Remba, und
Körner, Bäckermeister nebst Tochter a. Weida, Lebe's Hotel garni.
Kestler, Kfm. a. Nordhausen, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Kramer, Kfm. a. Reichenbach, goldner Elephant.
Kasten, Kfm. a. Magdeburg, deutsches Hans.
Kreßschmar, Lehrer a. Naunhof, und
Köhler, Amtm. a. Behrigh, goldnes Stieb.
Lehmann, Agent a. Göhrig, goldne Sonne.
Lindner, Rent. a. Chemnitz, goldner Hahn.
Lange, Buchdr. a. Gützin, Stadt London.
Lilly, Kfm. a. Bervier, und
Leng, Kfm. a. New-Castle, Hotel de Pologne.
Lep, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum.
Mandelkam, Kfm. a. Wlawa, Stadt London.
Mejer, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
v. Mandelsloh, Del. a. Dresden, goldnes Stieb.
Merrens, Kfm. a. Raumburg, blaues Ros.
Neupfäbter, Kfm. a. Reichenbach, g. Sonne.
Nobbe, Part. a. Wien, goldner Elephant.
Nigischel, Kfm. a. Danzig, Stadt Wien.
Nihilidor, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
Pilsch-Friedrich, Privatier a. München, Brüss. H.
v. Posemann, Offiz. a. Spandau, H. de Bav.</p> | <p>Pöfster, Kfm. a. Remscheid, Stadt London.
Piper, Kfm. a. Halle, Münchner Hof.
Peller, Kfm. n. Fr. a. Glauchau, St.
Reinhardt, Kfm. a. Guebwiller, H. de
Rudolph Jan., Strumpffabr. a. Limbach, Berlin.
Römisch, Stud. a. Halle, goldner Hahn.
Roscher, Stöbes. a. Nachen, Hotel z. Kreuz.
Schneider, Handlungsc. a. Prag, Palm.
Schüge, Geschäftsr. a. Köln, St. Ham.
Smith, Kfm. n. S. a. Glasgow, H. de
Steindreher, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Strauch, Kfm. a. Bremen, und
Sander, Kfm. n. Fr. a. Großenhain, H. de
v. Stierhoff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt
Steiche, Kfm. a. Pölig, Restauration des Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
Schuorr, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Schmidt, Kfm. a. Halle, goldner Hahn.
Schmidt, Del. a. Cytha, blaues Ros.
Sick, Fabr. a. Michelau, Stadt London.
Schopper, Fabrikbes. a. Zwickau, Stadt
des Magdeburger Bahnhofe.
Schellenberg, Kfm. a. Dresden, Stadt
Lamannschiff, Dr. med. a. Wien, Stadt
Wohs, Kfm. a. Solingen, Palmbaum.
Wahlen, Dr., Prof. a. Wien, Hotel de
Wöigt, Pastor a. Sorbau, Restauration
Magdeburger Bahnhofe.
Wohlmutz, Schauspieler a. Brünn, Palm.
v. Warkewsky, Major a. D. a. Danzig, H.
Wille, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs H. g.
Winkler, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
Wolff, Fabr. a. Frankfurt a/M., H. g.
Zimmermann, Kfm. a. Dresden, Lebe's H.
Zinner, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Krom...</p> |
|--|--|---|

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 3. April. Berg-Wärk. E.-B.-Actien 139; Berl.-Anh. 193; Berlin-Potsdam-Magdeb. 224; Berlin-Stettiner 135; Breslau-Schweid.-Freiburg. 144 1/2; Köln-Mind. 210; Cöfel-Oberh. 64; Galiz. Carl-Ludw. 98 1/2; Mainz-Ludw. 132; Medlenb. 79 Br.; Friedr.-Wilh.-Nordb. 79; Oberösl. Lit. A. 170 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 117 3/4; Rhein. 112 1/4; Südbahn (Rom.) 146 1/2; Thüringer 135 1/2; Preuß. Anl. 5 1/2 106 1/2; do. 4 1/2 102 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 91 5/8; Destr. Nat.-Anl. 70 3/4; do. Loose v. 1860 85; do. v. 1864 54 1/8; Destr. Silberanl. 74 1/2; Destr. Bank-Roten 91 3/4; Amerik. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 73 3/4; Russ. Bank-Roten 80 1/2; Amerik. 61; Darmstädter do. 92 1/4; Dessauer do. 93 Br.; Disc.-Com. = Antheile 103; Genfer Ex.-Act. 43 1/2; Geraer B.-Act. 107 1/8 Br.; Leipz. Ex.-Act. 86 3/4; Rhein. Jo. 101; Br. B.-Anth. 148 1/2 Br.; Destr. Credit-Act. 82 3/4; Weimar. B.-Act. 100 1/4. Wechsel-Course. (Notiz v. 1. April.) Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 3/8; do. 2 M. 151 1/8; London 3 M. 6.22 7/8; Paris 2 M. 80 5/8; Wien 2 Mt. 91 1/4; Frankfurt a/M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 89 1/4; Bremen 8 L. 111.

Wien, 3. April. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 77.—; Metall. 5 1/2 71.—; Staatsanl. v. 1860 92.95; Bank-Act. 794; Actien der Creditanstalt 181.50; Silberagio 108.35; London 110.55; L.L. Münzduc. 5.23. Börsen-Notirungen

v. 1. April. Metall. 5 1/2 70.90; do. 4 1/2 70.—; Bankact. Nordb. 180.10; Mit Verloofung vom 3. 1854 87.75; Anl. 77.10; Act. der St.-L.-Gesellsch. 191.90; do. der Anst. 182.70; London 110.60; Hamburg 82.50; Paris Galizier 212.50; Act. d. Böhm. Westb. 163.25; do. d. Eisenb. 238 50; Loose d. Creditanst. 127.—; Neueste Loose London, 3. April. Consols 90 1/8.

Paris, 3. April. 3 1/2 Rente 87.75. It. neue Anleihe —. Italien. Rente 65.80. bit-mobilier-Actien 810.—. 3 1/2 Spanier —. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 440.—. Lomb. Eisenbahn-Actien 555.—. Stille. Liquidations-Actien Italiener 65.55. Staatsbahn 440. Pro. 515. Lombarden 552.50.

Berliner Productenbörse, 3. April. Weizen pr. 21 loco 45—61 nach Qual. bez. — Gerste pr. 1750 loco 27—34 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco pr. d. Mt. 22 1/2. — Spiritus pr. 8000 % loco 13 pr. d. M. —, April-Mai 13 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Sept. 14 1/2 flau 9000. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 36 April-Mai 36, Juni-Juli 37 1/2, Sept.-Oct. 39 1/2 fest 18 Mühl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. Mt. 12, April-Juli-Aug. 12 1/2, September-October 12 1/2 fest 3000.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4

Beilage zum Leipziger Tageblatt.

Zur Rechtfertigung,

die Arbeitseinstellungen der Buchdruckergehülfen zu Leipzig betreffend.

Die Arbeitseinstellungen der hiesigen Buchdruckergehülfen haben eine so bedeutende Dimension angenommen, daß nicht nur die gesammte Einwohnerschaft Leipzigs ein reges Interesse daran nimmt, sondern daß man angefangen hat, weit über diese Grenzen hinaus sich damit zu beschäftigen. Es folgt von selbst hieraus, daß die widersinnigsten Gerüchte betreffs der Forderungen der Buchdruckergehülfen in die Oeffentlichkeit gelangen, und da die sogenannte öffentliche Meinung, welche repräsentirt wird durch die Tages- und Wochen-Zeitschriften, nur zum allerkleinsten Theile in die Specialitäten einer solchen Angelegenheit einzudringen vermag, und da dieselbe durch die mannigfaltigsten Manipulationen von einer Seite, welche man leider heutzutage, aus Gründen, die wir hier nicht näher zu erörtern brauchen, fast einzig als die allein maßgebende zu betrachten pflegt, in so vielfacher Weise gefälscht wird, findet die unterzeichnete Commission es für angemessen, in möglichster Kürze, wie es die Zeitumstände erfordern, den wahren Sachverhalt darzulegen.

Im Folgenden werden wir uns mehrfach auf einige Artikel in der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ beziehen, in welchen diese Angelegenheit in einem falschen Lichte beleuchtet und welche, einzelnen Stellen zufolge, geradezu berechnet zu sein scheinen, das größere, unbetheiligte Publikum zu täuschen.

Zunächst sucht man zu beweisen, daß die Forderungen zu hoch seien und meint, daß in den dreißiger Jahren das Tausend Buchstaben zu 16 und 17 Pfennigen berechnet worden, folglich der Arbeitslohn der Setzer fast um das Doppelte gestiegen sei. Die progressive Steigerung der Lebensbedürfnisse und damit der Arbeitslöhne in anderen Geschäften seit dieser Zeit können wir als bekannt voraussetzen und wollen deshalb nur anführen, daß die Buchdruckergehülfen incl. der jetzigen nur zwei Preisaufbesserungen zu erfahren hatten. Im Jahre 1848 wurde der Setzertarif um 6—7 Pf. erhöht, so daß der Preis pro Tausend auf 25 Pf. zu stehen kam. Diese Erhöhung erfuhr in Folge des politischen Rückschlages eine Abänderung und wurde auf 22 Pf. reducirt, welche Periode sich auch lange Jahre gehalten hat. Es fand also damals eine wirkliche Preisaufbesserung von ca. 5 Pf. statt, folglich wurde von den Prinzipalen ganz dieselbe Steigerung zugestanden, wie sie heute verlangt wird und in vielen Städten Deutschlands bereits als Norm angenommen ist.

Die nächste Frage ist die, was wird eigentlich von einem Setzer verdient. Nach dem jetzigen Preise beläuft sich der wöchentliche Verdienst eines Setzers auf 3½, höchstens 4 Thlr. durchschnittlich und da die Forderungen sich auf eine Steigerung von ca. 20 Proc. erstrecken, so würde sich der Durchschnittsverdienst auf 4 Thlr. 10—25 Ngr. berechnen. Es ist wohl vollständig überflüssig, die Berechtigung auf einen solchen Verdienst den verlangten Ansprüchen gegenüber zu motiviren, es jedem Einzelnen überlassend, sich das bezügliche Exempel selbst zu machen.

Bezüglich der Arbeitszeit ist man mehrfach der Ansicht gewesen, daß diese von jetzt ab eine abgekürzte sein sollte. Wir haben nur zu erwähnen, daß die Arbeitszeit bereits seit 1848 bei den Buchdruckergehülfen festgesetzt ist und zwar auf 10 Stunden täglich: von früh 7—12 Uhr und Nachmittag von 2—7 Uhr.

Die hie und da verbreitete Meinung, daß die Gehülfen einen wöchentlichen Arbeitslohn von 6 Thlr. beanspruchen, her-

vorgelassen durch den Punkt im aufgestellten Tarif, daß das Minimum eines wöchentlichen Gehaltes 6 Thlr. betragen so beruht auf einer irrtümlichen Auffassung. Das gewisse Ge wird in der Regel nur solchen Gehülfen verabsfolgt, deren Arbeiten sich nicht nach dem festgesetzten Maßstabe berechnen lassen. Es versteht sich ganz von selbst, daß der Prinzipal nur den Gehülfen einen solchen Gehalt verwilligt, dessen Leistung diesem Gehalte entspricht.

Eine im Tarif enthaltene Bestimmung in Betreff der Drucker und Maschinenmeister wird vielfach als ein Eingriff in die persönlichen Rechte des Prinzipals angesehen. Die betreffenden Gehülfen haben selbst gerade auf diese Bestimmung nicht viel Werth gelegt, als daß im Wege der Verhandlung nicht eine entsprechende Abänderung möglich sein sollte. Außerdem hat die größte Zahl der Maschinenmeister und Drucker sich gar nicht bei dieser Arbeitseinstellung betheiliget, wodurch dieser Passus sich von selbst erledigen würde.

Ein weiterer Vorwurf wird den Gehülfen damit gemacht, daß sie selbständig einen Tarif ausgearbeitet und demselben den Prinzipalen zur Annahme vorgelegt mit dem Bedenken, daß in Nichtgewährungsfalle allseitig gekündigt werden würde. Diese Vorwurf beruht im Wesentlichen auf Unwahrheit. Zur Bekräftigung dessen müssen wir etwas weiter zurückgreifen.

Im Jahre 1862 wurden die Prinzipale Seitens der Gehülfen aufgefordert, durch einen gemeinsamen Beschluß die Preise für Setzer und Drucker zu erhöhen und zwar nur auf den Satz, welcher bereits 1848 aufgestellt worden war, nämlich auf 25 Pfg. pro Tausend für die Setzer und dem entsprechend für die Drucker.

Hören wir einige Bruchstücke aus der von den Prinzipalen gegebenen und mittels eines Flugblattes verbreiteten Antwort: An einer Stelle wird behauptet, daß alle übrigen Arbeiter ja auch nicht mehr als wir verdienen und daß die Arbeiten bei erhöhten Preisen nach auswärts vergeben werden müßten oder aber es würde die Production an Preßerzeugnissen vermindert werden. Ferner heißt es: „Wir können ältere Gehülfen nicht aus Mangel an Arbeit von uns weisen; es muß unser stetes Bestreben sein, selbst auf die Gefahr hin, daß ihr Verdienst nicht ein besonders hohes, wohl aber ein den allgemeinen Verhältnissen angemessenes sei.“ — „Wir geben Ihnen die feste Versicherung, daß wir das Ziel, eine weitere Aufbesserung der Preise, stets im Auge haben und stetig verfolgen werden, soweit dies ohne Gefährdung Ihres (?) und unseres Interesses geschehen kann.“ Schließlich wird den Gehülfen nochmals dringend an's Herz gelegt, auf die Prinzipale zu vertrauen und in Geduld darauf zu warten, bis es diesen möglich sein werde, aus eigener, freier Entschliebung eine Erhöhung der Preise eintreten zu lassen. Es versteht sich wohl ganz von selbst, daß dieser Zeitpunkt von den Gehülfen nicht erwartet werden konnte. Die Prinzipale selbst bemächtigten sich zum größeren Theil dieser Ansicht und so wurden denn die im Jahre 1848 aufgestellten Forderungen nach 14 jährigen Verhandlungen theilweise bewilligt.

Es wird einleuchtend sein, daß die Gehülfen es diesmal nicht wieder für gerathen hielten, die Feststellung eines Tarifes lediglich den Prinzipalen zu überlassen.

Den zweiten Punkt, diesen Tarif den Prinzipalen mit dem kannten „Entweder — Oder“ vorgelegt zu haben, können wir am bündigsten widerlegen, wenn wir die den Tarif begleitende Zuschrift wörtlich hier wiedergeben.

Sie lautet:

Leipzig, 22. März 1865.

Geehrter Herr!

Hiermit erlauben wir uns, Ihnen den beiliegenden, von der durch die gesammte Leipziger Gehülfsenschaft niedergesetzten Commission ausgearbeiteten, den jetzigen Verhältnissen entsprechenden, und in der Generalversammlung am 21. d. M. durchberathenen neuen Sezer- und Drucker-Tarif ergebenst zu überreichen.

Von der unwiderprechlichen Ueberzeugung geleitet, daß — bei den Ansprüchen, welche das Leben und die Führung einer einigermaßen menschlichen Existenz an jeden Einzelnen von uns jetzt macht und bei den Anforderungen, welche gegenwärtig an den Buchdrucker gestellt werden — die seitherige Bezahlung nothwendig als eine zu geringe erscheinen muß, hegen wir die zuversichtliche Erwartung, daß auch Sie dieser Erkenntniß sich nicht verschließen und Ihrer Seite der Erfüllung unserer gerechten Ansprüche nicht hinderlich sein werden.

Im Hinblick auf die bedeutendsten Druckstädte Deutschlands (wir nennen nur Berlin, Stuttgart und Frankfurt a. M.), wo Das bereits von den dortigen Herren Prinzipalen gewährt ist, was der Ihnen andurch vorgelegte **Tarif-Entwurf** enthält, glauben wir uns um so mehr zu der oben ausgesprochenen Erwartung berechtigt und zeichnen

Mit aller Hochachtung

Die zur Ansarbeitung eines Tarifs
niedergesetzte Commission.

Wie man hieraus ersieht, haben wir unseren Prinzipalen nicht die bestimmte Forderung, sondern den Entwurf eines Tarifs zur Begutachtung, resp. Anerkennung vorgelegt.

Und was ward uns darauf für eine Antwort? **In einer Prinzipalversammlung, die noch einige Tage vorher, ehe wir überhaupt mit unseren Wünschen uns an die Prinzipale gewendet hatten, statt fand, und in der man also unsere Forderungen noch gar nicht kannte**, vereinbarte man sich über eine kurze Abweisung, welche in den Worten bestand:

„Auf einen Tarif, an dessen Fassung ich keinen Theil habe, kann ich mich nicht einlassen, und werde an den in meiner Officin bisher üblich gewesenen Preisen festhalten.“

Diese Antwort ward in den meisten Druckereien wörtlich reproducirt und jedes weitere Wort mit der Bemerkung abgeschrieben: „Sie kennen meine Antwort; ich habe weiter nichts hinzuzufügen.“

Auf diese Antwort folgte die allgemeine Kündigung. Hierzu bedurfte es keiner besonderen Anfeuerung. Jeder Einzelne konnte es natürlich nicht mit seinem Charakter verträglich finden, sich in dieser Weise abfertigen zu lassen und haben auch in Folge dessen gegen 600 die Arbeit eingestellt.

Wir können es füglich dem größeren Publikum selbst über-

Leipzig, 2. April 1865.

lassen, über die Frage zu entscheiden, wo die Verhandlungen Seitens der Gehülfsen bei dieser Lage der Sache eigentlich ihren Anfang nehmen sollten.

Zur Bekräftigung dessen, daß die Gehülfsen betreffend die Verhandlungen mit den hiesigen Prinzipalen etwas vorsichtiger geworden sind, müssen wir mit einigen Worten auf unsere, in früherer Zeit schon mehrfach in die Oeffentlichkeit gedrungene Kassenangelegenheit zurückkommen. Bezüglich dieser Angelegenheit, die eine reine Gehülfsensache war und bei welcher die Prinzipale nicht im Geringsten pekuniär benachtheiligt werden konnten, haben die Gehülfsen mit den Prinzipalen **3 volle Jahre** verhandelt. Trozdem, daß die Gehülfsen sich vollkommen auf gesetzlichem Boden befanden, ließ man es Seitens der Prinzipale auf das Aeußerste ankommen, man drohte mit gerichtlicher Execution, fürzte die Arbeitslöhne u. s. w., bis die Gehülfsen sich durch eine Deputation beschwerend an das Kgl. Ministerium wandten, welches die eingeleiteten Schritte sofort einstellen ließ und schließlich in einer Verordnung darthat, daß es Sache der einzelnen Gehülfsen sei, ob sie den bestehenden verschiedenen Unterstützungs-kassen der Buchdrucker-Zunft resp. Genossenschaft beitreten wollten oder nicht. Bei einer solchen Verfahrungsweise, wo man lediglich auf die Unkenntniß der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen Seitens der Gehülfsen gerechnet hatte, kann von besonderem Vertrauen keine Rede mehr sein.

Daß die Herren Prinzipale sich gegenseitig verpflichtet haben, unter allen Umständen nicht nachzugeben, konnte selbstverständlich für die Gehülfsen nicht maßgebend sein. Wir können unsererseits nur die Versicherung hinzufügen, daß von einer gegenseitigen Verpflichtung der Gehülfsen keine Rede gewesen ist und daß die unterzeichnete Commission es jedem Einzelnen überläßt, über seine Arbeitskraft zu verfügen, ebenso wie wir es als eine Verleumdung bezeichnen müssen, wenn von einer gewissen Partei gesprochen wird, die schon lange vorher im Geheimen diese Agitation betrieben habe. Wir geben hier die bestimmte Versicherung, daß von einer geheimen Agitation in Mitte der Buchdruckergehülfsen keine Rede sein kann. Wir sind bisher stets in der Lage gewesen, unsere Ansichten und Meinungen öffentlich auszusprechen und demgemäß zu vertreten.

Ebenso haben wir bereits im Laufe vergangener Woche öffentlich erklärt, daß wir durchaus nicht abgeneigt sind, auf Verhandlungen mit den Herren Prinzipalen einzugehen.

Indem wir noch erwähnen, daß außer zwei kleineren Officinen auch die Wigand'sche Buchdruckerei, welche ca. 50 Sezer beschäftigt, bereits den Tarif vollständig als berechtigt anerkannt haben, richten wir an unsere Kollegen die herzliche Bitte, ihre Manneswürde in aller und jeder Beziehung zu wahren und ihre freie Entschließung sich von keiner Seite beeinträchtigen zu lassen, denn die wahre Freiheit besteht darin, daß es Jedem überlassen bleibt, so zu handeln, wie er es für seine Person für gut befindet, denn nur dadurch wird es möglich werden, unsere gerechte Sache zum friedlichen Austrag zu bringen.

Schließlich ersuchen wir alle Diejenigen, welche ein besonderes Interesse an unserer Sache nehmen, stets die nöthigen Erkundigungen bei den hierzu geeigneten Persönlichkeiten einzuziehen, wozu wir selbstverständlich zu jeder Zeit gern bereit sind.

Die Tarif-Commission der Buchdruckergehülfsen Leipzigs.

NO

für Die nehmen Die hauptungsf bigger l, auf den d Leipz

Um artie eigne Miet en bef igen Jede den.

Die stien Leip

Die Monar den B ahlt v

Bor 00

1 =
2 =
3 =
10 =
6 =
10 =
1 =
1 =
1 =
2 =
25 =
1 =

8 =
1 =